

**GED.HYPER**

**COLLABORATORS**

	<i>TITLE :</i> GED.HYPER		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		March 1, 2022	

**REVISION HISTORY**

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>GED.HYPER</b>	<b>1</b>
1.1	main	1
1.2	FEATURES	2
1.3	LIZENZ	4
1.4	EINFÜHRUNG	5
1.5	SYSTEMANFORDERUNGEN	5
1.6	PROGRAMMSTART	6
1.7	MAUS	8
1.8	MENUS IM ÜBERBLICK	8
1.9	PROJEKT-MENU	8
1.10	Projekt/Über GoldED	9
1.11	Projekt/Benutzer	10
1.12	Projekt/Text löschen	10
1.13	Projekt/Neues Fenster	10
1.14	Projekt/Laden	11
1.15	Projekt/Laden schnell	12
1.16	Projekt/Laden neu	12
1.17	Projekt/Laden Original	13
1.18	Projekt/Einfügen	13
1.19	Projekt/Anhängen	13
1.20	Projekt/Neuer Name	14
1.21	Projekt/Verzeichnis	14
1.22	Projekt/Speichern	14
1.23	Projekt/Speichern als	15
1.24	Projekt/Speichern XPK	15
1.25	Projekt/Speichern & Ende	16
1.26	Projekt/Schutzbits	16
1.27	Projekt/Drucken	16
1.28	Projekt/Ende & entfernen	17
1.29	Projekt/Ende (Fenster)	17

---

1.30	BLOCK-MENU	18
1.31	Block/Markieren	19
1.32	Block/Markierung aus	20
1.33	Block/Ausschneiden	20
1.34	Block/Kopie anlegen	20
1.35	Block/Einfügen	21
1.36	Block/Einfügen vertikal	21
1.37	Block/Kopieren	22
1.38	Block/Löschen	22
1.39	Block/Verschieben	22
1.40	Block/Spalte löschen	23
1.41	Block/Spalte einfügen	23
1.42	Block/Text anhängen	23
1.43	Block/Spaltentext	24
1.44	Block/Einrücken	24
1.45	Block/Sortieren	25
1.46	Block/Groß	25
1.47	Block/Klein	25
1.48	Block/Sichern als	25
1.49	Block/Drucken	26
1.50	LAYOUT-MENU	26
1.51	Layout/rechten Rand setzen	27
1.52	Layout/Rand übernehmen	27
1.53	Layout/WordWrap an/aus	28
1.54	Layout/Templates an/aus	28
1.55	Layout/Block bündig	29
1.56	Layout/Block links	29
1.57	Layout/Block rechts	29
1.58	Layout/Block zentriert	29
1.59	Layout/Blocksatz	30
1.60	Layout/Linksbündig	30
1.61	Layout/Rechtsbündig	30
1.62	Layout/zentriert	31
1.63	Layout/Autom. Groß-Klein	31
1.64	Layout/Rechts->Links	31
1.65	Layout/Zeilenende fix	32
1.66	SUCHEN-MENU	32
1.67	Suchen/Suchen	33
1.68	Suchen/Weitersuchen	34

---

---

1.69	Suchen/Vorheriges	34
1.70	Suchen/Ersetzen	34
1.71	Suchen/Weiter	35
1.72	Suchen/Zählen	35
1.73	Suchen/Prüfe	35
1.74	Suchen/Passende Klammer	35
1.75	Suchen/Referenz	36
1.76	Suchen/Referenz...	36
1.77	Suchen/Ergänzen	37
1.78	Suchen/ASCII-Tabelle	37
1.79	Suchen/ASCII einfügen	38
1.80	Suchen/ASCII-Code zeigen	38
1.81	Suchen/Zeichensatz	38
1.82	Suchen/Code einfügen	39
1.83	Suchen/Zeichen groß-klein	39
1.84	Suchen/Funktionen	40
1.85	KONTROLLE-MENU	41
1.86	Kontrolle/Gehe zu	42
1.87	Kontrolle/Anfang-Ende	42
1.88	Kontrolle/Letzte Änderung	42
1.89	Kontrolle/Position merken	43
1.90	Kontrolle/Alte Position	43
1.91	Kontrolle/Alles Falten	43
1.92	Kontrolle/Alles entfalten	45
1.93	Kontrolle/Einfügen An-Aus	45
1.94	Kontrolle/TAB-Modus	45
1.95	Kontrolle/NumPad = Bewegung	46
1.96	Kontrolle/Arrangieren	46
1.97	Kontrolle/Zentrieren	46
1.98	Kontrolle/Groß-Klein	47
1.99	Kontrolle/Vergrößern	47
1.100	Kontrolle/Übersicht	47
1.101	Kontrolle/Einfrieren	47
1.102	Kontrolle/Nächstes Fenster	48
1.103	Kontrolle/Vorheriges Fenster	48
1.104	Kontrolle/Iconify	49
1.105	DIVERSES-MENU	49
1.106	Diverses/Sourcefiles	50
1.107	Diverses/Filter	50

---

---

1.108Diverses/Datei suchen . . . . .	51
1.109Diverses/Zeile tauschen . . . . .	51
1.110Diverses/Zeile verdoppeln . . . . .	51
1.111Diverses/Zeile entfernen . . . . .	52
1.112Diverses/Wieder einfügen . . . . .	52
1.113Diverses/Zurücknehmen . . . . .	52
1.114Diverses/Wiederherstellen . . . . .	53
1.115Diverses/Statistik . . . . .	53
1.116Diverses/Shell . . . . .	54
1.117Diverses/Rechner . . . . .	54
1.118Diverses/HiSpeed . . . . .	54
1.119Diverses/Dateien . . . . .	55
1.120Diverses/Datum einfügen . . . . .	55
1.121Diverses/Zeit einfügen . . . . .	56
1.122Diverses/Pfad einfügen . . . . .	56
1.123Diverses/Kommando . . . . .	56
1.124MAKROS-MENU . . . . .	56
1.125Makros/Hilfe . . . . .	57
1.126Makros/Sitzung laden . . . . .	57
1.127Makros/Sitzung speichern . . . . .	58
1.128Makros/Makro starten . . . . .	58
1.129Makros/Makro edieren . . . . .	59
1.130Makros/Makro ausführen . . . . .	59
1.131Makros/Sequenz aufnehmen . . . . .	59
1.132Makros/Sequenz laden . . . . .	60
1.133Makros/Sequenz speichern . . . . .	60
1.134Makros/Sequenz abspielen . . . . .	61
1.135Makros/Öfter abspielen . . . . .	61
1.136Makros/Makros C . . . . .	61
1.137Makros/Makros allgemein . . . . .	63
1.138Makros/GUIMake . . . . .	64
1.139KONFIG-MENU . . . . .	66
1.140Konfig/Referenzen . . . . .	67
1.141Konfig/Pfade . . . . .	68
1.142Konfig/API . . . . .	68
1.143Konfig/Menus . . . . .	70
1.144Konfig/Maus . . . . .	72
1.145Konfig/Tastatur . . . . .	72
1.146Ereignis-Definition . . . . .	73

---

---

1.147	Platzhalter	74
1.148	Konfig/Wörterbuch	75
1.149	Konfig/Templates	76
1.150	Konfig/Einrückungen	76
1.151	Konfig/Tabulatoren	77
1.152	Konfig/Anzeige	77
1.153	Konfig/Oberfläche	79
1.154	Konfig/Layout	81
1.155	Konfig/Drucker	81
1.156	Konfig/Diverses	82
1.157	Konfig/Sichern	85
1.158	Konfig/Laden	85
1.159	Benutzerdefinierbare Gadgets	86
1.160	Tastatur	86
1.161	Cursortasten	87
1.162	HELP-Taste	87
1.163	TAB-Taste	88
1.164	RETURN-Taste	88
1.165	DEL-Taste	89
1.166	ESC-Taste	89
1.167	F-Tasten	90
1.168	ARexx-Port	91
1.169	Host auswählen	92
1.170	Fenster anfordern	93
1.171	Arbeit erledigen	93
1.172	Fenster freigeben	94
1.173	Interne Befehle	94
1.174	Befehlsliste	95
1.175	API	99
1.176	BACK	100
1.177	BEEP	100
1.178	BIND	100
1.179	BITS	101
1.180	BLOCK	101
1.181	BRACKET	101
1.182	CLIP	102
1.183	CMD	102
1.184	CODE	102
1.185	COLON	103

---

---

1.186CR . . . . .	103
1.187DEL . . . . .	104
1.188DELETE . . . . .	104
1.189DIR . . . . .	104
1.190DJUMP . . . . .	105
1.191DOWN . . . . .	105
1.192DPAGE . . . . .	105
1.193ENDWORD . . . . .	106
1.194EXALL . . . . .	106
1.195EXTRACT . . . . .	106
1.196FDOWN . . . . .	107
1.197FILE . . . . .	107
1.198FIND . . . . .	108
1.199FIX . . . . .	108
1.200FIRST . . . . .	108
1.201FOLD . . . . .	109
1.202FORMAT . . . . .	109
1.203FREEZE . . . . .	109
1.204FUNC . . . . .	110
1.205FUP . . . . .	110
1.206GOTO . . . . .	110
1.207GREP . . . . .	111
1.208GUI . . . . .	111
1.209HELP . . . . .	112
1.210HUNTER . . . . .	113
1.211INDENT . . . . .	113
1.212INFO . . . . .	113
1.213INSERT . . . . .	114
1.214KEY . . . . .	114
1.215LAYOUT . . . . .	114
1.216LEFT . . . . .	115
1.217LINES . . . . .	115
1.218LOCK . . . . .	116
1.219MACRO . . . . .	116
1.220MARK . . . . .	116
1.221MAXDOWN . . . . .	117
1.222MAXUP . . . . .	117
1.223MENUS . . . . .	117
1.224MISC . . . . .	118

---



---

1.225MODE . . . . .	118
1.226MORE . . . . .	119
1.227MOUSE . . . . .	119
1.228NAME . . . . .	119
1.229NEW . . . . .	120
1.230NEXT . . . . .	120
1.231NOTIFY . . . . .	120
1.232OPEN . . . . .	121
1.233PATH . . . . .	121
1.234PHRASE . . . . .	121
1.235PING . . . . .	122
1.236PONG . . . . .	122
1.237POP . . . . .	122
1.238PREFS . . . . .	123
1.239PREV . . . . .	123
1.240PREVEND . . . . .	124
1.241PRINT . . . . .	124
1.242PROJECT . . . . .	124
1.243PUSH . . . . .	125
1.244QUERY . . . . .	125
1.245QUIT . . . . .	127
1.246REDO . . . . .	128
1.247REFRESH . . . . .	128
1.248REMAP . . . . .	128
1.249REPLACE . . . . .	129
1.250REQLIST . . . . .	129
1.251REQUEST . . . . .	130
1.252RIGHT . . . . .	130
1.253RUN . . . . .	131
1.254RX . . . . .	131
1.255SAVE . . . . .	131
1.256SCREEN . . . . .	132
1.257SESSION . . . . .	132
1.258SET . . . . .	133
1.259SHIFT . . . . .	133
1.260SMARTCR . . . . .	133
1.261SUFFIX . . . . .	134
1.262SYNTAX . . . . .	134
1.263TAB . . . . .	134

---

---

1.264TABS . . . . .	135
1.265TASK . . . . .	135
1.266TEXT . . . . .	135
1.267TMPLATE . . . . .	136
1.268UJUMP . . . . .	136
1.269UNDO . . . . .	137
1.270UNLOCK . . . . .	137
1.271UP . . . . .	137
1.272UPAGE . . . . .	138
1.273USE . . . . .	138
1.274VIEW . . . . .	138
1.275VLEFT . . . . .	139
1.276VRIGHT . . . . .	139
1.277WINDOW . . . . .	139
1.278WORD . . . . .	140
1.279XREF . . . . .	140
1.280Input Events . . . . .	141
1.281ALLGEMEINE TIPS . . . . .	142
1.282DANKSAGUNG . . . . .	143
1.283REGISTRIEREN . . . . .	143
1.284Registrierungs-Service Deutschland . . . . .	144
1.285Registrierungs-Service Belgien . . . . .	145
1.286Registrierungs-Service Frankreich . . . . .	146
1.287WO GIBT ES UPDATES ? . . . . .	146
1.288ADRESSE . . . . .	147
1.289 GoldED . . . . .	147

---

# Chapter 1

# GED.HYPER

## 1.1 main

Features

ARexx-Port

Lizenz

Befehlsliste

Einführung

Allgemeine Tips

Systemanforderungen

Danksagung

Programmstart

Registrieren

Maus

Wo gibt es Updates ?

Menus im Überblick

Adresse

Tastatur

Index

Menus

Projekt-Menu

Kontrolle-Menu

---

Block-Menu

Diverses-Menu

Layout-Menu

Makros-Menu

Suchen-Menu

Konfig-Menu

Diese Anleitung sollte in der oben angegebenen Reihenfolge gelesen werden. Die Abschnitte "ARexx-Port" und "Befehlsliste" richten sich an fortgeschrittene Anwenderinnen und Anwender.

## 1.2 FEATURES

### FEATURES

- o OS3.x-Look & Funktionen (
  - AppWindows
  - & mehr)
- o
  - Falten
  - verfügbar (unbegrenzt schachtelbar)
- o
  - Undo & Redo
    - o Menus frei definierbar (komfortabler Requester)
- o
  - ARexx-Port
  - (ca. 420 Befehle/Optionen)
- o
  - QuickReferenz
  - Funktion für Includes, Quelltexte, ...
- o
  - APC
    - : Automatische Wortvervollständigung
- o horizontales Verschieben von Textpassagen
- o Schneller und ergonomischer Bildaufbau
- o HotKey-Unterstützung
- o Fensteranzahl nicht begrenzt
- o geöffnete Texte werden auf Wunsch im Menu angezeigt (
  - Dateiliste
 )
- o
  - Formatierfunktionen
  - (Blocksatz etc.),
  - WordWrap
    - o Automatische Einrückung
- o kontextabhängige Einrückung (z.B. nach IF)
- o

- o AutoBackup
  - : beliebiges Intervall, beliebiger Pfad
- o Menu-Hilfe
  - (auf AmigaGuide-Basis)
- o lokalisiert (Deutsch/English)
- o Rechts-nach-Links
  - Eingabemodus verfügbar
- o Drucker-Kontrolle (Vorschub/Stil/...)
- o Mehrfachauswahl
  - von Dateien in allen Requestern
- o direkte XPK-Unterstützung
  - : (ent)packen
- o ASCII-Zeichenauswahl über Tabelle
- o flexible Oberfläche: beliebige Anzeigemodi
  - /
  - Fonts
    - o Unterstützung von Schutzbits/Dateikommentaren
- o Clipboard
  - Unterstützung: Ausschneiden & Einfügen
- o AutoDesktop
  - : Laden der letzten Sitzung nach einer Unterbrechung
- o schnelles Laden
  - (QuickLoad)
- o AutoCase
  - : Korrigiert Groß/Kleinschreibung
- o automatische Klammern-Überprüfung
  - o QuickFunc
    - : Anzeige einer Sprungtabelle für Funktionen im Text
- o Spalten löschen
  - '
  - Spalten einfügen
    - o benutzerfreundlich (etwa 30 Requester)
- o fixe/regelmäßige/dynamische TAB's; einfügende/tranparente TAB's
- o Zeichensatz-Anpassung (z.B. Amiga nach MS-DOS)
- o vier Scroll-Geschwindigkeiten, schnelles horizontales Scrollen
- o Schnellstarter
  - ED, AppIcon-Starter GEDApp
- o Startup-Makro
  - o Makro-Rekorder
- o Templates
  - o globale Suche

- o über Filegrenzen hinweg
- o History für Suchen/Ersetzen
- o eingebaute Funktionen zur Dateisuche ( FileHunter )
- o asynchrones Drucken im Hintergrund
- o benutzerdefinierbare Gadgets
  - o benutzerdefinierbare Iconleiste ( Dock )
- o Online-Rechtschreibprüfung
  - o erhöhte Übersichtlichkeit durch Preview-Anzeige
- o Suchfunktionen unterstützen
  - Wildcards
  - o und vieles mehr ...

## 1.3 LIZENZ

### LIZENZ

Diese Nutzungslizenz betrifft alle Bestandteile des GoldED-Paketes (Programme, Handbücher) ab Programmversion 0.99. Ausgenommen sind lediglich die Programme im 'Support'-Verzeichnis. Verletzung eines der folgenden Punkte beendet jedes Nutzungsrecht (inklusive Vertrieb).

Sie dürfen ABGESEHEN VOM KEYFILE-VERZEICHNIS das GoldED-Paket duplizieren und vertreiben, solange Sie dafür keine Gegenleistungen (insbesondere Bezahlung) verlangen, die über Kompensation des Materialaufwandes hinausgehen. Das Keyfile und Keyfile-bezogene Dateien (das Keyfile-Verzeichnis) sind ©1995 Dietmar Eilert und dürfen nicht weitergegeben werden; Zuwiderhandlungen stellen eine Verletzung geltender Urheberrechtsgesetze dar und werden entsprechend verfolgt.

Die Aufnahme der Demo-Version in wie auch immer geartete Softwarezusammenstellungen abgesehen von der von Fred Fish zusammengestellten Amiga Library sowie BBS File-Areas ist ohne schriftliche Genehmigung des Autors nicht zulässig, inklusive, aber nicht beschränkt auf, CD-ROMs und Diskettenmagazine. Die Software darf nicht als Bestandteil eines Paketes oder Bundles (Bookware, Diskettenmagazin) angeboten werden.

Die Copyright-Inhaber behalten sich das Recht vor, einem Vertreiber die Weitergabe jederzeit zu untersagen, wenn sich dieser aus der Sicht der Copyright-Inhaber nicht an die Bedingungen dieser Lizenz hält.

Sie dürfen das Paket nicht modifizieren. Dies betrifft sowohl die Zusammenstellung als auch einzelne Dateien. Es dürfen weder Dateien entfernt noch neue hinzugefügt werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Die Copyright-Inhaber stellen dieses Programm 'so wie es ist' zur Verfügung. Das komplette Nutzungsrisiko liegt beim Anwender. Die Copyright-Inhaber werden nicht für Schäden verantwortlich sein, die aus der Nutzung bzw. der Unmöglichkeit der Nutzung dieser Software entstehen, ob direkt oder indirekt, inklusive (aber nicht beschränkt auf) Datenverlust oder Erzeugung fehlerhafter Daten.

## 1.4 EINFÜHRUNG

### EINFÜHRUNG

Die grundlegenden Ziele bei der Entwicklung dieses Editors waren hohe Benutzerfreundlichkeit sowie eine angenehme Geschwindigkeit. Dabei wurde großer Wert auf die vollständige Unterstützung des Amiga-Betriebssystems gelegt. Das grundlegende Design basiert auf OS3.0, einem schnellen Prozessor, ausreichend RAM und einer Festplatte. Es wurde weder besonders auf Speicherverbrauch noch auf veraltete OS-Versionen (OS1.3) Rücksicht genommen. Die meisten internen Abläufe in diesem Programm sind ereignisgesteuert: Der Editor wartet auf Ereignisse wie einen Tastendruck oder eine Menüauswahl, um dann einen zentralen Verteiler aufzurufen, der die zugeordnete Operation durchführt. Aktionen sind nicht fest vorgegeben - jedem Ereignis kann vom Benutzer die gewünschte Aktion zugeordnet werden. Beispielsweise könnte man der Taste 'A' die Funktion zum Laden einer Datei zuordnen. Oder den Text "Don't panic !". Oder ein ARexx-Skript. Oder ein DOS-Programm. Oder sie einfach so belassen, wie sie normalerweise definiert ist: Als das Einfügen des Buchstabens "A" in den Text. Unabhängig davon, welche Schnittstelle zu GoldED Sie benutzen werden (die Menus, die Tastatur oder den ARexx-Port): sie alle unterstützen denselben Befehlssatz. Dies macht den Editor einfach in der Bedienung, geradlinig und flexibel. GoldED benutzt keine interne Makrosprache, die sie erst erlernen müssen: alle internen Kommandos sind einfache Funktionsaufrufe, führen vorgegebene Aktionen aus. Hinsichtlich Ablaufkontrolle und Kontrollstrukturen wie IF...THEN verläßt sich der Editor dagegen vollständig auf ARexx.

## 1.5 SYSTEMANFORDERUNGEN

### SYSTEMANFORDERUNGEN

Minimale Anforderungen sind OS2.04, 68000 und 1 MB RAM. Diese Konfiguration ist für flüssiges Arbeiten aber praktisch ungeeignet. GoldED ist auch NICHT mit einem 68000 getestet worden. Vorgeschlagenes System für durchschnittliche Performance ist ein 68020 unter OS3.0 & 2 MB RAM. Diverse Features (u.a. deutsche Requestertexte, Cursorsteuerung in Listviews, freie Farbgestaltung der Menus) sind unter OS2.04 nicht verfügbar. Wir empfehlen dringend die Installation von OS3.0 (sofern verfügbar); GoldED gewinnt unter 3.0 erheblich an Geschwindigkeit.

Anforderungen bezüglich begleitender Software (alle diese Pakete wurden schon auf FD-Serien veröffentlicht):

- o Reqtools-Library

- o XPK-Library (optional)
- o AmigaGuide-Library (optional)

## 1.6 PROGRAMMSTART

### PROGRAMMSTART

Starten Sie den Editor durch einen Doppelklick auf das zugehörige Icon oder durch Eingabe des Programmnamens (GOLDED:GOLDED) in einer Shell. In Abhängigkeit von der Einstellung für automatisches Laden (AutoDesktop, siehe

Konfig/Diverses

) kann es passieren, daß Dateien geladen werden, auch ohne daß ein Filename angegeben wurde - dies ist eine von GoldED's besonderen Eigenschaften und kein Programmfehler ;-)

#### Schnellstarter

Neben dem eigentlichen Editor steht Ihnen der Schnellstarter ED zur Verfügung. Es handelt sich dabei um einen kleinen (4K) Vorsatz für GoldED, der benutzt werden kann, ALS OB er selbst ein Editor wäre. Sie können also beispielsweise 'ED Brief' eingeben, um die Datei Brief zu edieren. Der Vorteil des Quickstarters ist seine Fähigkeit, einen neuen Job an einen eventuell schon laufenden Editor weiterzuleiten - was extrem schnell geschieht. Zudem kann der Quickstarter resident gemacht werden (für den eigentliche Editor trifft dies nicht zu). Den Sourcecode zu ED finden sie im "GoldED:Tools/EDSource"-Verzeichnis.

#### Argumente

Sowohl GoldED als auch der Schnellstarter akzeptieren nur vier Argumenttypen: eine Liste von Dateien, die geladen werden soll, den Namen eines zu benutzenden Public-Screens (nach dem SCREEN Schlüsselwort), den Namen einer Konfigurationsdatei (CONFIG-Option) und schließlich die HIDE-Option. SCREEN/CONFIG-Optionen können sowohl in Kommandozeilen als auch innerhalb von Tooltypes verwendet werden (Tooltypes sind Einträge im GoldED-Icon, die über 'Information...' im Workbench-Menu geändert werden können; benutzen Sie innerhalb von Tooltype-Einträgen keine Anführungszeichen um Filenamen).  
Beispiel:

```
GoldED s:startup-sequence CONFIG s:MeineEinstellungen
```

Geben Sie HIDE an, wenn Sie den Editor direkt beim Start in den Hintergrund legen möchten (dabei dürfen keine Dateinamen übergeben werden); GoldED wartet dann auf Aktivierung durch eine spezielle Tastenkombination (

```
Hotkey
).
```

```
GoldED HIDE
```

Der Schnellstarter ED unterstützt zusätzlich eine STICKY-Option (siehe unten). Die Schlüsselworte CONFIG/SCREEN werden dagegen von ihm ignoriert, wenn er den Editierauftrag an einen schon laufenden GoldED abgeben kann.  
Beispielaufruf:

```
ED mail:answer CONFIG s:BBS.prefs STICKY
```



Der Schnellstarter ist für synchrone Operationen entworfen worden - er entkoppelt sich nicht von einer Shell, solange sie kein RUN benutzen (eine Ausnahme ist der Start im Hintergrund per HIDE-Option). Wenn die STICKY-Option nicht benutzt wird, kehrt der GoldED-Aufruf erst zurück, nachdem der Editor komplett beendet wurde. Wenn STICKY angeführt ist, kommt der Schnellstarter zurück, sobald die beim Aufruf angegebene Datei ediert und geschlossen wurde (der Editor selbst wird aber nicht zwangsläufig beendet; es geht hier nur um den Schnellstarter). Ein mögliches Anwendungsgebiet ist der Einsatz von GoldED innerhalb eines Skriptes oder in einem Mail-System: das Skript bzw. das Mailsystem stoppen die weitere Abarbeitung, bis der Benutzer die übergebene Datei wunschgemäß verändert und gespeichert hat.

#### Menu-Hilfe

Das Hilfe-System des Editors basiert auf der AmigaGuide-Library (FD) von Commodore. Ein Doppelklick auf das 'Anleitung'-Icon genügt - das Dokument wird über AmigaGuide angezeigt. Unter OS3.0 kann selbstverständlich auch 'Multiview' zum Lesen verwendet werden. GoldED selbst bietet eine Menu-Hilfe an: betätigen Sie die HELP-Taste während einer Menusauswahl, um Hilfstexte zum entsprechenden Menüpunkt abzurufen.

#### Sprache

Die Locale-Library (ab OS2.1) wird hinsichtlich programmeigener Requester unterstützt: Sofern Sie über prefs/locale 'Deutsch' angewählt haben, werden hier deutsche Texte benutzt. Das Format von Datums-/Zeitangaben wird ebenfalls angepaßt. Zur Zeit stehen Englisch und Deutsch zur Verfügung; weitere Sprachen werden möglicherweise in Zukunft verfügbar sein. Die Locale-Einstellungen haben übrigens keine Auswirkung auf Menus, da letztere als externe Dateien vorliegen und nicht Bestandteil des eigentlichen Editors sind. Verwenden Sie

Konfig/Menu

, um Menus zu ändern/laden. Das

mitgelieferte Menu steht sowohl in Deutsch als auch Englisch zur Verfügung. Es wird im Zuge der GoldED-Installation eingerichtet. Sie können mit

Konfig/Menu

jederzeit ein neues Menu laden.

#### GUI (Graphical User Interface = graphische Benutzerschnittstelle)

Das Benutzerinterface dieses Editor unterstützt das Look & Feel von OS3.x. Die meisten Gadgets bieten Aktivierung per Tastatur an: unterstrichene Buchstaben in der Gadgetbeschriftung markieren die entsprechende Taste. Sie können also beispielsweise einen Schieberegler auch ohne Maus bedienen, indem sie die per Unterstrich angezeigte Taste betätigen. Drücken Sie gleichzeitig SHIFT, um die "Richtung" der Änderung zu beeinflussen - also um etwa einen Schieber von rechts nach links und nicht (wie gewohnt) von links nach rechts zu bewegen. Befindet sich der Cursor in einem Eingabefeld für Texte, so reicht das Betätigen der Taste zur Aktivierung eines anderen Gadgets normalerweise nicht aus (der Tastendruck würde im Eingabefeld erscheinen). Halten Sie in solchen Fällen einfach gleichzeitig die rechte Amiga-Taste gedrückt.

## 1.7 MAUS

### MAUS

Einfacher Klick mit der Maus in ein Textfenster positioniert den Cursor. Doppelklick in ein Textfenster markiert das Wort unter dem Cursor. Wird die Maus bei niedergehaltener Taste über den Text gezogen, werden die überstrichenen Zeilen oder Zeichen markiert. Der Editor bietet ihnen zwei Markierungsmodi an: zeichenweise markieren (Standard) und zeilenweises markieren. Zum Umschalten genügt das Niederhalten der SHIFT-Taste während des Markierens.

## 1.8 MENUS IM ÜBERBLICK

### MENUS IM ÜBERBLICK

Aufgrund weitgehender Konfigurationsmöglichkeiten gibt es bei GoldED kein bestimmtes Erscheinungsbild: Farben, Auflösung oder Fonts, Funktionen und Menus - all dies ist einstellbar. Dieser Text beschreibt den Editor so, wie Sie ihn ursprünglich erhalten haben. Benutzen Sie

Konfig/Laden

, um andere

Einstellungen zu laden. Die Standard-Menus sind:

Projekt-Menu

Kontrolle-Menu

Block-Menu

Diverses-Menu

Layout-Menu

Makros-Menu

Suchen-Menu

Konfig-Menu

## 1.9 PROJEKT-MENU

### PROJEKT-MENU

Menubaum des Projekt-Menus

Projekt/über GoldED

---

Projekt/Neuer Name  
Projekt/Benutzer  
Projekt/Verzeichnis  
Projekt/Text löschen  
Projekt/Speichern  
Projekt/Neues Fenster  
Projekt/Speichern als  
Projekt/Laden  
Projekt/Speichern XPK  
Projekt/Laden schnell  
Projekt/Speichern & Ende  
Projekt/Laden neu  
Projekt/Schutzbits  
Projekt/Laden Original  
Projekt/Drucken  
Projekt/Einfügen  
Projekt/Ende & entfernen  
Projekt/Anhängen  
Projekt/Ende (Fenster)

Das Projekt-Menu bietet eine Vielzahl von Kommandos, die auf ↔  
die eine oder  
andere Weise mit dem Dateihandling zu tun haben - insbesondere soweit es  
grundlegende Ein-/Ausgabefunktionen betrifft (laden/speichern, drucken).

## 1.10 Projekt/Über GoldED

Projekt/Über GoldED zu finden im  
PROJEKT-MENU

Zeigt die Versionsnummer des Programms an. Daneben werden Ihnen ↔  
auch noch der

Name des ARexx-Ports und der Name des benutzten Screens mitgeteilt. Haben Sie  
den Editor so eingestellt, daß ein eigener Bildschirm aufgemacht wird, dann  
ist dieser Screen immer "öffentlich": er kann von anderen Programmen  
mitbenutzt werden. Beispiel:

SHELL CON:0/11/640/100/Shell/screenGOLDED.1

... öffnet ein Shell-Fenster auf GoldED's Bildschirm (man beachte, daß zwischen "screen" und dem folgenden Bildschirmnamen kein Leerzeichen steht).  
Unter

Konfig/Anzeige

finden Sie weitere Informationen über das Umleiten anderer Programme auf den Screen des Editors.

## 1.11 Projekt/Benutzer

Projekt/Benutzer zu finden im

PROJEKT-MENU

Hier wird Ihr Name angezeigt, wenn Sie eine registrierte ↔

Anwenderin oder ein

registrierter Anwender dieses Programms sind. Ansonsten erscheint ein allgemeiner Urheberrechts-Vermerk.

## 1.12 Projekt/Text löschen

Projekt/Text löschen zu finden im

PROJEKT-MENU

Löscht den Inhalt des aktuellen Textfensters. Sollte der ↔

Text verändert

worden sein, wird eine Sicherheitsabfrage eingeschoben. Die Datei-Schutzbits werden dann auf die Vorgabewerte (siehe

Konfig/Diverses

) und der Pfad auf

den aktuellen Pfad zurückgesetzt. Dies ist normalerweise der Pfad, aus dem heraus sie den Editor gestartet haben. Der Textname wird auf "OhneName" bzw. bei fehlender Locale-Library auf "Unnamed" gesetzt.

## 1.13 Projekt/Neues Fenster

Projekt/Neues Fenster zu finden im

PROJEKT-MENU

Öffnet ein weiteres Fenster für die Texteingabe. Die ↔

Fensterabmessungen

werden aus der Konfigurationsdatei entnommen (siehe

Konfig/Laden

). Das

Fenster wird auf dem Monitor zentriert, wenn

Zentriert

(

Konfig/Diverses  
 )  
 eingeschaltet ist. Benutzen Sie  
 Konfig/Sichern  
 , um die Abmessungen und die  
 Lage des aktuellen Fensters als bevorzugte Fenstergröße und bzw. Position  
 abzuspeichern. Dieser Editor bietet Ihnen viele Funktionen im Zusammenhang  
 mit der Fensterverwaltung an. So ist es beispielsweise möglich, Fenster auf  
 dem Bildschirm optimal arrangieren zu lassen. AutoScroll-Bildschirme werden  
 dabei voll unterstützt: Nur der sichtbare Teil wird berücksichtigt. Unter

Kontrolle/Arrangieren  
 finden Sie weitere Informationen zu diesem Thema.

## 1.14 Projekt/Laden

Projekt/Laden zu finden im  
 PROJEKT-MENU  
 Löscht den vorhandenen Text (intern als  
 Projekt/Text löschen  
 realisiert),

fragt nach einer neuen Datei bzw. neuen Dateien und lädt diese. Gegebenenfalls  
 erfolgt vor dem Löschen des bisherigen Textes noch eine Sicherheitsabfrage.

Mehrfachauswahl

Wie viele andere Requester von GoldED bietet auch die Dateiauswahl dieses  
 Menus Mehrfachauswahl an, d.h. Sie können mehr als eine Datei gleichzeitig zur  
 Bearbeitung auswählen: halten Sie bei der Auswahl einfach die SHIFT-Taste  
 gedrückt. Die Behandlung der Mehrfachauswahl hängt immer vom jeweiligen  
 Kontext ab: während diese Funktion für jede angewählte Datei ein neues  
 Fenster öffnet, lädt beispielsweise

Projekt/Anhängen  
 alle Dateien in ein

Fenster.

AppWindows

GoldED's Fenster sind sogenannte AppWindows: es ist möglich, mit der Maus  
 Icons von Textdateien über diese Fenster zu ziehen. Die zugehörigen Dateien  
 würden dann alle an den aktuellen Text angehängt. Mehrfachauswahl wird  
 unterstützt (SHIFT bei der Auswahl der Icons gedrückt halten).

Die Ladefunktion erkennt automatisch mit XPK gepackte Dateien, wenn die  
 XPK-Libraries auf Ihrem Rechner installiert sind. XPK ist ein Freeware-Paket,  
 das einen einheitlichen Standard zum (Ent-)Packen von Dateien auf dem Amiga  
 bereitstellt. TAB's (ASCII-Code ist 8) werden beim Laden erkannt und durch  
 SPC (Leerzeichen) ersetzt. Dazu bietet ihnen

Konfig/Tabulatoren  
 entsprechende Einstellmöglichkeiten. Die Lade-Funktion ↔  
 benutzt einen

(vergleichsweise kleinen) Ein/Ausgabepuffer, um die erforderlichen  
 Operationen möglichst schnell abzuwickeln. Benötigen Sie höhere Performance

und ist Ihr Rechner mit genügend Speicher ausgestattet, so können Sie alternativ auch

Projekt/Laden schnell  
benutzen.

Direkt nach dem Laden werden Texte normalerweise ( Konfig/Diverses

:

AutoFalten EIN) nach Faltmarkierungen durchsucht und entsprechend markierte Textpassagen weggefaltet (siehe

Falten

). Dies geschieht noch bevor der Text

angezeigt wird. Sie sollten AutoFalten ausschalten, wenn Sie die Falt-Eigenschaften dieses Editors nicht benutzen, um so die Suche nach Faltmarkierungen zu unterdrücken (und auf diese Weise etwas Zeit zu sparen).

Warnung: Laden Sie keine Binärdateien (Programme). GoldED ist ein Texteditor, kein Dateimonitor. Er wird Dateien beim Laden auf eine Weise verändern, die Texten (aber auf keinen Fall Programmen) angemessen ist. So werden beispielsweise CR-Codes entfernt, TAB's substituiert oder das Executable-Bit gelöscht.

## 1.15 Projekt/Laden schnell

Projekt/Laden schnell zu finden im  
PROJEKT-MENU  
Schnelles Laden

Bei dieser Funktion handelt es sich um eine schnelle Alternative zu

Projekt/Laden

: Geschwindigkeitsvorteil bei großen Dateien bis zu 50%. Sie benötigen einen u.U. sehr großen IO-Buffer von exakt der Größe der zu ladenden Datei. Bei einer 400K-Datei müssen beispielsweise kurzfristig mindestens 900 KB freier Speicher vorhanden sein: 400 K als Buffer, ca. 500 K zum Speichern des Textes. Der Buffer wird direkt nach dem Laden wieder freigegeben. Im Unterschied zu der normalen Lade-Funktion werden TABs nicht erkannt und nicht durch Leerzeichen ersetzt. Da GoldED selbst normalerweise (vgl.

Konfig/Diverses

: Tabs speichern) keine TABs schreibt, bedeutet dies i.a. keine Einschränkung. Zudem ist eine Überprüfung eingebaut, die die ersten 1500 Zeichen jeder Datei untersucht und ggf. auf normales Laden zurückschaltet, wenn dabei TAB's entdeckt werden (Tabs erscheinen am Bildschirm als inverses "T").

## 1.16 Projekt/Laden neu

Projekt/Laden neu zu finden im  
PROJEKT-MENU  
Läd einen Text. Im Unterscheid zu  
Projekt/Laden  
wird für den Text aber ein  
neues Fenster geöffnet - das aktuelle Textfenster wird nicht beeinflusst.

## 1.17 Projekt/Laden Original

Projekt/Laden Original zu finden im  
PROJEKT-MENU  
Läd das Original des gerade bearbeiteten Textes (sofern vorhanden) ↔  
. Verwenden  
Sie diesen Menueintrag, wenn Ihnen die zwischenzeitlich gemachten Änderungen  
nicht zusagen und Sie den Ausgangszustand wieder herstellen möchten. Diese  
Funktion benutzt "langsames" Laden (siehe  
Projekt/Laden  
).

## 1.18 Projekt/Einfügen

Projekt/Einfügen zu finden im  
PROJEKT-MENU  
Fügt eine Datei oder mehrere Dateien vor der aktuellen ↔  
Zeile ein. Ein  
Filerequester wird Sie nach den einzufügenden Dateien fragen. Halten Sie die  
SHIFT-Taste gedrückt, wenn Sie mehr als eine Datei auswählen möchten (siehe  
Mehrfachauswahl  
).

## 1.19 Projekt/Anhängen

Projekt/Anhängen zu finden im  
PROJEKT-MENU  
Hängt eine oder mehrere Dateien an den aktuellen Text an - ein ↔  
Filerequester  
wird sie nach den Texten fragen. Diese Funktion kann gut dazu verwendet  
werden, mehrere kleine Dateien (etwa Kapitel eines Referats) zu einem großen  
Text zusammenzuhängen.

---

## 1.20 Projekt/Neuer Name

Projekt/Neuer Name

Funktion zum Ändern des Textnamens - Sie werden nach einem neuen Namen gefragt. Hiervon ist nur die Kopie im Speicher betroffen. Der Name einer eventuell vorhandenen Datei wird nicht beeinflusst. Diese Funktion wird selten gebraucht, da man zum Abspeichern einer Datei unter neuem Namen normalerweise

Projekt/Speichern als  
verwenden würde.

## 1.21 Projekt/Verzeichnis

Projekt/Verzeichnis zu finden im  
PROJEKT-MENU

Mit diesem Menüpunkt kann das "aktuelle Verzeichnis" gesetzt ↔  
werden (direkt

nach dem Editoraufruf ist dies das Verzeichnis, aus dem Sie GoldED angerufen haben). Diese Einstellung wird von vielen Funktionen ausgewertet. Beispielsweise würde

Projekt/Laden neu  
in der Dateiauswahl die Dateien des

aktuellen Pfades anzeigen. Nur wenige Funktionen werden diese Einstellung vorsätzlich ignorieren - so entnimmt beispielsweise

Projekt/Laden  
die

Pfadinformation dem Namen des gerade aktiven Textes. Setzen des Pfades beeinflusst nicht die geöffneten Fenster. Mit

Projekt/Text löschen  
kann der

Pfad eines (leeren) Fensters auf den aktuellen Pfad gesetzt werden. Benutzen Sie das Makro "Pfad übernehmen" aus dem

Makros-Menu

, wenn Sie den Pfad des

gerade bearbeiteten Textes zum aktuellen Pfad machen möchten.

## 1.22 Projekt/Speichern

Projekt/Speichern zu finden im  
PROJEKT-MENU

Speichert den aktuellen Text unter dem Namen, der im ↔  
Fenstertitel angezeigt

wird. Eine eventuell existierende ältere Version wird ohne besonderen Hinweis überschrieben (unabhängig davon, ob das Schreibschutz-Bit gesetzt ist, oder nicht). Zweckmäßigerweise sollten Sie "\*.bak erzeugen" (

Konfig/Diverses

)



einschalten - dann wird vom alten Text vor dem Überschreiben eine Sicherheitskopie angelegt. Sie können den Editor auch anweisen, regelmäßig (etwa alle 10 Minuten) eine Kopie anzulegen. Das Verzeichnis für Backups ist ebenso wie das Intervall unter

Konfig/Diverses  
einstellbar. Wird kein

Verzeichnis angegeben, so werden die Kopien im Verzeichnis des Textes (mit der Endung ".bak") abgelegt.

Diese Funktion ist für Texte mit Nur-Lese-Status gesperrt, um unbeabsichtigtes Überschreiben wichtiger Dateien (z.B. Includes) zu vermeiden. QuickRef-Fenster (s.

QuickReferenz  
) haben den Nur-Lese-Status.

## 1.23 Projekt/Speichern als

Projekt/Speichern als zu finden im  
PROJEKT-MENU

Alternative zu  
Projekt/Speichern

: hier werden Sie vor dem Abspeichern noch

nach einem Dateinamen gefragt. Selbstverständlich können Sie den bisherigen Dateinamen auch beibehalten.

Diese Funktion ist für Texte mit Nur-Lese-Status gesperrt, um unbeabsichtigtes Überschreiben wichtiger Dateien (z.B. Includes) zu vermeiden. QuickRef-Fenster (s.

QuickReferenz  
) haben den Nur-Lese-Status.

## 1.24 Projekt/Speichern XPK

Projekt/Speichern XPK zu finden im  
PROJEKT-MENU  
XPK-Unterstützung

Speichert den gerade bearbeiteten Text komprimiert ab (und erreicht dabei meist eine Reduzierung um 50%). Kompressionsmodus und ggf. Kompressionsrate können unter

Konfig/Diverses  
eingestellt werden. Diese Funktion benötigt

die als Freeware verfügbaren XPK-Libraries. Bitte beachten Sie, daß nicht jedes Programm gepackte Dateien lesen kann - insbesondere Compiler können dies im allgemeinen nicht.

Diese Funktion ist für Texte mit Nur-Lese-Status gesperrt, um unbeabsichtigtes Überschreiben wichtiger Dateien (z.B. Includes) zu

vermeiden. QuickRef-Fenster (s.  
 QuickReferenz  
 ) haben den Nur-Lese-Status.

## 1.25 Projekt/Speichern & Ende

Projekt/Speichern & Ende zu finden im  
 PROJEKT-MENU  
 Sichert den aktuellen Text. Das zugehörige Fenster wird ↔  
 anschließend  
 geschlossen (entspricht  
 Projekt/Speichern  
 +  
 Projekt/Ende (Fenster)  
 ). Mit  
 dem Schließen des letzten Fenster wird GoldED beendet. Sollte beim Speichern  
 des Textes ein Fehler auftreten, wird das Fenster nicht geschlossen.

Diese Funktion ist für Texte mit Nur-Lese-Status gesperrt, um  
 unbeabsichtigtes Überschreiben wichtiger Dateien (z.B. Includes) zu  
 vermeiden. QuickRef-Fenster (s.  
 QuickReferenz  
 ) haben den Nur-Lese-Status.

## 1.26 Projekt/Schutzbits

Projekt/Schutzbits zu finden im  
 PROJEKT-MENU  
 Öffnet Requester zum Setzen der Schutzbits des aktuellen ↔  
 Textes. Nähere  
 Informationen zu deren Bedeutung finden Sie in ihren AmigaDos-Handbuch. Im  
 allgemeinen sollten Sie das S-(Skript-)Bit für Batch-Dateien setzen (also für  
 Dateien, die mit dem Befehl EXECUTE abgearbeitet werden können; dazu gehört  
 beispielsweise s:user-startup), die anderen Bits aber unverändert lassen.  
 Änderungen werden erst dann dauerhaft wirksam, wenn Sie den Text auch  
 abspeichern. Die Schutzbits werden nach jedem  
 Projekt/Text löschen  
 auf die  
 Vorgabewerte (siehe  
 Konfig/Diverses  
 ) zurückgesetzt.

## 1.27 Projekt/Drucken

Projekt/Drucken zu finden im  
 PROJEKT-MENU  
 Schickt den aktuellen Text zum Drucker 'PRT:'. Einige druckerbezogenen  
 Einstellungen (etwa Druckstil) können unter Konfig/Drucker  
 eingestellt werden. Ansonsten werden die Drucker-Einstellungen Ihrer Workbench  
 übernommen. BesitzerInnen von DeskJet/LaserJet-kompatiblen Geräten können  
 Ausdrücke auch über das HiSpeed-Programm (siehe Diverses/HiSpeed  
 )  
 abwickeln. Dort stehen wesentlich komplexere Optionen zur Verfügung (etwa  
 Buchdruck im A5-Format). HiSpeed ist ein externes Sharewareprogramm, das bei  
 einer GoldED-Pro-Registrierung im Paket enthalten ist.

## 1.28 Projekt/Ende & entfernen

Projekt/Ende & entfernen zu finden im  
 PROJEKT-MENU  
 Schließt alle geöffneten Textbuffer und beendet GoldED. Wurde mindestens ein  
 Text verändert und ist dieser Text nicht leer, so werden Sie zuvor um eine  
 Bestätigung gebeten - ansonsten erfolgt der Ausstieg direkt und unabhängig  
 davon, ob Programmeinstellungen verändert wurde. Ggf. vorher Konfig/Sichern  
 aufrufen). Im Gegensatz zu Projekt/Ende (Fenster) wird der Editor mit  
 dieser Funktion komplett aus dem Speicher entfernt und nicht in den  
 Hintergrund gelegt.

## 1.29 Projekt/Ende (Fenster)

Projekt/Ende (Fenster) zu finden im  
 PROJEKT-MENU  
 Schließt das aktuelle Fenster. Beendet GoldED, nachdem das letzte Fenster  
 geschlossen wurde. Wurde der Text verändert, so werden Sie zuvor um eine  
 Bestätigung gebeten - ansonsten erfolgt der Ausstieg direkt (unabhängig  
 davon, ob Sie Programmeinstellungen verändert wurde; also ggf. vorher  
 Konfig/Sichern aufrufen).

GoldED's Speicherverwaltung ist weitgehend asynchron - Sie müssen nach dem  
 Schließen eines Fensters nicht wie bei einigen anderen Editoren auf die

Freigabe des Speicher warten: dies wird von einem zweiten Task im Hintergrund erledigt. Es ist normal, wenn ihnen der Rechner während dieser Zeit - insbesondere bei großen Textspeichern (200 KB und mehr) - etwas langsamer vorkommt.

HotKey

Ist die HotKey-Unterstützung (siehe  
Konfig/Diverses

) eingeschaltet, so wird

GoldED auch nach dem Schließen des letzten Fensters (im Gegensatz zu

Projekt/Ende & entfernen

) nicht komplett aus dem Speicher entfernt.

Stattdessen wird das Programm weitgehend inaktiviert und dann nur noch auf eine bestimmte Tastenkombination (HotKey) warten: Rechte ALT-Taste + rechte Amiga-Taste + RETURN. Erst nach Eingabe dieser Kombination wird das Programm wieder aktiv und öffnet ein neues Fenster. Alternativ kann GoldED auch über das Commodities-Exchange-Programm Ihrer Workbench aktiviert/deaktiviert werden. Der Vorteil eines Editors im Hintergrund ist die unmittelbare Verfügbarkeit des Programms ohne längere Ladezeiten. Nachteilig ist der etwas höhere Speicherverbrauch, so daß sich auf Rechnern mit wenig Speicher (< 2 MB) diese Option nicht immer empfiehlt.

## 1.30 BLOCK-MENU

### BLOCK-MENU

Menubaum des Block-Menus

Block/Markieren

Block/Spalte einfügen

Block/Markierung aus

Block/Text anhängen

Block/Ausschneiden

Block/Spaltentext

Block/Kopie anlegen

Block/Einrücken

Block/Einfügen

Block/Sortieren

Block/Einfügen vertikal

Block/Groß

---

Block/Kopieren

Block/Klein

Block/Löschen

Block/Sichern als

Block/Verschieben

Block/Drucken

Block/Spalte löschen

Alle Funktionen dieses Menus stehen im Zusammenhang mit der Handhabung von ↔

"Blöcken" - darunter verstehen wir eine oder mehrere markierte Zeilen eines Textes. Zum markieren von Zeilen werden i.d.R. entsprechende Menüpunkte oder Tastenkombinationen verwendet (rechte Amiga-Taste und B oder H). Daneben kann auch die Maus zum Markieren verwendet werden: halten Sie den linken Mausknopf gedrückt, während Sie den Mauszeiger über die gewünschten Zeilen bewegen. Sie können pro Text nur einen Block markieren.

## 1.31 Block/Markieren

Block/Markieren zu finden im  
BLOCK-MENU

Funktion zum Markieren von Blockanfang bzw. Blockende. Mit diesem Menüpunkt ↔

wird i.d.R. zeilenweise markiert (vgl.  
Maus

); benutzen Sie die Maus zum

markieren einzelner Worte. Der Editor merkt sich die aktuelle Position als Blockanfang, wenn Sie diese Funktion zum ersten Mal aufrufen (und zur Zeit kein Block markiert ist). Mit dem zweiten Aufruf wird dann das Blockende gesetzt. Alle Zeilen zwischen Blockanfang und Blockende werden daraufhin optisch hervorgehoben. Mit weiteren Aufrufen dieses Menüpunktes können Anfang und Ende der Markierung verschoben werden: ist der Cursor bei diesen Aufrufen dem Blockanfang näher als dem Blockende, so wird der Blockanfang neu gesetzt, andernfalls wird das Ende verschoben. Benutzen Sie

Block/Markierung aus  
, um

die bisherige Markierung vollständig aufzuheben.

Einige Funktionen dieses Editors machen nur im Zusammenhang mit zeilenweisen Markierungen Sinn. So können beispielsweise nur Absätze, nicht aber einzelne Worte formatiert werden. Der Editor wandelt bei Bedarf die Markierung automatisch in eine möglichst ähnliche zeilenorientierte Formatierung um.

### 1.32 Block/Markierung aus

Block/Markierung aus zu finden im  
BLOCK-MENU  
Entfernt die mit  
Block/Markieren  
oder der  
Maus  
gesetzte Blockmarkierung

im aktuellen Text, so daß nach dem Aufruf dieser Funktion kein Textteil mehr optisch hervorgehoben ist.

### 1.33 Block/Ausschneiden

Block/Ausschneiden zu finden im  
BLOCK-MENU  
Schneidet die mit  
Block/Markieren  
oder der Maus ausgewählten Zeichen aus

dem Text aus und legt sie in einem unsichtbaren Zwischenspeicher (dem

Clipboard

) ab. Aus dem Clipboard kann der ausgeschnittene Text jederzeit wieder angerufen werden; innerhalb von GoldED geschieht dies mit

Block/Einfügen

. Da das Clipboard ein systemweiter Standard ist, können Sie auch Daten aus GoldED-Texten ausschneiden und in anderen Programmen (die den Clipboard-Standard unterstützen) wieder einfügen; Shell-Fenster bieten dazu die Tastenkombination Amiga+V an (sofern während der Startup-Sequenz das Programm ConClip gestartet wurde). Aus Geschwindigkeitsgründen sollte diese Menufunktion nicht zum Verschieben/Kopieren von Textpassagen innerhalb eines einzelnen GoldED-Dokumentes verwendet werden;

Block/Kopieren  
bzw.

Block/Verschieben

können derartige Aufgaben wesentlich effizienter erledigen.

### 1.34 Block/Kopie anlegen

Block/Kopie anlegen zu finden im  
BLOCK-MENU

Legt eine Kopie der markierten Zeilen/Zeichen im ↔  
Zwischenspeicher

(

Clipboard

```

) ab. Entspricht prinzipiell
  Block/Ausschneiden
  - allerdings

```

werden hier die Zeilen im Zwischenspeicher abgelegt, ohne aus dem Text selbst entfernt zu werden. Aus dem Zwischenspeicher kann der kopierte Text von jedem Programm abgerufen werden, das den Clipboard-Standard unterstützt (im Rahmen von GoldED mit

```

  Block/Einfügen
).

```

### 1.35 Block/Einfügen

```

Block/Einfügen zu finden im
BLOCK-MENU

```

```

Fügt den Inhalt des Zwischenspeichers (Clipboard) im aktuellen ←
Text vor der

```

aktuellen Zeile ein. Der Editor wird mit einem "Clipboard-Fehler" auf einen leeren Zwischenspeicher hinweisen.

Beim Einfügen aus dem Clipboard wird zwischen kurzen einzeiligen Ausdrücken oder Worten und mehrzeiligen Textpassagen unterschieden: während Worte an der aktuellen Cursorposition eingefügt werden, werden mehrzeilige Textpassagen vor der aktuellen Zeile eingefügt.

#### Clipboard

Das Clipboard ist ein Standardmechanismus zum Austausch von Daten zwischen verschiedenen Programmen (letzlich verbirgt sich hinter dem Clipboard das logische Verzeichnis "CLIPS:"). Das Clipboard bietet zur Ablage verschiedene Speicherplätze ("Units") an, so daß dort gleichzeitig mehrere Informationsblöcke aufbewahrt werden können. Zum Datenaustausch zwischen Programmen wird üblicherweise Unit 0 benutzt - GoldED kann aber auch auf alle anderen Units zugreifen (siehe

```

  CLIP
  -Befehl)). Ablagen im Clipboard erfolgen

```

immer im IFF-Format, so daß allen zugreifenden Programmen das Format bekannt ist. GoldED unterstützt (liest/schreibt) dabei das IFF/FTXT-Format (ein IFF-Format für Texte). Lesezugriffe auf das Clipboard (z.B. mit dieser Funktion) löschen den Clipboard-Inhalt nicht; Sie können mit

```

  Block/Einfügen
den Clipboard-Inhalt also beliebig oft in Ihren Text einfügen.

```

### 1.36 Block/Einfügen vertikal

```

Block/Einfügen vertikal zu finden im
BLOCK-MENU
Fügt den Inhalt des Zwischenspeichers (
Clipboard

```

) "vertikal" im aktuellen Text an der aktuellen Cursorposition ein: Befindet sich der Cursor in der dritten Spalte, so wird der Clipboard-Inhalt in die folgenden Zeilen jeweils ab Spalte drei übertragen. Diese Funktion bietet sich zum Erzeugen von Spaltensatz und Tabellen an. In Abhängigkeit vom aktuellen Schreibmodus ( Kontrolle/Einfügen An-Aus ) wird vorhandener Text entweder überschrieben oder zur Seite geschoben. Der Editor wird mit einem "Clipboard-Fehler" auf einen leeren Zwischenspeicher hinweisen.

### 1.37 Block/Kopieren

Block/Kopieren zu finden im BLOCK-MENU  
 Kopiert die mit Block/Kopieren markierten Zeichen/Worte an die aktuelle Cursorposition (zeichenweise Markierung; s. Maus ) bzw. die markierten Zeilen vor die aktuelle Zeile (zeilenweise Markierung). Diese Funktion kann nur Textteile innerhalb eines Fensters kopieren. Verwenden Sie die Clipboard-Funktionen Block/Kopie anlegen / Block/Einfügen , um von einem Fenster in ein anderes Fenster zu kopieren.

### 1.38 Block/Löschen

Block/Löschen zu finden im BLOCK-MENU  
 Löscht die mit Block/Markieren bzw. der Maus markierten Partien.

### 1.39 Block/Verschieben

Block/Verschieben zu finden im BLOCK-MENU  
 Verschiebt die mit Block/Markieren



bzw. der Maus ausgewählten Partien innerhalb des Textes an die aktuelle Cursorposition (zeichenweise Markierung); s.

Maus  
) bzw. vor die aktuelle Zeile (zeilenweise Markierung). ←  
Verwenden

Sie

Block/Ausschneiden  
gefolgt von  
Block/Einfügen  
, um Passagen zwischen

Fenstern zu verschieben).

## 1.40 Block/Spalte löschen

Block/Spalte löschen zu finden im  
BLOCK-MENU  
Spalten löschen

Löscht die "aktuelle" Spalte (also die Spalte, in der sich der Cursor befindet) aus allen markierten Zeilen. Bewegen Sie den Cursor zur Spalte 10, wenn Sie die 10. Spalte aller markierter Zeilen entfernen möchten. Möchten Sie lediglich die Einrückung eines Block verändern, so wäre

Block/Einrücken  
besser geeignet - dann besteht nicht die Gefahr, daß Sie ←  
versentlich wichtige

Textteile löschen, da nur führende Leerzeichen entfernt werden.

## 1.41 Block/Spalte einfügen

Block/Spalte einfügen zu finden im  
BLOCK-MENU  
Spalten einfügen

Fügt eine Leerspalte in alle mit  
Block/Markieren  
ausgewählten Spalten an

der aktuellen Cursorposition ein. Bewegen Sie beispielsweise den Cursor in Spalte 40, um in allen markierten Zeilen vor dem 40 Buchstaben ein Leerzeichen einzufügen. Typisches Anwendungsgebiet: Tabellen gestalten.

## 1.42 Block/Text anhängen

Block/Text anhängen zu finden im  
BLOCK-MENU

Sie werden nach einem Text gefragt, der dann an alle mit  
Block/Markieren

ausgewählten Zeilen angehängt wird. Geben Sie beispielsweise als ↵  
Text ";" an,

so werden alle Zeilen mit einem ";" abgeschlossen. Beispielanwendung: Einen  
mit

Block/Einfügen

aus einem anderen Programm importierten Text mit  
Anführungszeichen versehen.

### 1.43 Block/Spaltentext

Block/Spaltentext zu finden im  
BLOCK-MENU

Fügt eine Zeichenkette in alle mit  
Block/Markieren

ausgewählten Zeilen ab

der aktuellen Cursorposition ein. Beispiel: Markieren Sie einige Zeilen,  
bewegen Sie den Cursor zu Spalte 1 und rufen Sie dann diese Funktion auf. Im  
erscheinenden Requester geben Sie als einzufügende Zeichenkette "extern "  
ein. Daraufhin wird in allen markierten Zeilen an Spalte 1 ein "extern "  
eingefügt. Typisches Anwendungsgebiet: Tabellen (Einfügen von "|" ergibt eine  
vertikale Linie).

### 1.44 Block/Einrücken

Block/Einrücken zu finden im  
BLOCK-MENU

Einrücken

Ändert die Einrückung der mit

Block/Markieren  
ausgewählten Zeilen.

Verwenden Sie die Pfeilgadgets, um den markierten Block nach links bzw.  
rechts zu bewegen. Als Schrittweite für die Einrückung wird der eingestellte  
Wert für TAB's benutzt (

Konfig/Tabulatoren

). Diese Funktion ist in zwei

Geschwindigkeiten auch direkt über die Tastatur abrufbar (

Cursortasten

).

## 1.45 Block/Sortieren

Block/Sortieren zu finden im  
BLOCK-MENU  
Sortiert die mit  
Block/Markieren  
ausgewählten Zeilen alphabetisch. Groß-  
bzw. Kleinschreibung wird von dieser Funktion ignoriert.

## 1.46 Block/Groß

Block/Groß zu finden im  
BLOCK-MENU  
Wandelt alle Zeichen in den mit  
Block/Markieren  
ausgewählten Zeilen in  
Großbuchstaben um. Greift auf die Locale-Library (sofern vorhanden) zurück,  
um nicht-ASCII-Zeichen (z.B. "ä") korrekt zu wandeln. Die Locale-Library ist  
erst ab OS 2.1 Bestandteil des Betriebssystems - unter OS2.04 ist sie nicht  
verfügbar.

## 1.47 Block/Klein

Block/Klein zu finden im  
BLOCK-MENU  
Wandelt alle Zeichen in den mit  
Block/Markieren  
ausgewählten Zeilen in  
Kleinbuchstaben um. Greift auf die Locale-Library (sofern vorhanden) zurück,  
um nicht-ASCII-Zeichen (z.B. "ä") korrekt zu wandeln. Die Locale-Library ist  
erst ab OS 2.1 Bestandteil des Betriebssystems - unter OS2.04 ist sie nicht  
verfügbar.

## 1.48 Block/Sichern als

Block/Sichern als zu finden im  
BLOCK-MENU  
Speichert die mit  
Block/Markieren  
ausgewählten Zeilen (Sie werden zuvor  
nach dem gewünschten Dateinamen gefragt). Geht es Ihnen um den Austausch von  
Daten mit einem anderen Text, so ist im allgemeinen der Weg über das

Clipboard  
vorzuziehen. Allerdings wird letzteres nicht von allen Programmen  
unterstützt.

## 1.49 Block/Drucken

Block/Drucken zu finden im  
BLOCK-MENU  
Druckt die mit  
Block/Markieren  
ausgewählten Zeilen. Es wird der über die  
Workbench-Preferences eingestellte Drucker verwendet. Einige Attribute der  
Ausgabe können auch direkt im Editor unter  
Konfig/Drucker  
eingestellt  
werden.

## 1.50 LAYOUT-MENU

LAYOUT-MENU  
Menubaum des Layout

Layout/rechten Rand setzen  
Layout/Blocksatz  
Layout/Rand übernehmen  
Layout/linksbündig  
Layout/WordWrap an/aus  
Layout/rechtsbündig  
Layout/Templates an/aus  
Layout/zentriert  
Layout/Block bündig  
Layout/Autom. Groß-Klein  
Layout/Block links  
Layout/Rechts->Links  
Layout/Block rechts

Layout/Zeilenende fix

Layout/Block zentriert  
Formatierfunktionen

Alle Funktionen diese Menus hängen auf die eine oder andere Weise mit der Formatierung von Texten zusammen. Bei der Bearbeitung von Programmen - dem Anwendungsschwerpunkt von GoldED - werden sie nicht benötigt, dafür können sie beim Bearbeiten normaler Texte (etwa Ihrer E-Mail) recht nützlich sein.

Paragraph vs. Block

Einige Formatier-Funktionen sind eigentlich Block-Funktionen, die der Übersicht halber in dieses Menu aufgenommen wurden: Sie wirken sich nur auf mit

Block/Markieren

ausgewählte Zeilen aus. Andere beziehen sich auf den "aktuelle Abschnitt" des bearbeiteten Textes: Sie könnten etwa den Cursor auf den folgenden Stern "\*" setzen und dann

Layout/linksbündig  
aufrufen.

Daraufhin würden alle Zeilen zwischen "Einge Formatierfunktionen ..." (Anfang dieses Abschnittes) und dem Ende dieses Abschnittes linksbündig formatiert. Dabei werden Leerzeilen vom Editor als Begrenzungen eines Abschnittes gewertet. Bitte beachten Sie, daß Zeilen u.U. wie Leerzeilen erscheinen können, tatsächlich aber nicht leer sind, sondern mehrere Leerzeichen enthalten (dies betrifft i.d.R. nur importierte Texte anderer Editoren; GoldED entfernt automatisch überflüssige Leerzeichen). Derartige Zeilen gelten NICHT als Absatzbegrenzungen.

## 1.51 Layout/rechten Rand setzen

Layout/rechten Rand setzen zu finden im  
LAYOUT-MENU

Setzt den rechten Rand auf die aktuelle Cursorspalte. ↔  
Befindet sich der

Cursor zum Zeitpunkt des Funktionsaufrufes beispielsweise in Spalte 80, so wird der Rand auf 80 Zeichen gesetzt. Die Randwerte werden von vielen Layoutfunktionen wie WordWrap ausgewertet, sie sind aber nicht als Grenze zu verstehen, über die man nicht hinausschreiben kann.

## 1.52 Layout/Rand übernehmen

Layout/Rand übernehmen zu finden im  
LAYOUT-MENU

Ist dieser Menueintrag aktiviert, greifen die Formatierfunktionen ↔  
nicht mehr

auf den mit

Konfig/Layout  
eingestellten Rand zurück. Der Editor orientiert  
sich ersatzweise an dem linken Rand der aktuellen Zeile.

### 1.53 Layout/WordWrap an/aus

Layout/WordWrap an/aus zu finden im  
LAYOUT-MENU  
WordWrap

Schaltet den WordWrap-Modus ein/aus. Die aktuelle Einstellung kann der  
Titelzeile des Bildschirms entnommen werden (WRAP). Ist der WordWrap-Modus  
eingeschaltet, fügt der Editor selbsttätig einen Zeilenvorschub ein, sobald  
Sie beim Schreiben den rechten Rand erreichen (und zieht dabei ggf. Satzteile  
in die neue Zeile, um das Überschreiben des eingestellten Randes zu  
vermeiden). Auf Wunsch wird der Text nach einem automatisch eingefügten  
Zeilenvorschub auch neu umgebrochen (dazu wäre 'neu formatieren' im

Konfig/Layout  
-Requester einzuschalten). Der WordWrap-Modus bietet einigen  
Komfort während der Bearbeitung "normaler" Texte. Er sollte aber unbedingt  
ausgeschaltet werden, wenn Sie es mit formatierte Daten zu tun haben  
(Programme, Tabellen), um unerwünschtes Formatieren zu vermeiden.

### 1.54 Layout/Templates an/aus

Layout/Templates an/aus zu finden im  
LAYOUT-MENU  
Templates

Schaltet den Templates-Modus an/aus. Die aktuelle Einstellung kann der  
Titelzeile des Bildschirms entnommen werden (TMPL). Im Template-Modus erkennt  
der Editor schon während der Texteingabe Textmuster und kann auf sie  
reagieren. Es ist mit einer entsprechenden Konfiguration beispielsweise  
möglich, daß ein eingegebenes "mfg" ohne Zutun des Benutzers augenblicklich  
in "mit freundlichen Grüßen" umgewandelt wird. Ständig wiederkehrende  
Eingaben können so auf Kürzel reduziert werden. Prinzipiell kann jedem Muster  
jede beliebige Funktion zugeordnet werden. Dies können Textausgaben, die  
Ausführung vorher aufgenommener

Sequenzen  
,  
interne Befehle  
und zahlreiche  
andere Aktionen sein; die Konfiguration erfolgt mit  
Konfig/Templates  
.

## 1.55 Layout/Block bündig

Layout/Block bündig zu finden im  
LAYOUT-MENU  
Formatiert die mit  
Block/Markieren  
ausgewählten Zeilen durch Einfügen von  
Leerzeichen so, daß der Text links und rechts bündig erscheint. Leere Zeilen  
werden dabei nicht entfernt, die Absatzstruktur bleibt also erhalten. Die  
gewünschte Blattaufteilung (Ränder) kann mit  
Konfig/Layout  
eingestellt  
werden.

## 1.56 Layout/Block links

Layout/Block links zu finden im  
LAYOUT-MENU  
Formatiert die mit  
Block/Markieren  
ausgewählten Zeilen durch Einfügen von  
Leerzeichen so, daß der Text linksbündig erscheint (Flatterrand auf der  
rechten Seite). Leere Zeilen werden dabei nicht entfernt, die Absatzstruktur  
bleibt also erhalten. Die gewünschte Blattaufteilung (Ränder) kann mit  
Konfig/Layout  
eingestellt werden.

## 1.57 Layout/Block rechts

Layout/Block rechts zu finden im  
LAYOUT-MENU  
Formatiert die mit  
Block/Markieren  
ausgewählten Zeilen durch Einfügen von  
Leerzeichen so, daß der Text rechtsbündig erscheint (Flatterrand auf der  
linken Seite). Leere Zeilen werden dabei nicht entfernt, die Absatzstruktur  
bleibt also erhalten. Die gewünschte Blattaufteilung (Ränder) kann mit  
Konfig/Layout  
eingestellt werden.

## 1.58 Layout/Block zentriert

---

Layout/Block zentriert zu finden im  
LAYOUT-MENU  
Formatiert die mit  
Block/Markieren  
ausgewählten Zeilen so, daß der Text  
zentriert innerhalb der durch die Randeinstellungen (  
Konfig/Layout  
)  
vorgegebenen Grenzen erscheint. Leere Zeilen werden dabei nicht entfernt, die  
Absatzstruktur bleibt also erhalten. Die gewünschte Blattaufteilung (Ränder)  
kann mit  
Konfig/Layout  
eingestellt werden.

## 1.59 Layout/Blocksatz

Layout/Blocksatz zu finden im  
LAYOUT-MENU  
Formatiert den aktuellen Abschnitt (siehe  
Paragraph vs. Block  
durch  
Einfügen von Leerzeichen so, daß der Text links und rechts bündig erscheint.  
Die letzte Zeile eines Absatzes (also die Zeile vor der den Absatz  
abschließenden Leerzeile) ist davon nicht betroffen: sie wird linksbündig  
formatiert. Die gewünschte Blattaufteilung (Ränder) kann mit  
Konfig/Layout  
eingestellt werden.

## 1.60 Layout/Linksbündig

Layout/Linksbündig zu finden im  
LAYOUT-MENU  
Formatiert den aktuellen Abschnitt (siehe  
Paragraph vs. Block  
durch  
Einfügen von Leerzeichen so, daß der Text linksbündig erscheint (Flatterrand  
auf der rechten Seite). Die gewünschte Blattaufteilung (Ränder) kann mit  
Konfig/Layout  
eingestellt werden.

## 1.61 Layout/Rechtsbündig

---



Layout/Rechtsbündig zu finden im  
LAYOUT-MENU  
Formatiert den aktuellen Abschnitt (siehe  
Paragraph vs. Block  
durch

Einfügen von Leerzeichen so, daß der Text rechtsbündig erscheint (Flatterrand  
auf der linken Seite). Die gewünschte Blattaufteilung (Ränder) kann mit

Konfig/Layout  
eingestellt werden.

## 1.62 Layout/zentriert

Layout/zentriert zu finden im  
LAYOUT-MENU  
Formatiert den aktuellen Abschnitt (siehe  
Paragraph vs. Block  
so, daß der

Text zentriert innerhalb der durch die Randeinstellungen ( Konfig/Layout  
)

vorgegebenen Grenzen erscheint. Die gewünschte Blattaufteilung (Ränder) kann  
mit

Konfig/Layout  
eingestellt werden.

## 1.63 Layout/Autom. Groß-Klein

Layout/Autom. Groß-Klein zu finden im  
LAYOUT-MENU  
Schaltet die automatische Überprüfung der Groß/ ↔  
Kleinschreibung (siehe

AutoCase  
) an bzw. aus; als Referenz wird das zur Zeit geladene ↔  
Wörterbuch

verwendet (

Konfig/Wörterbuch  
).

## 1.64 Layout/Rechts->Links

Layout/Rechts->Links zu finden im  
LAYOUT-MENU

Aktiviert den Rechts-nach-Links Eingabemodus: Eingaben ↔  
erscheinen von  
rechts nach links am Bildschirm. Diese Betriebsart erleichtert das Erfassen  
von Texten, die in Sprachen mit dieser Schreibrichtung geschrieben wurden  
(wie beispielsweise Hebräisch). Backspace, Delete und Return ändern mit  
umgekehrter Schreibrichtung ebenfalls ihr Verhalten: so springt der Cursor  
nach einem RETURN nun in die letzte und nicht mehr in die erste Spalte der  
nächsten Zeile (die "letzte Spalte" kann unter  
Konfig/Layout  
als "rechter  
Rand" eingestellt werden).

## 1.65 Layout/Zeilenende fix

Layout/Zeilenende fix zu finden im  
LAYOUT-MENU  
Veranlaßt GoldED am Zeilenende (sobald der Cursor nach ↔  
Betätigung von  
<CURSOR-RECHTS> den letzten Buchstaben passiert hat) zu einem Sprung an den  
Anfang der nächsten Zeile.

## 1.66 SUCHEN-MENU

SUCHEN-MENU  
Menubaum des Suchen-Menus

- Suchen/Suchen
- Suchen/Referenz...
- Suchen/Weitersuchen
- Suchen/Ergänzen
- Suchen/Vorheriges
- Suchen/ASCII-Tabelle
- Suchen/Ersetzen
- Suchen/ASCII einfügen
- Suchen/Weiter
- Suchen/ASCII-Code zeigen
- Suchen/Zählen

---

Suchen/Zeichensatz  
Suchen/Prüfe  
Suchen/Code einfügen  
Suchen/Passende Klammer  
Suchen/Zeichen groß-klein  
Suchen/Referenz  
Suchen/Funktionen

## 1.67 Suchen/Suchen

Suchen/Suchen zu finden im  
SUCHEN-MENU

Öffnet einen Requester, in dem eine zu suchende Zeichenkette ←  
einggegeben

werden kann. Diese Funktion wird nur den aktuellen Text durchsuchen (zum  
Suchen über Dateigrenzen hinweg wäre

Diverses/Filter  
verwendbar). Sie

können wählen, ob Groß- und Kleinschreibung beachtet werden sollen. Betätigen  
Sie das OK-Gadget, um nach dem nächste Auftreten der Zeichenkette suchen zu  
lassen (also ab der aktuellen Cursorposition); mit "rückwärts" kann ebenfalls  
ab Cursorposition - aber in entgegengesetzter Richtung - gesucht werden.  
Schließlich ist mit dem "ab Start"-Gadget auch das erste Auftreten der  
Zeichenkette bestimmbar.

### Wildcards

GoldED bietet auf Wunsch Pattern-Matching in Form von AmigaDOS-Wildcards an,  
so daß auch mit Platzhaltern und logischen Verknüpfungen gearbeitet werden  
kann: Ist das <Suchmuster>-Gadget aktiviert, werden die entsprechenden  
Sonderzeichen wie "\*" oder "|" im vorgegebenen Suchtext entsprechend  
ausgewertet. Für eine ausführliche Diskussion der verfügbaren Namensmuster  
sei auf die Amiga-Dokumentation verwiesen. Beachten Sie, daß die Suche  
zeilenorientiert arbeitet - eine Eingabe wie "Prototype\*" würde nach Zeilen  
(und nicht etwa nach Worten) suchen, die mit "Prototype" beginnen. Dem  
Suchmuster ist deshalb ggf. ein Joker-Zeichen ("\*") voranzustellen. Der  
Editor schaltet automatisch auf normale Suche und damit auf die schnellen  
eigenen Suchfunktionen zurück, wenn <Suchmuster> aktiviert ist, in der  
Zeichenfolge aber keine entsprechenden Steuerzeichen verwendet werden.

### History

Mit dem Pfeil-Gadget wird eine Auswahlliste aufgerufen, die die letzten  
Zeichenketten enthält, nach denen gesucht wurde. Möchten Sie nach einem Text  
suchen, den Sie früher schon einmal eingegeben hatten, können Sie ihn hier  
i.d.R. wiederfinden und damit schnell auswählen. Das Wort unter dem Cursor  
wird in dieser Liste ebenfalls angeboten. Mit dem nebenliegenden Gadget kann  
ein markierter Text als Suchmuster uebernommen werden.

## 1.68 Suchen/Weitersuchen

Suchen/Weitersuchen zu finden im  
SUCHEN-MENU  
Sucht das nächste Auftreten des zuletzt unter  
Suchen/Suchen  
eingegeben  
Suchmusters (ab der aktuellen Cursorposition).

## 1.69 Suchen/Vorheriges

Suchen/Vorheriges zu finden im  
SUCHEN-MENU  
Sucht das nächste Auftreten des unter  
Suchen/Suchen  
eingegeben Suchmusters  
(beginnend ab der aktuellen Cursorposition) in Richtung Textanfang.

## 1.70 Suchen/Ersetzen

Suchen/Ersetzen zu finden im  
SUCHEN-MENU  
Öffnet einen Requester, in dem Sie einen zu suchenden ↔  
Text und den  
gewünschten Ersatz eintragen können. Je nach Wunsch werden auf der Suche nach  
der eingegebenen Zeichenkette Groß/Klein-Schreibung beachtet oder ignoriert.  
Verlassen Sie die Auswahl mit dem "ALLE"-Gadget, so wird jedes Vorkommen des  
Suchtextes gegen den Ersatztext ausgetauscht. Mit "Block" würden Sie das  
Austauschen auf die markierten Zeilen (s.  
Block/Markieren  
) beschränken,  
während "Nächstes" nur das nächste Auftreten des Suchtextes bestimmt und ihn  
durch den Ersatztext austauscht. Für weitergehende Informationen zu diesem  
Requester (History, Suchmuster) sei auf  
Suchen/Suchen  
verwiesen.

## 1.71 Suchen/Weiter

Suchen/Weiter zu finden im  
SUCHEN-MENU

Sucht ab Cursorposition nach dem nächsten Auftreten des  
Suchtextes und  
tauscht ihn gegen den Ersatztext aus. Diese beiden Zeichenketten sind unter

Suchen/Ersetzen  
einstellbar.

## 1.72 Suchen/Zählen

Suchen/Zählen zu finden im  
SUCHEN-MENU

Öffnet einen Requester, in dem eine zu zählende Zeichenkette  
eingegeben

werden kann. Diese Funktion wird nur den aktuellen Text durchsuchen. Sie  
können wählen, ob dabei Groß- und Kleinschreibung beachtet werden sollen. Mit  
<OK> wird ab der aktuellen Cursorposition gesucht, <ab Start> berücksichtigt  
den kompletten Text. Für weitergehende Informationen zu diesem Requester  
(History, Suchmuster) sei auf

Suchen/Suchen  
verwiesen.

## 1.73 Suchen/Prüfe

Suchen/Prüfe zu finden im  
SUCHEN-MENU

Prüft die Klammerung (runde Klammern) in der aktuellen Zeile.  
Geprüft wird

sowohl auf einwandfreie Schachtelung als auch korrekte Anzahl an Klammern.  
Klammern, die in Zeichenketten auftreten, werden erkannt und von der  
Bewertung ausgeschlossen.

## 1.74 Suchen/Passende Klammer

Suchen/Passende Klammer zu finden im  
SUCHEN-MENU

Positioniert den Cursor auf dem Gegenstück zur Klammer, die  
sich unter dem

Cursor befindet; erkannt werden diverse Klammerntypen. Diese Funktion ist  
sehr nützlich, um die korrekte Klammerung in Programmtexten zu überprüfen.

---

Beispiel (C-Programm): Positionieren Sie den Cursor über der einleitenden geschweiften Klammer "{" einer Funktion und rufen Sie dann diese Funktion zweimal auf - befindet sich der Cursor danach nicht wieder über derselben Klammer, stimmt die Schachtelung nicht.

## 1.75 Suchen/Referenz

Suchen/Referenz zu finden im  
 SUCHEN-MENU  
 QuickReferenz

Versucht einen Hilfstext für das Wort unter dem Cursor zu öffnen. Beispiel (C-Programm): Positionieren Sie den Cursor über dem Strukturnamen "RastPort", um dann diese Funktion aufzurufen. Unter der Voraussetzung, daß das Referenz-System installiert wurde (s.u.), wird GoldED dann die Include-Datei "graphics.h" öffnen (wo diese Struktur definiert ist) und die Zeile mit der RastPort-Definition anspringen. Die geöffnete Referenz-Datei hat automatisch Nur-Lese-Status: Sie könne zwar in diesem Fenster schreiben, den Text aber nicht abspeichern (so soll das versehentliche Überschreiben wichtiger Dateien verhindert werden).

Installation des Referenz-Systems

Damit das Referenz-Kommando korrekt arbeitet, muß dem Editor zuvor mitgeteilt werden, wo er für Schlüsselworte Hilfstexte finden kann: Tragen Sie alle Dateien/Ordner, die Hilfstexte enthalten, im

Konfig/Referenzen  
 -Requester

ein. Dies können z.Zt. C-Sourcen, C-Includes, Autodocs, Basic-Programme, Assembler-Programme oder Pascal-Programme sein. Nach Druck auf "Erzeugen" wird eine Datenbank erzeugt, die alle Zuordnungen zwischen Suchbegriffen (Strukturnamen, Funktionsnamen, AutoDoc-Einträge, etc.) und dazu passenden Hilfstexten enthält. Die Zuordnung zwischen Schlüsselwort und Hilfstext erfolgt automatisch (d.h. Sie müssen GoldED nicht mitteilen, daß zu "RastPort" die Datei "graphics.h" gehört): Dem Editor sind die typischen Dateiendungen bekannt, so daß er beispielsweise aus einer Datei "dos.h" automatisch Struktur-Schlüsselworte extrahiert, während er sich aus "module.c" automatisch die C-Funktionen merkt. Verwenden Sie auf Ihrem System abweichende Endungen (z.B. \*.cc für C-Programme), so kann dies unter

Suchen/Funktionen  
 eingestellt werden. Es ist auch möglich, den Editor so zu erweitern, daß ganz neue Texttypen erkannt und damit referenzierbar werden: dazu muß ein "Scan-Handler" geschrieben werden (siehe Suchen/Funktionen  
 ).

## 1.76 Suchen/Referenz...

Suchen/Referenz... zu finden im  
 SUCHEN-MENU  
 Fragt Sie nach einem Begriff, zu dem ein Hilftext gesucht ↔  
 werden soll;  
 arbeitet prinzipiell wie  
 Suchen/Referenz  
 , allerdings kann hier der Begriff  
 direkt eingegeben werden und wird nicht als "Wort unter Cursor" dem Text  
 entnommen. Beispiel: Geben Sie "RastPort" (nicht: "struct RastPort") ein, um  
 sich die passende Strukturdefinition anzeigen zu lassen. Diese Funktion setzt  
 voraus, daß das Referenz-System korrekt eingerichtet wurde (siehe  
 Suchen/Referenz  
 ).

## 1.77 Suchen/Ergänzen

Suchen/Ergänzen zu finden im  
 SUCHEN-MENU  
 APC (Automatic Phrase Completion)

Versucht das Wort unter dem Cursor zu vervollständigen. Beispiel: Geben Sie  
 "swin" ein und rufen Sie dann diese Funktion auf (oder betätigen Sie die  
 ESC-Taste): "swin" würde durch "struct Window" ersetzt, wenn das C-Wörterbuch  
 präsent ist (siehe

Konfig/Wörterbuch  
 ). Der Editor versucht selbständig,

Abkürzungen Wörterbucheinträge zuzuordnen - Sie hätten also auch "swindow"  
 oder "struwi" eingeben können. Bedingung ist lediglich, daß der erste  
 Buchstabe der Abkürzung dem ersten Buchstaben der ausgeschriebenen Form  
 entspricht. Bitte beachten Sie, daß die Abkürzungen um so detaillierter und  
 länger ausfallen müssen, je größer das geladene Wörterbuch ist, damit eine  
 einwandfreie Identifizierung möglich ist. Für das Wörterbuch empfiehlt sich  
 deshalb ein Kompromiß zwischen Umfang und Eindeutigkeit; eine Beschränkung  
 auf die häufig gebrauchte Ausdrücke ist anzuraten.

## 1.78 Suchen/ASCII-Tabelle

Suchen/ASCII-Tabelle zu finden im  
 SUCHEN-MENU  
 Öffnet eine Übersicht, die alle verfügbaren Buchstaben enthält. ↔  
 Klicken Sie

einen Buchstaben an, um ihn an aktueller Cursorposition einzufügen. Eine  
 nützliche Funktion, um Zeichen wie "@" zu erreichen, deren Tasten-  
 kombinationen Ihnen nicht bekannt sind.

## 1.79 Suchen/ASCII einfügen

Suchen/ASCII einfügen zu finden im  
SUCHEN-MENU

Fragt Sie nach dem ASCII-Code des Zeichens, das an aktueller ←  
Cursorposition

eingefügt werden soll. ASCII-Tabellen finden sich in den meisten Drucker-Handbüchern. Eine nützliche Funktion, um Spezialcodes in den Text einzubetten: Die Folge 27 91 49 109 wird beispielsweise von Druckern als Fettdruck-EIN-Kommando erkannt. Auch vielen Textanzeigeprogrammen sind Sondercodes bekannt, mit denen sich Farbe und Stil der Ausgabe beeinflussen lassen; für weitere Informationen sei auf deren Dokumentation bzw. die Programmierunterlagen von Commodore verwiesen. Für häufig benutzte Sequenzen empfiehlt es sich, mit

Konfig/Menus  
spezielle Menueinträge vom Typ "Text"

anzulegen - die Untermenüs von  
Suchen/Code einfügen  
sind entsprechende

Beispiele.

## 1.80 Suchen/ASCII-Code zeigen

Suchen/ASCII-Code zeigen zu finden im  
SUCHEN-MENU

Zeigt den ASCII-Code des Zeichens unter dem Cursor an. Kann dazu ←  
verwendet

werden, "ungewöhnliche" Zeichen zu identifizieren (alle nicht-ASCII-Zeichen werden vom Amiga normalerweise nur als Rechtecke angezeigt). Beispiel: Nach dem Laden mögen sich an einigen Zeilenanfängen unbekannte Sonderzeichen befinden. Mit dieser Funktion könnten Sie feststellen, daß es sich dabei um Zeichen mit dem ASCII-Code 9 handelt. Ihren Programmierunterlagen entnehmen Sie, daß ASCII-9 TAB-Codes darstellen. Sie würden dann vermutlich

Projekt/Laden Original

aufrufen, um den Text nochmals zu laden und dabei die TAB's substituieren zu lassen.

## 1.81 Suchen/Zeichensatz

Suchen/Zeichensatz zu finden im  
SUCHEN-MENU

Zeichensatz-Umwandlung

Sie werden nach einer Zeichensatz-Tabelle gefragt, anhand derer GoldED versucht, den aktuellen Text umzuwandeln, sprich: jeder Buchstabe wird durch einen paarweise zugeordneten Buchstaben aus der Tabelle ersetzt. Laden Sie beispielsweise die "AmigaToMSDOS"-Tabelle, um den Text in das MS-DOS-Format



umrechnen zu lassen. Nach der Umwandlung wäre der Text dann auf DOS-Rechnern anzeigbar. Mit "anzeigbar" ist hier nicht die physikalische Übertragung gemeint (dafür könnte man ein Modem verwenden), sondern die Kodierung der Buchstaben. Ohne diese Umwandlung würden Umlaute ("ä") im Text bei Anzeige durch PC's nicht als Umlaute erscheinen. Andere Tabellen wie "StripControl" oder "StripNonAscii" können zum Entfernen von Sonderzeichen aus dem Text benutzt werden. Letztere entfernt alle ASCII-Codes über 128 (u.a. Umlaute; diese Codes sind in einigen E-Mail-Netzwerken nicht erlaubt). Beachten Sie, daß bei allen Tabellen Datenverluste auftreten können. Beispielsweise gibt es auf MS-DOS-Rechnern kein "@" - ein "@" im Amiga-Text kann von der AmigaToMSDOS-Tabelle damit nicht eindeutig umgewandelt werden.

## 1.82 Suchen/Code einfügen

Suchen/Code einfügen zu finden im  
SUCHEN-MENU  
FF (alternativ über Tastatur: CTRL + L):

Fügt einen FF-Code (Form Feed = Seitenvorschub) mit dem ASCII-Wert 12 an der Cursorposition ein. Dieser Code wird beim Ausdruck vom Drucker erkannt (

Projekt/Drucken  
) und hat dann einen Blattvorschub zur Folge.

ESC (alternativ über Tastatur: CTRL + ESC)

Fügt einen ESC-Code (ESC = Escape) mit dem ASCII-Wert 27 an der Cursorposition ein. Dieser Code wird beim Ausdruck vom Drucker als Einleitung einer Kommandosequenz erkannt (

Projekt/Drucken  
) . Beispiel:

siehe

Suchen/ASCII einfügen  
.

## 1.83 Suchen/Zeichen groß-klein

Suchen/Zeichen groß-klein zu finden im  
SUCHEN-MENU

Wandelt den Buchstaben unter dem Cursor von Groß- nach ←  
Kleinschreibung (und  
umgekehrt). Ist allerdings die automatische Korrektur aktiviert (siehe

Konfig/Wörterbuch

) und das Wort unter dem Cursor dem Editor bekannt, so wird die Schreibweise bei nächster Gelegenheit (i.a. beim Verlassen der Zeile oder im Zuge des nächsten Menuaufrufs) wieder korrigiert.

## 1.84 Suchen/Funktionen

```
Suchen/Funktionen zu finden im
  SUCHEN-MENU
QuickFunc
```

Die in diesem Untermenü angebotenen Funktionen werden eine Sprungliste erzeugen, die alle Funktionen/Strukturen/andere markante Stellen des aktuellen Programmtextes umfaßt. Sie arbeiten alle dynamisch, d.h. der Text wird erst beim Funktionsaufruf auf markanten Zeilen hin durchsucht. Alle gefundenen Stellen werden in einer Liste zusammengefaßt. Klicken Sie auf einen Listeneintrag, um den Cursor an die entsprechende Stelle zu bewegen. Die verschiedensten Suchmodi stehen zur Auswahl bereit: Im C-Modus wird nach C-Funktionen gesucht, im Pascal-Betrieb nach Prozeduren/Funktionen, im Assembler-Modus nach Labeln, die mit einem Unterstrich beginnen (z.B. `_main`), usw. QuickFunc hängt sehr von der Art der Textformatierung ab. Beispielsweise wird von den vielen Arten, einen C-Text zu formatieren, nur das am häufigsten verwendete Schema erkannt: Funktionsname und Argumente in einer Zeile, in der Zeile davor der Funktionstyp. Es gibt aber die Möglichkeit, eigene Scan-Handler einzubinden, so daß man das System an persönliche Vorlieben anpassen kann. Für jeden Modus kann eine Dateiendung im Format `"*.Endung"` angegeben werden, die im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Referenzsystems von Bedeutung ist (siehe

Konfig/Referenzen

). Der Menüpunkt "Alle anzeigen"

greift ebenfalls auf diese Endungen zurück, um entsprechend dem gerade aktiven Text einen passenden Scanner zu aktivieren: Ist beispielsweise ein Text `"main.c"` geladen, so wird der Scanner für C-Funktionen benutzt, wogegen bei der Datei `"intuition.h"` der Scanner für Strukturdefinitionen aktiviert würde.

Neben dem beschriebenen Aufbau von Sprunglisten können Sie die Fähigkeit dieses Editors, besondere Textstellen zu finden, auch noch auf eine andere Weise nutzen: Positionieren Sie den Cursor über einem Schlüsselwort (z.B. einem Funktionsnamen), um dann das Untermenü "aktuelles Wort" aufzurufen. GoldED wird nun (unsichtbar) eine Sprungliste aufbauen und dort die Funktion suchen, deren Aufruf sich unter dem Cursor befindet. Anschließend wird die Funktion (sofern vorhanden) angesprungen.

Eigene Scan-Handler (nur für ProgrammiererInnen)

Der Editor unterstützt anwenderspezifische Scan-Funktionen, mit denen Sie auch nach markanten Textstellen suchen lassen können, die nicht von den eingebauten Suchfunktionen erkannt werden. Mit einem eigenen Handler für `#define's` könnten etwa C-ProgrammiererInnen Konstanten referenzierbar machen: Cursor auf eine Konstante wie `"MODE_OLDFILE"`, dann

Suchen/Referenz

aufrufen, um die entsprechende Include-Datei mit der ↵

Definition für

`MODE_OLDFILE` laden zu lassen. Zum Hinzufügen eines neuen Handlers ist das "Modus"-Gadget anzuwählen. Sie gelangen dann in das Konfigurationsfenster, in dem sich mit "neu" beliebig viele Handler zur Liste der eingebauten Suchfunktionen hinzufügen lassen. Handler sind prinzipiell Programme, die von

GoldED per LoadSeg geladen werden. Ein Handler wird dann beim Durchsuchen eines Textes (etwa infolge eines Untermenü-Aufrufes aus Suchen/Funktionen )

für jede Zeile einmal aufgerufen. Mit dem Aufruf werden ein Zeiger auf einen Stringpointer (char \*\*) in A0 und die Zeilenlänge in D0 übergeben. Der Handler hat dann zu untersuchen, ob in der Zeile "Informationen" enthalten sind. Ein Handler für #define's würde beispielsweise prüfen, ob am Zeilenanfang die Zeichenfolge "#define" auftaucht. Wird der Handler in der Zeile nicht fündig, hat er in D0 NULL zurückzugeben. Wird er fündig, hat er den Stringpointer (Adresse in A0) auf einen "Ergebnisstring" zu setzen und in D0 die Länge des Ergebnisses zurückzugeben. Der Ergebnisstring wird dann in die Sprungzieltabelle übernommen. Ein Handler für #define's würde sinnvollerweise als Ergebnisstring den Namen der Konstante zurückliefern, die er in der Zeile entdeckt hat. Beispielcode für Scan-Handler finden Sie im Verzeichnis GoldED:tools/GEDScan.

## 1.85 KONTROLLE-MENU

### KONTROLLE-MENU

Menubaum des Kontrolle-Menus

Kontrolle/Gehe zu  
Kontrolle/Arrangieren  
Kontrolle/Anfang-Ende  
Kontrolle/Zentrieren  
Kontrolle/Letzte Änderung  
Kontrolle/Groß-Klein  
Kontrolle/Position merken  
Kontrolle/Vergrößern  
Kontrolle/Alte Position  
Kontrolle/Übersicht  
Kontrolle/Alles falten  
Kontrolle/Einfrieren  
Kontrolle/Alles entfalten  
Kontrolle/Nächstes Fenster  
Kontrolle/Einfügen An-Aus

---

Kontrolle/Vorheriges Fenster

Kontrolle/TAB-Modus

Kontrolle/Iconify

Kontrolle/NumPad = Bewegung

## 1.86 Kontrolle/Gehe zu

Kontrolle/Gehe zu zu finden im  
KONTROLLE-MENU

Fragt Sie nach der Nummer einer Zeile, die Sie anspringen möchten ↔  
. Die erste

Zeile eines Textes zählt hier als Zeile 1. Solange das 'entfalten'-Gadget im erscheinenden Requester aktiviert ist, werden Ihre Eingaben als absolute Zeilennummern interpretiert: es wird also beispielsweise zur Zeile 100 gesprungen, auch wenn gerade nur 10 Zeilen angezeigt werden (und der Rest weggefaltet ist - siehe

Falten

). Dazu werden ggf. gefaltete Textpassagen

entfaltet. Ist das 'entfalten'-Gadget nicht aktiv, werden vom Editor nur die tatsächlich angezeigten Zeilen gezählt - Sie würden dann zur 100sten sichtbaren Zeile springen. Die im Fenstertitel angezeigte Cursorposition (X = Spalte, Y = Zeile) bezieht sich übrigens ebenfalls immer auf die sichtbaren Zeilen.

## 1.87 Kontrolle/Anfang-Ende

Kontrolle/Anfang-Ende zu finden im  
KONTROLLE-MENU

Bewegt den Cursor in die letzte Zeile des Textes, wenn er ↔  
bisher dem

Textanfang näher war als dem Textende. Umgekehrt wird die erste Zeile angesprungen, wenn sich der Cursor bisher in der Nähe des Textendes befand.

## 1.88 Kontrolle/Letzte Änderung

Kontrolle/Letzte Änderung zu finden im  
KONTROLLE-MENU

Positioniert den Cursor an jener Stelle, an der der Text ↔  
zuletzt verändert

wurde (oder möglichst nahe bei dieser Stelle, wenn eine exakte Positionierung beispielsweise aufgrund gelöschter Passagen nicht möglich ist).

---

## 1.89 Kontrolle/Position merken

Kontrolle/Position merken zu finden im  
KONTROLLE-MENU

Funktion zum Aufzeichnen der aktuellen Cursorposition (dazu ←  
stehen pro

Fenster im Menu fünf unabhängige Speicher zur Verfügung, über AREXX 10  
Speicher). Eine einmal aufgezeichnete Position kann später mit

Kontrolle/Alte Position  
wieder abgerufen werden.

## 1.90 Kontrolle/Alte Position

Kontrolle/Alte Position zu finden im  
KONTROLLE-MENU

Bewegt den Cursor zu einer Stelle, die zuvor mit  
Kontrolle/Position merken

aufgezeichnet wurde. Pro Text stehen dazu fünf Speicher ←  
bereit. Ergänzt

werden diese Funktionen durch eine "automatische" (von GoldED selbst ständig  
aktualisierte) Marke für die zuletzt veränderte Zeile - abrufbar mit

Kontrolle/Letzte Änderung  
.

## 1.91 Kontrolle/Alles Falten

Kontrolle/Alles Falten zu finden im  
KONTROLLE-MENU

Durchsucht den Text nach Faltmarkierungen. Faltet alle Passagen, ←  
die jeweils

zwischen einer Start- und einer End-Markierung stehen (mehr zum Thema Falten  
im nächsten Abschnitt). Über die Tastatur wird mit CTRL+HELP eine ähnliche  
Funktion zur Verfügung gestellt: Befindet sich der Cursor bei diesem  
Tastendruck über einer gefalteten Passage (optisch hervorgehobene Zeile, die  
mit > beginnt), werden alle gefalteten Passagen entfaltet. Befindet es sich  
dagegen über einer normalen Textzeile, werden alle Passagen zwischen  
Faltmarkierungen gefaltet.

Falten

Die Fähigkeit, Textpassagen zu "falten", gehört zu den besonderen Merkmalen  
dieses Editors: unter Falten versteht man das zeitweilige Ausblenden

besonders markierter Zeilen. Sie werden dann am Bildschirm durch eine einzige (normalerweise optisch hervorgehobene) Zeile ersetzt: dem Faltkommentar. Falten kann in zahlreichen Zusammenhängen sinnvoll sein: ProgrammiererInnen werden die Möglichkeit schätzen, gerade nicht bearbeitete Zeilen von der Anzeige zu verbannen (oft wird jede einzelne Funktion gefaltet, so daß am Bildschirm nur noch Funktionsname auftauchen). Für die Gestaltung eines Referats bietet Falten ein Mittel zur Strukturierung. Selbstverständlich kann geschachtelt gefaltet werden, d.h. eine weggefaltete Partie kann weitere Faltungen enthalten.

Wie wird gefaltet ?

Eine Textpassage, die weggefaltet werden soll, muß in Faltmarkierungen eingeschlossen werden. Faltmarkierungen sind einfache (einstellbare) Zeichensequenzen. Werden Sie innerhalb von Programmtexten eingesetzt, müssen sie so gewählt werden, daß der Compiler sie als Kommentar auffaßt (oder man verbirgt sie in Kommentaren). Voreingestellt ist mit /// eine Folge, die von den meisten K&R C-Compilern und allen C++ Compilern als Kommentar gewertet wird. Hier ein Beispiel (der Optik halber zentriert abgedruckt):

```

        /// "Wichtige Funktion"

        void
        main()
        {
            puts("Falte mich !");
        }

        ///

```

Nun plazieren Sie den Cursor über eine der Zeilen zwischen den Faltmarkierungen oder über der ersten Faltmarkierung und drücken Sie die HELP-Taste. Die Zeilen werden dann verschwinden und eine einzelne neue Zeile (der Faltkommentar) erscheint:

```

        > Wichtige Funktion

```

Betätigen Sie die Help-Taste ein zweites mal, um diese Faltung rückgängig zu machen. Sie können beliebig viele Textpassagen falten. Je mehr Faltungen Sie pro Text haben, desto schneller wird GoldED arbeiten; besonders bei großen Dateien lassen sich über Faltungen viele Operationen beschleunigen. Mit CTRL-HELP können alle Faltungen gleichzeitig entfaltet werden (der Cursor muß dabei über einem Faltkommentar stehen). Faltungen sind beliebig tief schachtelbar - dies setzt allerdings voraus, daß unterschiedliche Markierungen für Faltstart/Faltende verwendet werden, da sonst die Struktur logisch nicht eindeutig ist. In den obigen Beispiel wurde dagegen jeweils /// verwendet. Vorteil gleicher Markierungen für Start und Ende einer Faltung ist eine schnell durchführbare Suche nach Faltungen. Eingestellt werden die Markierungen im

Konfig/Diverses

-Requester. Die Maximallänge ist auf 10

Zeichen beschränkt. Zugunsten schneller Auffindbarkeit fordert GoldED, daß die Markierungen in den Spalten 1-7 beginnen. Je kürzer die Markierungen sind, desto schneller werden sie gefunden.

Weggefaltete Textteile (dargestellt durch Faltkommentare) sind keine normalen Zeilen und deshalb schreibgeschützt: Sie können in diesen Zeilen erst nach

dem Entfalten wieder schreiben. Blockoperationen wirken sich dagegen auch auf Faltungen aus: markieren und duplizieren Sie einen Block, so wird auch der gerade nicht sichtbare Teil (inklusive aller Unterfaltungen) dupliziert. Speichern und Drucken werden durch Falten nicht beeinflusst, d.h. der Text wird behandelt, als ob alle gefalteten Partien entfaltet wären.

## 1.92 Kontrolle/Alles entfalten

Kontrolle/Alles entfalten zu finden im

KONTROLLE-MENU

Durchsucht den Text nach gefalteten Passagen, die dann ↔  
inklusive aller

Unterschachtelungen entfaltet werden. Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter

Falten

.

## 1.93 Kontrolle/Einfügen An-Aus

Kontrolle/Einfügen An-Aus zu finden im

KONTROLLE-MENU

Schaltet den Schreibmodus von "einfügen" nach "überschreiben" und ↔  
umgekehrt.

Im Einfüge-Betrieb (in der Titelzeile des Screens erscheint <EINF>) werden Tastatureingaben eingefügt, ohne den bestehenden Text zu überschreiben. Im Überschreib-Modus (ÜBER in der Titelzeile) wird bestehender Text überschrieben. Die letzte Betriebsart eignet sich besonders gut zum Nachbearbeiten von Tabellen.

## 1.94 Kontrolle/TAB-Modus

Kontrolle/TAB-Modus zu finden im

KONTROLLE-MENU

Schaltet den TAB-Modus zwischen normalen und einfügenden TAB's ↔  
um. Letztere

fügen tatsächlich Leerzeichen in den Text ein. Der Effekt hängt vom Schreibmodus ab (

Kontrolle/Einfügen An-Aus

): i.d.R. wird der folgende Text

um die Anzahl eingefügter Leerstellen nach rechts (bzw. zusammen mit SHIFT nach links) verschoben. Einfügende TAB's können mithin zur Formatierung verwendet werden. Dagegen bewegen 'normale' TAB's lediglich den Cursor, sind also ein Mittel zur Positionierung. Die TAB-Positionen selbst können über

Konfig/Tabulatoren  
eingestellt werden.

## 1.95 Kontrolle/NumPad = Bewegung

Kontrolle/NumPad = Bewegung zu finden im  
KONTROLLE-MENU

Schaltet die spezielle Belegung des numerischen Tastenblocks  
ein/aus. Bei ↔

eingeschalter Sonderbelegung werden statt der Zahlen die vorne auf den Tasten  
angegebenen Belegungen benutzt (z.B. END = Cursor an Textende).

## 1.96 Kontrolle/Arrangieren

Kontrolle/Arrangieren zu finden im  
KONTROLLE-MENU

Arrangiert die Fenster am Bildschirm (unter Vermeidung von  
Überlappungen). ↔

Zur Wahl stehen horizontales und vertikales Arrangieren. Mit

Konfig/Oberfläche

kann eine besondere Gewichtung für das aktuelle Fenster  
eingestellt werden. Der Editor versucht, die Titelzeile des Bildschirms  
freizuhalten. Damit ihm diese gelingt, darf der Screen nicht  
"heruntergezogen" werden. AutoScroll-Bildschirme (Screens, die größer als der  
sichtbare Ausschnitt sind) werden erkannt: Die Fenster werden im sichtbaren  
Bildschirmteil angeordnet. Sie können den Editor mit

Ganzer Screen

aber

auch anweisen, den kompletten Screen für das Arrangieren zu benutzen.

## 1.97 Kontrolle/Zentrieren

Kontrolle/Zentrieren zu finden im  
KONTROLLE-MENU

Zentriert das aktuelle Fenster am Bildschirm. AutoScroll- ↔  
Bildschirme

(Screens, die größer als der sichtbare Ausschnitt sind) werden erkannt: Das  
Fenster wird im sichtbaren Bildschirmteil zentriert. Sie können den Editor  
mit

Ganzer Screen

aber auch anweisen, den kompletten Screen für das

Arrangieren zu benutzen.



## 1.98 Kontrolle/Groß-Klein

Kontrolle/Groß-Klein zu finden im

KONTROLLE-MENU

Simuliert das Betätigen des 'Zip'-(Zoom)-Gadget des aktuellen ↔

Fensters: Das

Betriebssystem merkt sich für jedes Fenster zwei Zustände (beschrieben durch Lage und Abmessungen), zwischen denen mit diesem Befehl hin- und hergewechselt werden kann. Der zweite Zustand eines Fensters ist direkt nach dem Öffnen auf die Minimalgröße des Fensters voreingestellt. Diese wird vom Editor so gewählt, daß noch genau eine Textzeile angezeigt werden kann; außerdem sorgt er dafür, daß die Positionswerte für Spalte/Zeile lesbar bleiben.

## 1.99 Kontrolle/Vergrößern

Kontrolle/Vergrößern zu finden im

KONTROLLE-MENU

Vergrößert das aktuelle Fenster bis auf Screengöße. Der Editor ↔

versucht, die

Titelzeile des Bildschirms freizuhalten - damit ihm diese gelingt, darf der Screen nicht "heruntergezogen" werden. AutoScroll-Bildschirme (Screens, die größer als der sichtbare Ausschnitt sind) werden erkannt: nur der sichtbare Teil wird berücksichtigt. Sie können den Editor mit

Ganzer Screen

aber auch

anweisen, den kompletten Screen für das Arrangieren zu benutzen.

## 1.100 Kontrolle/Übersicht

Kontrolle/Übersicht zu finden im

KONTROLLE-MENU

Schaltet für das aktuelle Fenster zwischen Darstellung mit ↔

Preview-Font

(üblicherweise ein kleiner Font zur Erhöhung der Übersicht) und Darstellung mit dem normalen Textfont um (siehe auch

Preview

).

## 1.101 Kontrolle/Einfrieren

Kontrolle/Einfrieren zu finden im

KONTROLLE-MENU

### EINFRIEREN

Friert den Text ein: das aktuelle Fenster wird geschlossen, der Text selbst bleibt aber im Speicher und kann mit ÖFFNEN (s.u.) wieder hervorgeholt werden. Eine nützliche Funktion, um die Überladung des Bildschirms mit zu vielen Fenstern zu vermeiden. Mit dem Einfrieren des letzten Fensters verschwindet auch das letzte Menu (und damit die Funktion zum Öffnen eingefrorener Fenster). Benutzen Sie dann den

HotKey  
, um GoldED wieder zu

aktivieren: rechte ALT-Taste + rechte SHIFT-Taste + RETURN.

### ÖFFNEN

Fragt Sie nach einem mit EINFRIEREN vom Bildschirm verbannten Text, den Sie wieder in den Vordergrund holen möchten. Zur komfortablen Auswahl wird Ihnen eine Liste angeboten. Diese Funktion versucht, die alte Fensterposition und Fenstergröße wieder herzustellen.

### TAUSCHEN

Fragt Sie nach einem Text, den sie in den Vordergrund zurückholen wollen, wobei gleichzeitig der bisher bearbeitete Text eingefroren wird.

## 1.102 Kontrolle/Nächstes Fenster

Kontrolle/Nächstes Fenster zu finden im  
KONTROLLE-MENU

Aktiviert das "nächste" Fenster (maßgebend ist die Reihenfolge, ↔  
in der die

Fenster geöffnet wurden). Eine sehr nützliche Funktion, da Sie nun zum Aktivieren anderer Fenster nicht mehr zur Maus greifen müssen: Wandern Sie einfach mit dieser Funktion von Fenster zu Fenster.

## 1.103 Kontrolle/Vorheriges Fenster

Kontrolle/Vorheriges Fenster zu finden im  
KONTROLLE-MENU

Aktiviert das "vorangehende" Fenster (maßgebend ist die ↔  
Reihenfolge, in der

die Fenster geöffnet wurden): Umkehrung von  
Kontrolle/Nächstes Fenster

.

## 1.104 Kontrolle/Iconify

Kontrolle/Iconify zu finden im  
KONTROLLE-MENU  
AppIcon

Schließt alle offenen Fenster und gegebenenfalls einen geöffneten Screen, ohne daß dabei Daten verloren gehen. Auf der Workbench erscheint ein GoldED-AppIcon. Sie können Textdateien über dieses Icon ziehen und so GoldED dazu bringen, diese Texte zu laden. Durch einen Doppelklick auf das Icon wird der Editor wieder reaktivieren. Dabei werden alle zuvor geschlossenen Fenster wieder geöffnet.

## 1.105 DIVERSES-MENU

DIVERSES-MENU  
Menubaum des Diverses-Menu

Diverses/Sourcefiles  
Diverses/Statistik  
Diverses/Filter  
Diverses/Shell  
Diverses/Datei suchen  
Diverses/Rechner  
Diverses/Zeile tauschen  
Diverses/HiSpeed  
Diverses/Zeile verdoppeln  
Diverses/Dateien  
Diverses/Zeile entfernen  
Diverses/Datum einfügen  
Diverses/Wieder einfügen  
Diverses/Zeit einfügen  
Diverses/Zurücknehmen  
Diverses/Pfad einfügen  
Diverses/Wiederherstellen

---

Diverses/Kommando

## 1.106 Diverses/Sourcefiles

Diverses/Sourcefiles zu finden im  
DIVERSES-MENU

Öffnet den Projektrequester. Dieser Requester wird ←  
üblicherweise dazu

benutzt, die zu einem Programmierprojekt gehörenden Dateien zusammenzufassen. Mit einem Doppelklick auf einen der Dateinamen in der Liste wird der entsprechende Text für die Bearbeitung geöffnet. Mehrfachauswahl wird ab OS3.0 unterstützt: Halten Sie bei der Auswahl die SHIFT-Taste gedrückt. Nach Bestätigung mit "edieren" werden die angewählten Texte geladen. GoldED selbst bietet nur einige grundlegende Funktionen im Zusammenhang mit dieser Liste (Dateien hinzufügen, entfernen und

Diverses/Filter  
) . Der eigentliche Sinn

dieses Requesters besteht in einer Schnittstelle zu externen Programmen, die diese Liste auswerten können: Make-Utilities, Druckprogramme und andere Utilities.

Listenzugriff (nur für ProgrammiererInnen)

Programme können einen  
QUERY

-Befehl an GoldED's ARexx-Port senden, um einen

Zeiger auf eine verkettete Liste von Nodes zu erhalten (struct List \*): QUERY PRJLIST. Beispielcode dazu finden Sie unter GoldED:Tools/PrjSource. Die ln\_Name-Felder der Nodes zeigen auf die 0-terminierten Dateinamen. Sie können die Liste in dieser Form direkt an ein Listview binden (dazu müssen Sie sich aber mit LOCK zuvor den exklusiven Zugriff auf den Editor gesichert haben). Die Liste darf nur gelesen werden. Für das Hinzufügen/Löschen von Dateien oder das Setzen einer komplett neuen Liste steht der

PROJECT  
-Befehl zur

Verfügung.

## 1.107 Diverses/Filter

Diverses/Filter zu finden im  
DIVERSES-MENU  
Globale Suche

Öffnet einen Requester, der Sie nach einem zu suchenden Text fragt. Alle Dateien, die in der Projektlist (  
Diverses/Sourcefiles  
) eingetragen sind,

werden auf diesen Text hin durchsucht. Die Suche erfolgt wahlweise mit/ohne

Beachtung von Groß/Kleinschreibung (erstere ist etwas schneller). Dateien, die den Text nicht enthalten, werden aus der Liste entfernt (OS2.0), bzw. Dateien, in denen das Muster vorhanden ist, werden in der Liste markiert (OS3.0). Mit einem späteren Doppelklick auf einen der Namen wird die entsprechende Datei geladen. Dabei ist SHIFT-Taste gedrückt zu halten, wenn die anderen Hervorhebungen erhalten bleiben sollen.

## 1.108 Diverses/Datei suchen

Diverses/Datei suchen zu finden im  
 DIVERSES-MENU  
 FileHunter (von David Göhler vorgeschlagen)

Entnimmt dem Text unter dem Cursor einen Dateinamen, wobei dem Editor diverse Begrenzerzeichen (z.B. Anführungszeichen oder <>) bekannt sind. Wird keines der Begrenzerzeichen gefunden, entscheidet sich GoldED für das Wort unter dem Cursor. Anschließend wird versucht, die Datei zu lokalisieren und zu laden. Bei mehrdeutigen Dateiname (z.B. kein absoluter Pfad) werden diverse Verzeichnisse durchsucht (einstellbar unter Konfig/Pfade) und auch versuchsweise einstellbare Endungen (Konfig/Pfade) an den Namen angehängt.

Mit dieser Funktion kann man beispielsweise den #include's in einem C-Programm folgen. Oder auch einfach nach einer "verlorengegangenen" Datei suchen.

## 1.109 Diverses/Zeile tauschen

Diverses/Zeile tauschen zu finden im  
 DIVERSES-MENU  
 Vertauscht die aktuelle Zeile mit der nächsten Zeile. Diese Funktion bietet sich für ARexx-Makros zum Sortieren von Texten an (Bubble Sort).

## 1.110 Diverses/Zeile verdoppeln

Diverses/Zeile verdoppeln zu finden im  
 DIVERSES-MENU  
 Verdoppelt die aktuelle Zeile (arbeitet schneller als Block/Kopieren).

### 1.111 Diverses/Zeile entfernen

Diverses/Zeile entfernen zu finden im  
DIVERSES-MENU

Entfernt die aktuelle Zeile aus dem Text. Diese Funktion ←  
ist auch über

CTRL-DEL zu erreichen (und dann wesentlich schneller als über Menu bzw. Menu-Shortcut; Menuevents werden durch das OS leider sehr stark gebuffert). Die entfernte Zeile geht nicht verloren - sie wird in einen internen 'last-in-last-out'-Buffer eingereiht und kann von dort auch wieder abgerufen werden (

Diverses/Wieder einfügen

) . Der Buffer kann maximal 50 Zeilen

aufnehmen. Aufnehmen weiterer Zeilen führt dazu, daß durch Entfernen der ältesten Einträge Platz geschaffen wird. Beispielanwendung: löschen Sie drei Zeilen, bewegen Sie den Cursor zu einer anderen Zeile und rufen Sie dann dreimal

Diverses/Wieder einfügen

auf.

### 1.112 Diverses/Wieder einfügen

Diverses/Wieder einfügen zu finden im  
DIVERSES-MENU

Holt die zuletzt mit  
Diverses/Zeile entfernen  
(oder CTRL-DEL) gelöschte

Zeile zurück.

### 1.113 Diverses/Zurücknehmen

Diverses/Zurücknehmen zu finden im  
DIVERSES-MENU

Undo & Redo

Nimmt die zuletzt durchgeführte Operation zurück, sofern Undo/Redo  
(

Konfig/Diverses

) eingeschaltet ist. Zurückgenommene Aktionen können (nur)

direkt nach der Zurücknahme mit

Diverses/Wiederherstellen

wiederhergestellt

werden. Die Anzahl der widerrufbaren Aktionen hängt davon ab, wieviel Undo-Speicher Sie dem Editor zur Verfügung stellen. Einstellbar ist dieser

Wert unter

Konfig/Diverses

. Grundsätzlich können alle Operationen inklusive der Blockoperationen, Formatierungen oder das Löschen eines Textes zurückgenommen werden. Einige Arbeitsschritte sind allerdings nur im Verbund widerrufbar - so können Änderungen innerhalb einer Zeile normalerweise nur in ihrer Gesamtheit rückgängig gemacht werden. Auf Wunsch (

Konfig/Diverses

:

Undo-Betriebsart "hoch") führt der Editor aber auch über größere Änderungen innerhalb einer Zeile Buch und bietet Ihnen die Möglichkeit der schrittweisen Zurücknahme für Operationen wie "Wort löschen" (ALT-DEL), "bis Zeilenende löschen" (SHIFT-DEL), "bis Zeilenanfang löschen" (SHIFT-BACKSPACE), TAB, BACKTAB und andere. Diese Betriebsart ist mit einem höheren Verbrauch an Undo-Speicher verbunden, so daß die Anzahl der rücknehmbaren Operationen niedriger ausfällt. Der momentane Speicherverbrauch durch den Zurücknahme-Mechanismus kann jederzeit mit

Diverses/Statistik

abgefragt

werden (Undo-Bytes).

## 1.114 Diverses/Wiederherstellen

Diverses/Wiederherstellen zu finden im

DIVERSES-MENU

Undo-Umkehrung: Stellt die Ergebniss der zuletzt mit

Diverses/Zurücknehmen

widerrufenen Operation wieder her, sofern der Text in der ↵

Zwischenzeit nicht

verändert wurde. Dieser Befehl kann damit nur unmittelbar nach einer Zurücknahme verwendet werden.

## 1.115 Diverses/Statistik

Diverses/Statistik zu finden im

DIVERSES-MENU

Zeigt einige statistische Kennwerte für den aktuellen Text an: ↵

Bytes, Zeilen,

gefaltete Blöcke und nicht-ASCII-Zeichen (Codes über 128) werden gezählt. Nicht sichtbare Sonderzeichen wie die Zeilenvorschübe (Linefeeds) am Ende jeder Zeile werden berücksichtigt. Neben diesen textbezogenen Kennwerten wird mit 'Undo-Bytes' auch eine globale Kenngröße angezeigt: der summierte Undo-Speicherverbrauch aller Text. Der hier angezeigte Wert kann die Wahl der optimalen Undo-Speichergröße (

Konfig/Diverses

) erleichtern.

## 1.116 Diverses/Shell

Diverses/Shell zu finden im

DIVERSES-MENU

Öffnet ein neues Shell-Fenster auf dem Screen des Editors. Das Fenster wird

im sichtbaren Bildschirmteil arrangiert. Der Editor gibt die ihm bekannten Befehlspfade an die Shell weiter (das sind normalerweise die Pfade, die in der Startup-Sequenz mit dem PATH-Befehl angemeldet wurden).

## 1.117 Diverses/Rechner

Diverses/Rechner zu finden im

DIVERSES-MENU

Startet den mit der Workbench gelieferten Rechner (sys:tools/calculator) auf

dem Bildschirm des Editors.

## 1.118 Diverses/HiSpeed

Diverses/HiSpeed zu finden im

DIVERSES-MENU

Ruft das Druck-Programm "HiSpeed" auf dem Screen des Editors auf; der Name

der gerade bearbeiteten Datei wird übergeben. Bitte beachten Sie, daß HiSpeed auf die Datei, nicht aber auf die Kopie im Speicher von GoldED zurückgreifen wird - ggf. ist also vorher der Text abzuspeichern.

HiSpeed

HiSpeed wurde für PCL-Drucker wie Hewlett Packard's DeskJet- und LaserJet-Familie entworfen. Ziel bei der Entwicklung dieses Programms war eine möglichst effektive Nutzung des Papiers bei der Ausgabe. Dies wird zum einen durch die Benutzung kleiner Schriften erreicht, zum anderen durch das Layout der Ausgabe (mehrspaltig). So können beispielsweise 8 normale A4-Seiten auf einem einzigen A4-Blatt gedruckt werden, ohne daß die Lesbarkeit dabei leidet. Ausgaben mit HiSpeed erfolgen sehr schnell - auf einem DeskJet Plus sind effektiv mehr als 4 Seiten/Minute erreichbar (alle 4 Seiten würden auf einem A4-Blatt erscheinen). Dank der Flexibilität des Programms können aber auch ganz "normale" Druckaufträge in gewohnter Schriftgröße abgewickelt werden. Oder Etikettenbögen bedruckt werden. Oder ein A5-Buch gedruckt werden. Bitte lesen Sie die Anleitung zu HiSpeed (Verzeichnis GoldED:Tools/HiSpeed), wenn Sie näher an diesem Programm interessiert sind. HiSpeed ist ein eigenständiges Shareware-Programm. Als besonderes Angebot ist HiSpeed zusammen mit GoldED im Rahmen einer GoldED-Pro(/NET)-Registrierung erhältlich (siehe dazu auch

Registrieren

).



Hier die interessantesten Features im Überblick:

- o graphische Oberfläche
- o Drag & Drop (AppWindow)
- o Kommandointerface
- o ARexx-Port
- o Ausgabe einfach/doppelseitig
- o Ausgabe in "richtiger" Reihenfolge
- o freies Layout
- o diverse Druckstile (fett, etc.)
- o einstellbarer Zeilenabstand
- o Spooler (mehrere Texte drucken)
- o Hochgeschwindigkeits-Modus
- o Preview (WYSIWYG)
- o Schriften (Fonts) einstellbar
- o Seitenköpfe
- o Zeilennumerierung
- o automatischer Index/Appendix
- o Hoch/Querdruck
- o Buchdruckmodus (A5-Bücher)

## 1.119 Diverses/Dateien

Diverses/Dateien zu finden im  
DIVERSES-MENU  
LÖSCHEN

Fragt Sie nach den zu löschenden Dateien (halten Sie die SHIFT-Taste während der Auswahl gedrückt, um mehr als eine Datei zu markieren). Vor dem Löschen der einzelnen Dateien werden Sie um eine Bestätigung gebeten. Es ist nicht möglich, gegen Löschen geschützte Dateien zu löschen.

UMBENENNEN

Fragt Sie nach den umzubenennenden Dateien. Anschließend ist der neue Name (inklusive Pfad) anzugeben.

VERZEICHNIS ANLEGEN

Der erscheinende Requester fragt Sie nach dem Namen des zu erzeugenden Verzeichnisses; der Editor wird sich mit einem "Objekt in Gebrauch"-Fehler melden, wenn unter diesem Namen schon ein Verzeichnis existiert.

## 1.120 Diverses/Datum einfügen

Diverses/Datum einfügen zu finden im  
DIVERSES-MENU

Fügt das Datum (beispielsweise "Köln, den 3.8.1993") an aktueller ←  
Position in

den Text ein. Sie sollten zuvor die Environment-Variablen USERTOWN entsprechend setzen; Beispieleingabe in einem Shell-Fenster:

```
setenv USERTOWN "Köln"
```

Umgebungsvariablen werden vom Betriebssystem im Verzeichnis "ENV:" abgelegt. Da dieses Verzeichnis normalerweise in der RAM-Disk liegt, gehen entsprechende Einstellungen mit jedem Reset verloren. Dem kann abgeholfen

werden, indem Sie die Datei "ENV:USERTOWN" nach "ENVARC:" kopieren. Oder eingeben: echo >envarc:USERTOWN "Köln"

### 1.121 Diverses/Zeit einfügen

Diverses/Zeit einfügen zu finden im  
DIVERSES-MENU

Fügt das aktuelle Datum an der Cursorposition ein. Das Format ↔  
des Datums

hängt von den Locale-Einstellungen ab. Ist Ihr Amiga-System noch nicht mit den Locale-Preferences ausgestattet (das betrifft alle Workbench-Versionen unter OS2.1), wird das vom DATE-Befehl bekannte DOS-Format benutzt.

### 1.122 Diverses/Pfad einfügen

Diverses/Pfad einfügen zu finden im  
DIVERSES-MENU

Fragt Sie nach einem Dateinamen, der in den Text eingefügt werden ↔  
soll; zur

Auswahl wird ein Dateirequester angeboten.

### 1.123 Diverses/Kommando

Diverses/Kommando zu finden im  
DIVERSES-MENU

Fragt Sie nach einem auszuführenden Kommando. Eine ↔  
Zusammenstellung der vom

Editor angebotenen Befehle finden Sie unter  
Interne Befehle

. Diese

Menufunktion kann mit SHIFT-ESC auch über die Tastatur aufgerufen werden. Ihre Eingaben werden von der Betriebssystem-Funktion ReadArgs() ausgewertet, die auch von vielen CLI-Befehlen benutzt wird. Die Syntax der Eingaben folgt deshalb den üblichen Regeln (beispielsweise sollten Zeichenketten in Anführungszeichen gestellt werden). Beispiel: INFO VERSION

### 1.124 MAKROS-MENU

---

## MAKROS-MENU

## Menubaum des Makros-Menu

Makros/Hilfe

Makros/Sequenz laden

Makros/Sitzung laden

Makros/Sequenz speichern

Makros/Sitzung speichern

Makros/Makro edieren

Makros/Makro starten  
[ Makros/Als Makro starten ]

Makros/Makro ausführen

Makros/Sequenz aufnehmen

Makros/Makro edieren

Makros/Sequenz laden

Makros/Sequenz aufnehmen

Makros/Sequenz speichern

### 1.125 Makros/Hilfe

Makros/Hilfe zu finden im

MAKROS-MENU

Über die AmigaGuide-Library (FD) wird die Hauptseite von GoldED's ↔  
Anleitung

('database' in der Terminologie von AmigaGuide) angezeigt. Der Name der  
Anleitung ist unter

Konfig/Menus

einstellbar. Mitgeliefert werden eine

deutsche und eine englische Fassung. Sollte die Meldung "AmigaGuide-Library  
nicht vorhanden" auftreten, so ist diese Library entweder auf Ihrem Rechner  
nicht installiert, oder es fehlen die unter OS3.1 von der AmigaGuide-Library  
benötigten zusätzlichen Dateien (Datatypes).

### 1.126 Makros/Sitzung laden

Makros/Sitzung laden zu finden im  
 MAKROS-MENU  
 Laden einer mit  
 Makros/Sitzung speichern  
 erzeugten Konfigurationsdatei: die  
 in dieser Datei beschriebenen Fenster und Texte werden geöffnet, alle  
 vorhandenen Fenster werden geschlossen.

## 1.127 Makros/Sitzung speichern

Makros/Sitzung speichern zu finden im  
 MAKROS-MENU  
 Sichert alle bisher ungesicherten Texte und erzeugt eine ↔  
 Konfigurationsdatei,  
 die eine Beschreibung der Fensteranordnung enthält. Diese Konfiguration kann  
 später mit  
 Makros/Sitzung laden  
 zur Wiederherstellung der Sitzung verwendet  
 werden. Rufen Sie diese Funktion vor einer Unterbrechung ihrer Arbeit am  
 Rechner auf - Sie können dann Ihre Arbeit zu einem späteren Zeitpunkt schnell  
 wieder aufnehmen.

## 1.128 Makros/Makro starten

Makros/Makro starten zu finden im  
 MAKROS-MENU  
 Führt den aktuellen Text über den ARexx-Server als Makro aus; der ↔  
 Server muß  
 im Hintergrund präsent sein (normalerweise wird er in der Startup-Sequenz mit  
 "run sys:system/RexxMast" gestartet). Eine sehr nützliche Funktion während  
 der Makroentwicklung. Sie sollten den Text vorher sichern, da die Fassung auf  
 dem Datenträger und nicht die Kopie im Speicher ausgeführt wird. Alle  
 ARexx-Makros müssen mit einem Kommentar (/\* .... \*/) beginnen, um vom Server  
 als gültig anerkannt zu werden. Ist in der ersten Zeile kein Kommentar zu  
 finden, verweigert der Server ohne jede Fehlermeldung die Abarbeitung. Diese  
 Funktion sorgt dafür, daß der "Host" (GoldED) automatisch richtig gesetzt  
 ist. Der ARexx-Befehl "ADDRESS" wird mithin nicht benötigt. Diese Anleitung  
 kann Sie nicht in ARexx einführen. Für eine Einführung sei deshalb auf die  
 einschlägige Literatur verwiesen. Hier nur ein kurzes Beispiel zum Abtippen:

```
/* Dies ist die erste Zeile mit dem Kommentar */

'LOCK CURRENT'
'REQUEST BODY="Hallo !"'
'UNLOCK'
```

## 1.129 Makros/Makro edieren

Makros/Makro edieren zu finden im  
MAKROS-MENU

Wechselt in das Makro-Verzeichnis, um Sie dann nach einem zu ↔  
bearbeitenden

ARexx-Makro zu fragen. Es empfiehlt sich, vor dem Entwurf eines neuen Makros zunächst die Datei "empty.ged" zu laden: Sie erhalten damit ein weitgehend "leeres" Makro, welches gut als Ausgangspunkt für eigene Entwicklungen benutzt werden kann: in diesem Makro ist das empfohlene Schutzprotokoll für Makroeinstieg/Ende schon enthalten. Der Raum, an dem Sie Ihren eigenen Code einfügen können, ist über Kommentare hervorgehoben. Speichern Sie das fertige Makro unter dem gewünschten Namen ab. ARexx-Makros für GoldED sollten auf ".ged" enden. Sie müssen einem speziellen Lock-Unlock-Protokoll (siehe

LOCK  
) folgen, um für eindeutige Ablaufbedingungen zu sorgen.

## 1.130 Makros/Makro ausführen

Makros/Makro ausführen zu finden im  
MAKROS-MENU

Führt eine anzugebende Datei als ARexx-Makro aus. Beispielmakros ↔  
finden sich

in dem Verzeichnis "GoldED:ARexx". Diese Form der Makro-Ausführung bietet sich an, wenn die dauerhafte Aufnahme von Makros in das Menu oder die Tastaturbelegung nicht erwünscht ist (vgl.

Ereignis-Definition  
).

## 1.131 Makros/Sequenz aufnehmen

Makros/Sequenz aufnehmen zu finden im  
MAKROS-MENU

Sequenzen

Startet (erster Aufruf) bzw. beendet (zweiter Aufruf) die Aufnahme einer Sequenz. Diese Funktion liegt auch auf SHIFT-F10. Während der Aufnahme werden alle Tastendrücke sowie Menuaktionen aufgezeichnet. Mausaktionen (Mausklicks, Rollbalken, etc.) werden NICHT aufgezeichnet. Mit

Makros/Sequenz abspielen  
kann die Sequenz dann später wieder abgespielt werden. ↔  
Benutzen Sie

Makros/Sequenz speichern  
, um Aufnahmen dauerhaft zu sichern und

Makros/Sequenz laden

, um auf eine früher aufgezeichnete Sequenz zuzugreifen.  
 Über die entsprechenden internen Kommandos (siehe  
 interne Befehle  
 ) können  
 Makros auch direkt auf Tasten gelegt werden (verwenden Sie dazu ein  
 MACRO  
 LOAD gefolgt von  
 MACRO  
 PLAY). Wenn während der Aufnahme ein Requester  
 geöffnet wird, dann werden Sie i.a. gefragt, ob Sie den Inhalt des Requesters  
 während der Aufnahmezeit für das spätere Abspielen übernehmen möchten.  
 Entscheiden Sie sich dagegen, erscheint der Requester auch beim Abspielen  
 der Sequenz. Übernehmen Sie den Inhalt (etwa die Zeilennummer beim "Gehe zu  
 Zeile...."-Requester), dann wird beim Abspielen ohne weitere Nachfrage der  
 früher eingegebene Requesterinhalt verwendet.

### 1.132 Makros/Sequenz laden

Makros/Sequenz laden zu finden im  
 MAKROS-MENU  
 Fragt Sie nach einer zuvor mit  
 Makros/Sequenz speichern  
 abgespeicherten  
 Sequenz, die geladen werden soll. Die Sequenz steht anschließend zum  
 Abspielen über  
 Makros/Sequenz abspielen  
 bzw. F10 bereit. Sie können die  
 Abfolge von Makro laden und Makro starten auch in Form von zwei  
 MACRO  
 -Befehlen direkt auf Tasten und Menus legen; siehe dazu ↔  
 auch  
 Konfig/Tastatur  
 bzw.  
 Konfig/Menus  
 .

### 1.133 Makros/Sequenz speichern

Makros/Sequenz speichern zu finden im  
 MAKROS-MENU  
 Speichert die zuletzt mit  
 Makros/Sequenz aufnehmen  
 bzw. SHIFT-F10  
 aufgenommen Sequenz unter wählbarem Namen. GoldED-Sequenzen sollten auf  
 ".seq" enden und im Verzeichnis "GoldED:Macros" abgelegt werden.

### 1.134 Makros/Sequenz abspielen

Makros/Sequenz abspielen zu finden im  
MAKROS-MENU

Spielt eine zuvor mit  
Makros/Sequenz aufnehmen  
aufgenommene Sequenz von

Ereignissen ab. Diese Funktion liegt auch auf F10. Möchten Sie eine Sequenz  
öfter abspielen, wäre

Makros/Öfter abspielen  
angebracht.

### 1.135 Makros/Öfter abspielen

Makros/Öfter abspielen zu finden im  
MAKROS-MENU

Spielt eine zuvor mit  
Makros/Sequenz aufnehmen  
aufgenommene Sequenz von

Ereignissen beliebig oft ab. Sie werden nach der gewünschten Anzahl  
Durchläufe gefragt. Das Abspielen der Sequenz wird unterbrochen, wenn während  
der Wiedergabe ein Fehler auftritt - dies könnte beispielsweise ein  
Suchen-Aufruf sein, der nicht fündig wird. Sie können die Wiedergabe notfalls  
auch stoppen, indem Sie einen QUIT-Befehl an GoldED's ARexx-Port senden;  
geben Sie dazu in einem Shell-Fenster ein: rx "address GOLDED.1 QUIT".

### 1.136 Makros/Makros C

Makros/Makros C zu finden im  
MAKROS-MENU

Hinter diesem Menueintrag verbergen sich diverse ARexx-Makros aus ←  
dem Bereich

der C-Programmierung. Alle Makros hängen von der Präsenz des ARexx-Servers an  
(dieser wird üblicherweise in der Startup-Sequenz gestartet: run  
sys:system/RexxMast). Selbstverständlich können Sie alle Makros mit

Makros/Makro editieren  
an ihre Wünsche anpassen; Informationen zu GoldED's

ARexx-Port finden Sie unter  
ARexx-Port

.

Markiert alle Zeilen, die zwischen dem nächstgelegenen Paar geschweiften Klammern liegen; geschweifte Klammern werden in vielen Programmiersprachen zum Abgrenzen zusammenhängender Anwendungsblöcke verwendet.

#### C-FUNKTION

Fügt einen leeren Funktionsrumpf im C-Format ein. Funktionsname und Typ werden von Ihnen erfragt. Dieses Makro akzeptiert im Aufruf zwei BOOL-Argumente (TRUE oder FALSE), die festlegen, ob vor der Funktion ein (leerer) Kommentar eingefügt werden soll bzw. ob Fallmarkierungen gesetzt werden sollen. Voreingestellt sind eingeschaltete Kommentarerzeugung und ausgeschaltete Fallmarkierungen; dies kann durch Edieren des Menüeintrags

```
(
    Konfig/Menus
) geändert werden.
```

#### SWITCH

Fügt ein switch-Konstrukt (Programmiersprache C) in den Sourcecode ein. Die Switch-Bedingung und die Bedingung des ersten case-Blocks werden von Ihnen erfragt. Weitere case-Blöcke können mit case (s.u.) hinzugefügt werden.

#### CASE

Fügt dem letzten switch-Block eine neue case-Verzweigung hinzu. Die exakte Position des Cursors beim Makro-Aufruf spielt keine Rolle - er muß lediglich unterhalb der switch-Anweisung stehen. Die neue case-Bedingung wird vor den schon vorhandenen case-Bedingungen eingefügt werden.

#### DMAKE

Dieses ARexx-Makro sucht im Verzeichnis des gerade geladenen Textes nach einem 'dmakefile'. Makefiles dienen der Steuerung von Compiler und Linker. Ist die Suche erfolgreich, wird das Make-Utility "dmake" aus dem DICE-Paket aufgerufen. Diese Funktion ist in der ausgelieferten Form nur für DICE-BenutzerInnen interessant; andere Umgebungen erfordern ein Anpassen des Makros "dmake.ged" (siehe

```
Makros/Makro edieren
). Das Makro hängt (wie
```

alle Makros) von der Präsenz des ARexx-Servers an. Der Server wird üblicherweise in der Startup-Sequenz gestartet: run sys:system/RexxMast.

#### COMPILER DCC

C-Programm übersetzen (nur für ProgrammiererInnen)

Compiliert und linkt den C-Sourcecode im aktuellen Fenster, wobei das Compiler/Linker-Frontend DCC aus Matt Dillon's DICE-Paket verwendet wird (was folglich die Präsenz von DICE-C voraussetzt). Dazu wird von ihrem Text zunächst eine temporäre Kopie unter dem Namen "T:TEST.C" angelegt, die DCC anschließend übersetzt und linkt. Nach erfolgreichen Durchlaufen von Compiler und Linker steht Ihnen das ausführbare Programm als "T:TEST" zur Verfügung.



## 1.137 Makros/Makros allgemein

Makros/Makros allgemein zu finden im  
 MAKROS-MENU

Hinter diesem Menueintrag verbergen sich diverse ARexx- ←  
 Makros aus den

verschiedensten Anwendungsgebieten. Alle Makros hängen von der Präsenz des  
 ARexx-Servers an (dieser wird üblicherweise in der Startup-Sequenz gestartet:  
 run sys:system/RexxMast). Selbstverständlich können Sie alle Makros mit

Makros/Makro edieren

an ihre Wünsche anpassen; Informationen zu GoldED's

ARexx-Port finden Sie unter

ARexx-Port

.

### BLOCK FALTEN

Faltet alle mit

Block/Markieren

ausgewählten Zeilen. Sie werden um einen

Kommentar für die wegzufaltenden Zeilen gebeten. Zum Thema "Falten" sei auf  
 die entsprechenden Abschnitte verwiesen (

Falten

).

### REVISION (von Marius Gröger)

Sucht im Text nach einem Versionsstring im vom Commodore vorgegebenen  
 Format und erhöht - falls fündig geworden - die Revisionsnummer des  
 Versionsstrings um eins. Versionsstrings werden in Programme eingebettet,  
 um so die vom Programm VERSION benötigte Information bereitzustellen. Das  
 folgende Format ist zu benutzen:

```
$VER <Programmname> <Versionsnummer>.<Revisionsnummer> (<Datum>)
```

Das Makro wird Sie danach noch nach einem Kommentar für diese Version  
 fragen, wenn im Text ein \$History-Abschnitt geführt wird; der Kommentar  
 wird mit Datum versehen am Kopf der History abgelegt werden. Hier ein  
 beispielhafter C-Programmkopf, der vom REVISION-Makro erkannt wird:

```
char *Version = "$VER: GED 0.8 (21 Jul 1993)";
```

```
/*
```

```
 $HISTORY:
```

```
 18 Jul 1993 : 000.003 : neue Template-Optionen
```

```
 18 Jul 1993 : 000.001 : erste Version
```

```
*/
```

### NUMERIEREN

Numeriert den angezeigten Text. Startnummer und Schrittweite werden von  
 Ihnen erfragt.

## ZEILE AUSFÜHREN

Führt die Textzeile, in der sich der Cursor befindet, als DOS-Kommando aus. Kann dazu verwendet werden, in den Programmtext eingebettete Anweisungen auszuführen. Als Beispiel hier der Kopf eines C-Programms (DICE-C); plazieren Sie den Cursor in der "dcc..."-Zeile, bevor Sie dieses Makro aufrufen:

```
/* -----
ED v0.91 - GoldED quick starter, ©1993 Dietmar Eilert. DICE:

dcc main.c -// -proto -mRR -mi -r -2.0 -o ram:ED
-----
*/
```

## ASSEMBLIEREN

Assembliert den im aktuellen Fenster enthaltenen Assembler-Sourcecode, von dem eine temporäre Kopie unter den Namen "T:TEST" angelegt wird. Es findet der FD-Assembler A68K Verwendung (Copyright 1985 Brian R. Anderson, AmigaDOS-Fassung Copyright 1991 Charlie Gibbs). Anschließend wird mit BLINK gelinkt. Sowohl Linker als auch Assembler werden nicht mit GoldED ausgeliefert.

## PFAD ÜBERNEHMEN

Der Pfad des aktuellen Textes wird als Vorgabe übernommen. Der Menüpunkt

Projekt/Laden neu  
wird bei der nächsten Auswahl diesen Pfad anbieten.

**1.138 Makros/GUIMake**

Makros/GUIMake zu finden im  
MAKROS-MENU  
GUIMake

Copyright-Information zu GUIMake wird angezeigt. GUIMake ist ein von Rico Krasowski entwickelter Projekt-Manager für den DICE-Compiler (eine Fassung für andere Compiler ist in Vorbereitung). Mit diesem Programm können die sonst üblichen Makefiles ersetzt werden. Neben komfortablem Dateimanagement (einfaches Zusammenstellen der Source- und Objektfiles, die zu einem Programmierprojekt gehören) bietet GUIMake auch ein sehr komfortables Fehlerhandling. So kann man mit GUIMake den Editor nach entdeckten Übersetzungsfehlern direkt in die fehlerhaften Zeilen springen lassen. GUIMake ist ein eigenständiges Programm, das mit GoldED über Messages Informationen austauscht. Für weitergehende Informationen zu diesem Programm sei auf die GUIMake-Dokumentation verwiesen. Diese Funktion ist (wie alle noch folgenden Funktionen in diesem Menu) nur vorhanden, wenn Sie während der Installation von GoldED auf die Frage nach Dice-Support mit "Ja" geantwortet haben. Sie setzt (ebenfalls wie alle folgenden Funktionen) die Präsenz des

ARexx-Servers voraus.

#### OPTIONEN

Öffnet das Optionen-Fenster von GUIMake, in dem die Einstellung der Compileroptionen erfolgt. Hier getätigten Einstellungen werden in einen entsprechenden DCCOPTS-Wert umgesetzt (DCCOPTS ist eine Environment-Variable, die von DCC ausgewertet wird).

#### MODULE

Öffnet das Module-Fenster von GUIMake. In diesem Fenster erfolgt die Projektzusammenstellung, also die Auswahl der zum aktuellen Projekt gehörenden Dateien: Programmtexte (\*.c), Objektfiles (\*.o), Headerfiles (\*.h) und Linker-Libraries (\*.lib).

#### KONFIG

Öffnen das Konfigurationsfenster von GUIMake. In diesem Fenster erfolgen die grundsätzlichen Projekteinstellungen wie Compileraufruf, Dateiauswahl, uvam.

#### ÜBERSETZEN-LINKEN

Compiliert und linkt die zum aktuellen Projekt (siehe KONFIG) gehörenden Dateien. Module, für die schon ein aktuelles Objektfile existiert, werden (im Gegensatz zu NEU ÜBERSETZEN) nicht nochmals übersetzt. Weitergehende Erläuterungen sind in der Befehlsbeschreibung zu "BUILD" in der GUIMake-Dokumentation zu finden.

#### NEU ÜBERSETZEN

Compiliert und linkt die zum aktuellen Projekt (siehe KONFIG) gehörenden Dateien. Alle Quelltexte werden neu übersetzt (siehe auch ÜBERSETZEN-LINKEN).

#### FEHLER: ERSTER

Bewegt den Cursor in die erste fehlerhafte/bemängelte Zeile, die im Zuge von ÜBERSETZEN-LINKEN festgestellt wurde. Die Meldung des Compilers wird in der Statuszeile des Fensters angezeigt. Leider liefert DICE in seinen Meldungen nicht immer gültige Dateinamen und Zeilennummern, so daß möglicherweise die falsche Zeile angesprungen wird.

#### FEHLER: NÄCHSTER

Bewegt den Cursor in die nächste fehlerhafte/bemängelte Zeile, die im Zuge von ÜBERSETZEN-LINKEN festgestellt wurde. Die Meldung des Compilers wird aus der Datei T:ERRORS entnommen und in der Statuszeile des Fensters angezeigt. Leider liefert DICE in seinen Meldungen nicht immer gültige Dateinamen und Zeilennummern, so daß möglicherweise die falsche Zeile angesprungen wird.

#### FEHLER: VORHERIGE

Bewegt den Cursor in die vorherige fehlerhafte/bemängelte Zeile, die im

---

Zuge von ÜBERSETZEN-LINKEN festgestellt wurde. Die Meldung des Compilers wird aus der Datei T:ERRORS entnommen und in der Statuszeile des Fensters angezeigt. Leider liefert DICE in seinen Meldungen nicht immer gültige Dateinamen und Zeilennummern, so daß möglicherweise die falsche Zeile angesprungen wird.

#### ALLE ANZEIGEN

Läd die im Zuge von ÜBERSETZEN-LINKEN erzeugte Fehlererdatei in ein neues Textfenster.

#### EXECUTABLE STARTEN

Startet das von GUIMake erzeugte Programm (siehe ÜBERSETZEN-LINKEN)

## 1.139 KONFIG-MENU

### KONFIG-MENU

Menubaum des Konfig-Menus

Konfig/Referenzen

Konfig/Tabulatoren

Konfig/Pfade

Konfig/Anzeige

Konfig/API

Konfig/Oberfläche

Konfig/Menus

Konfig/Layout

Konfig/Maus

Konfig/Drucker

Konfig/Tastatur

Konfig/Diverses

Konfig/Wörterbuch

Konfig/Sichern

Konfig/Templates

Konfig/Laden

---

Konfig/Einrückungen

Mit diesen Funktionen können Sie GoldED an Ihre Vorlieben anpassen ↔

. Vergessen

Sie nicht, anschließend auch

Konfig/Sichern

aufzurufen - andernfalls gehen

alle neuen Einstellungen verloren.

## 1.140 Konfig/Referenzen

Konfig/Referenzen zu finden im

KONFIG-MENU

Öffnet einen Requester, mit dem das Referenz-System von GoldED ↔  
eingerrichtet

wird. Immer dann, wenn der Benutzer mit

Suchen/Referenz

Erklärungen zu dem

Wort unter dem Cursor anfordert, wird über eine Datenbank nach Hilfstexten gesucht. Diese Datenbank enthält für jeden Begriff, den GoldED kennt, einen Verweis auf eine Datei, in der sich passende Erklärungen finden. Die Datenbank wird von GoldED weitgehend automatisch erstellt: Alles, was Sie tun müssen, ist, die Namen der Hilfstexte anzugeben. Oder die Namen der Verzeichnisse, die Hilfstexte enthalten. Ein typischer Fall für Hilfstexte wären die Include-Dateien eines Compilers, die Strukturdefinitionen inklusive Erklärungen enthalten. Oder Commodore's AutoDocs - eine Beschreibung aller Funktionen des Amiga-Betriebssystems. Tragen Sie einfach alle derartigen Dateien und Verzeichnisse in diesem Requester ein. Unterverzeichnisse müssen nicht extra eingetragen werden, da die angegebenen Verzeichnisse vollständig durchsucht werden. Betätigen Sie dann das "Erzeugen"-Gadget (neben dem gewünschten Namen der Datenbank), um die Datenbank erzeugen zu lassen. Der Editor wird anschließend alle angegebenen Dateien laden und nach möglichen Schlüsselwörtern durchsuchen. Dieser Vorgang kann (je nach Anzahl der Dateien) nur wenige Sekunden oder auch mehrere Minuten dauern. Der Editor erkennt die Dateien an ihren Endungen. Wenn er beispielsweise auf eine Datei "dos.h" stößt, geht er von einer Include-Datei aus und ruft den Struktur-Scanner auf. Der Struktur-Scanner durchsucht die Datei dann nach C-Strukturdefinitionen. Alle gefundenen Strukturnamen werden in die Datenbank aufgenommen - zusammen mit einem Verweise, wo die entsprechende Definition gefunden wurde. Diese Datenbank wird auf Wunsch (RAM-Gadget) ständig im Speicher gehalten: sehr schneller Zugriff, der mit entsprechendem Speicherverbrauch erkauft wird. Die vom Editor erkannten Endungen können unter

Suchen/Funktionen

eingestellt

werden. Das Hinzufügen selbstentwickelter Scanner ist ebenfalls möglich, so daß GoldED's Fähigkeit, Datenbanken aufzubauen, beliebige erweitert werden kann. In der ausgelieferten Form besitzt der Editor schon fest eingebaute Scanner für C-Programme, Includes, AutoDocs, Pascal-Programme und Assembler-Programme.

## 1.141 Konfig/Pfade

Konfig/Pfade zu finden im  
KONFIG-MENU

Mit diesem Requester wird eingestellt, wo der Editor suchen wird, ←  
wenn der

Benutzer eine Datei mit  
Diverses/Datei suchen  
lokalisieren lassen möchte.

Durchsucht werden die in der Liste angegebenen Pfade. Ist das "Unterverzeichnisse"-Gadget aktiviert, werden auch alle Unterverzeichnisse durchsucht. Für jedes Verzeichnis kann ein Suffix angegeben werden. Dieser Suffix (z.B. ".TEX") wird versuchsweise an den Dateinamen angehängt, wenn die Datei ohne Suffix nicht aufzufinden ist. Beispiel: Nehmen Sie das Include-Verzeichnis Ihres Compilers in die Liste auf und stellen Sie den Suffix auf "\*.h". Plazieren Sie dann den Cursor über dem folgenden Dateinamen (zwischen den spitzen Klammern) und rufen Sie

Diverses/Datei suchen  
auf:

```
#include <amiga/exec/exec.h>
```

GoldED wird nun (sofern die Datei "amiga/exec/exec.h" nicht im Verzeichnis des Textes selbst zu finden ist) die Includes nach "amiga/exec/exec.h" absuchen. Mit dem "Datei"-Gadget können Sie auch einen Suffix (z.B. \*.tex) ohne Bindung an ein bestimmtes Verzeichnis für die Suche vorgeben. In der Liste wird dann anstelle eines Verzeichnisnamens ein "\*.\*" erscheinen. Würde dem Hunter als zu suchende Datei "tex:text" vorgegeben, so wird er es in diesem Fall auch mit "tex:text.tex" probieren.

## 1.142 Konfig/API

Konfig/API zu finden im  
KONFIG-MENU  
Application Interface

Mit diesem Requester können Sie festlegen, welche GoldED-Clients während des Programmstarts installiert werden sollen. Dies sind externe Programme, die mit dem Editor über ein spezielles Protokoll Informationen austauschen können und so regelmäßig über bestimmte Ereignisse informiert werden. Beispiele für die Programmierung finden Sie im Verzeichnis "GoldED:API". Mit Clients kann der Funktionsumfang des Editors flexibel erweitert werden. Zusammen mit GoldED werden vier Clients (teilweise mit Beispielcode in C) ausgeliefert:

Dock : benutzerdefinierbare Iconleiste

Tragen Sie als Client GoldED:API/dock/dock ein, um das Leistungsangebot des Editors um ein ToolManager-Dock zu erweitern: neben den Textfenstern wird eine Iconleiste erscheinen, die häufig benötigte Funktionen über einen einfachen Mausklick zur Verfügung stellt (benötigt die ToolManager-Library 2.0; ToolManager ©Stefan Becker). Erfahrene AnwenderInnen können Aussehen, Lage, Orientierung und Funktion dieser Leiste jederzeit an die eigenen

Wünsche anpassen, indem sie die Dock-Konfiguration GoldED:API/dock/dock.prefs mit GoldED laden und editieren. Hier ein Beispiel für eine Dock-Konfiguration:

```
; Dock-Konfiguration
```

```
ADD AREXX COMMAND="'ADDRESS %s; FREEZE CURRENT' " ICON="icons:FREEZE.iff"
ADD AREXX COMMAND="'ADDRESS %s; FREEZE SWAP' " ICON="icons:EXCHG.iff"
```

```
DOCK X=0 Y=0 HORIZONTAL COLUMNS=1
```

In dieser Datei können neben Leerzeilen und Kommentaren (eingeleitet durch ein Semikolon) die beiden Befehle ADD und DOCK verwendet werden. Mit DOCK werden allgemeine Eigenschaften der Iconleiste eingestellt (Orientierung und Position am Bildschirm). Mit ADD werden die Icons des Docks samt zugeordneter Aktion beschrieben. Jedem Icon kann entweder ein Programm oder ein AREXX-Befehl zugeordnet werden. Die Syntax (bezüglich der Schreibweise sei auf den Abschnitt

interne Befehle  
verwiesen):

Kommando	Option	Beschreibung
ADD	AREXX/S	setzt Aktionstyp auf 'AREXX'
	EXEC/S	setzt Aktionstyp auf 'Programm'
	COMMAND/K/A	Kommando (%s wird durch Hostname ersetzt)
	DIR/K	'aktuelles Verzeichnis' während der Aktion
	OUTPUT/K	Ausgabedatei
	ICON/K/A	Iconfile

Bemerkung: Kommandos in Hochkommata werden vom AREXX-Server als Befehle interpretiert, Kommandos in Anführungszeichen gelten als Makro-Aufruf.

Kommando	Option	Beschreibung
DOCK	X/N	x-Position des Docks
	Y/N	y-Position des Docks
	HORIZONTAL/S	Dock horizontal ausrichten
	COLUMNS/N	Anzahl der Spalten

Bemerkung: Wird X/N nicht angegeben, erscheint das Dock am rechten Bildschirmrand. Wird Y/N nicht angegeben, erscheint das Dock direkt unter dem Screen-Titel.

Speichern Sie die Einstellungsdatei nach erfolgter Änderung ab und rufen Sie dann den API-Requester erneut auf: mit Betätigung des OK-Gadgets wird das Dock neu gestartet und damit die neuen Einstellungen übernommen.

#### Rechtschreibprüfung (Spell)

Tragen Sie als Client GoldED:API/spell/spell ein, um das Leistungsangebot des Editors um eine Rechtschreibüberprüfung zu erweitern: GoldED wird dann in Zukunft nach jedem eingegebenen Wort (soabld die Leertaste betätigt wird) die Schreibweise überprüfen und gegebenenfalls mit einem Warnton auf Fehler hinweisen. Tragen Sie als Client "GoldED:API/spell/spell ASK" ein, um bei Fehlern eine Liste mit Korrekturvorschlägen zu erhalten.

Voraussetzung für die korrekte Funktion der Rechtschreibüberprüfung ist, daß das ISpell-Paket installiert ist. ISpell kann über die Fish-Serie bezogen werden und ist auch in diversen Mailboxen erhältlich. Das originale ISpell-Paket enthält nur ein englisches Wörterbuch.

Neben Spell bieten wir Ihnen in Form von SpellIT eine weitere und etwas leistungsfähigere Variante einer Rechtschreibprüfung inklusive deutschem Wörterbuch an: das SpellIT-Paket ist kostenlos in der Supportbox abrufbar. Eine Auslieferung auf Diskette ist nicht möglich.

#### Befehlserweiterung

Über API ist es auch möglich, den internen Befehlssatz des Editors zu erweitern: Tragen Sie als Client GOLDED:API/REXX/REXX ein, und Sie erhalten die beiden zusätzlichen Kommandos DISPLAYBEEP und ABOUT, die wie jeder andere interne GoldED-Befehl (vgl.

```
interne Befehle
) benutzt werden
```

können, also in Makros, zur Tastaturbelegung, in Menus oder über den Kommandorequester einsetzbar sind. Zum Testen könnten Sie

```
Diverses/Kommando
anwählen und im erscheinenden Requester ABOUT eingeben.
```

### 1.143 Konfig/Menus

```
Konfig/Menus zu finden im
KONFIG-MENU
```

```
Mit diesem Requester können Menus (linke Liste), Menueinträge ←
(mittlere
```

Liste) und Untermenü (rechte Liste) zusammengestellt werden. Einträge in den Listen können per Doppelklick ediert werden. Mit den Gadgets "+" und "-" ist ein Ändern der Reihenfolge möglich. Die Anzahl der Menutitel, Untermenü, etc. ist durch GoldED selbst nicht begrenzt. Limits setzt das Amiga-OS (auf beispielsweise maximal 32 Einträge pro Menü). Dem Gesamtmenü kann mit dem 'Guide'-Gadget eine Hilfsdatei zugeordnet werden. Diese Datei wird für die

```
Menu-Hilfe
benutzt; siehe auch
Ereignis-Definition
).
```

Jedem Menueintrag bzw. jedem Untermenü kann ein Shortcut (ein Buchstabe) für den Aufruf über die Tastatur in Verbindung mit der rechten Amiga-Taste zugeordnet werden. Der Editor unterscheidet dabei auf Wunsch auch zwischen Groß- und Kleinbuchstaben (Gadget <Groß = Klein>). Viele Shortcuts werden schon durch das Standard-Menü belegt. Noch freie Tasten können mit dem Pfeil-Gadget abgerufen werden. In der erscheinenden Liste werden nur ASCII-Zeichen mit Codes bis 128 berücksichtigt (die restlichen Zeichen wie etwa das "ä" sollten zugunsten internationaler Austauschbarkeit nicht benutzt werden). Wird für den Shortcut mehr als ein Zeichen angegeben (z.B. "CTRL-V"), so wird dieser Text ab OS3.0 in das Menü eingblendet, besitzt aber keinerlei Shortcut-Funktion. Derartige Einblendungen bieten sich an, um



auf entsprechende Tastaturbelegungen hinzuweisen (siehe Konfig/Tastatur).

Jedem Menueintrag kann mit dem 'Anzeigen'-Gadget eine Variable zugeordnet werden. Erläuterungen zu den Variablennamen wie "WRAP" finden Sie unter

QUERY

. Der Zustand dieser Variablen (an/aus) wird dann im Menu mit einem Häkchen dargestellt. Man beachte, daß das Zuordnen einer Variable zunächst nur eine rein optische Funktion ist. Eine Steuerung des Häkchens ist damit noch nicht möglich - dazu wäre dem Menu per Ereignis-Definition erst noch

ein Befehl zuzuordnen, die die angebundene Variable neu setzt (etwa der MODE-Befehl).

USER-Variablen

Neben vorbelegten Variablen, die über diverse Befehle (Befehlsliste)

beeinflußbar sind, werden auch frei benutzbare Variablen (USER1 bis USER20) angeboten, die mit dem

SET

-Befehl gesetzt und in ARexx-Makros mit

QUERY

ausgelesen werden können. Ein typischer Anwendungsfall wäre die Steuerung von

Compilerflags. Beispiel: erzeugen Sie einen Menupunkt "030-Code", dem Sie per Menurequester die User-Variable USER1 und den internen Befehl "SET USER=1 VALUE=TOGGLE" zuordnen. Mit diesem Menupunkt kann in Zukunft die User-Variable 1 zwischen TRUE und FALSE umgeschaltet werden, wobei der aktuelle Zustand im Menu per Häkchen angezeigt wird. Sie müssten nun noch ein ARexx-Makro zum Compilieren schreiben, in dem USER1 abgefragt (QUERY USER1) und entsprechend übersetzt wird.

Menueinträge auslagern

Es ist möglich, Menueinträge mit dem 'auslagern'-Gadget "auszulagern": Sie werden dann zusätzlich zum Menu im Fenstertitel als Gadgets erscheinen (siehe auch

Benutzerdefinierbare Gadgets

). Die Anzahl auslagerbarer Menupunkte ist

durch den im Fenstertitel zur Verfügung gestellten Platz beschränkt; es empfiehlt sich deshalb, für auszulagernde Menupunkte kurze Namen zu wählen.

Dateiliste

Auf Wunsch zeigt der Editor alle zur Zeit geladenen sichtbaren und unsichtbaren Texte (

Kontrolle/Einfrieren

) im Menu an und ermöglicht so eine

schnelle Anwahl des gewünschten Textes. Allerdings verlangsamt Aktivierung der Dateiliste das Fenster-Management geringfügig, da nach jedem Laden oder Schließen eines Textes das Menu aktualisiert werden muß. Die Dateinamen

werden an das mit diesem Gadget ausgewählte Menu angehängt. Wenn Sie einen nicht sichtbaren Text anwählen und bei der Auswahl die Shift-Taste gedrückt halten, so wird der aktuelle Text gegen nicht sichtbaren Text ausgetauscht.

## 1.144 Konfig/Maus

Konfig/Maus zu finden im

KONFIG-MENU

Öffnet einen Requester, mit dem die Belegung der Maustasten ↔  
einstellbar ist.

Belegbar ist die linke Maustaste sowie die bei einigen Mausmodellen vorhandene mittlere Taste. Die rechte Maustaste ("Menutaste") kann nicht belegt werden. Konfigurierbar sind einzelne Klicks und Doppelklicks sowie Kombinationen mit SHIFT, ALT oder CTRL. Die Definition der vom Editor durchzuführenden Aktionen gleicht den Definitionen der Menu- oder Tastaturbelegung (vgl.

Ereignis-Definition  
).

## 1.145 Konfig/Tastatur

Konfig/Tastatur zu finden im

KONFIG-MENU

Öffnet ein Einstellungsfenster für die Tastatur. Hier können die ↔  
Tasten und

Tastaturkombinationen mit Aktionen belegt werden. Als Tastaturkombination gilt im Rahmen dieser Anleitung gleichzeitiges Betätigen einer "normalen" Taste zusammen mit SHIFT und/oder ALT und/oder CTRL. Solange eine Taste nicht explizit belegt ist, führt ihre Betätigung zum Einfügen jenes Zeichens, das normalerweise dieser Taste zugeordnet ist. Steuertasten (Cursortasten etc.) sind ursprünglich nicht belegt. Selbstverständlich wird GoldED mit einer Tastaturbelegung ausgeliefert, die allen Steuertasten brauchbare Aktionen zuteilt. Das (Um-)Belegen einer Tasten bzw. einer Tastenkombination ist eine Sache weniger Sekunden: Wählen Sie "Aufnahme" an und betätigen Sie dann die gewünschte Taste. In dem nun erscheinenden Fenster können Sie die gewünschten Aktionen eintragen (siehe

Ereignis-Definition

). Einige Tastenkombinationen

können allerdings nicht belegt werden, da sie vom Betriebssystem für andere Zwecke gebraucht werden. So beeinflußt ALT-G den folgenden Buchstaben (ein "a" wird nach einem ALT-G zu "à") und gilt nicht als eigenständiger Tastendruck. Hier die "dead keys" im Überblick:

`	ALT-H
ALT-F	ALT-J
ALT-G	ALT-K

## 1.146 Ereignis-Definition

### Ereignis-Definition

Sie können einem Ereignis (darunter sollen hier Menuauswahl oder Tastendruck verstanden werden) jeden beliebigen internen Befehl von GoldED zuweisen. Oder ein Makro. Oder ein DOS-Kommando. Oder eine Zeichenkette, die beim Drücken der Taste in den Text eingefügt wird. Der Ereignisrequester erscheint nach einem Doppelklick auf eine Tastenbelegung im Tastaturrequester bzw. auf einen Menueintrag im Menurequester. Tragen Sie das gewünschte Kommando, den gewünschten Text (in Anführungszeichen) bzw. den gewünschten Dateinamen einfach in die Aktionsliste des Ereignisses ein und stellen Sie den Type entsprechend auf Intern, Shell, ARexx oder Text. Die Typeneinstellung "n.def." würde dazu führen, daß das Ereignis ignoriert wird.

### Mehrfache Befehle

Jedem Ereignis können über die Aktionsliste beliebig viele Reaktionen zugeordnet werden. Das Mischen von Typen (z.B. erst mit einem internen Befehl Text abspeichern, dann Makro aufrufen) ist möglich. ARexx-Aktionen sind immer asynchron: nachdem das Kommando an den ARexx-Server abgeschickt wurde, fährt der Editor unmittelbar mit der Abarbeitung fort. Machen Sie keine Annahmen darüber, wann das Makro vom ARexx-Server abgearbeitet wird. Vermeiden Sie auf jeden Fall Konstruktionen, in denen eine Aktion von der Erledigung eines zuvor abgeschickten ARexx-Auftrags abhängt.

Das 'Pfad'-Gadget kann verwendet werden, um den aktuellen Pfad während der Ereignisreaktion zu setzen; Beispiel: Nehmen Sie "LIST" (Type "Shell") in die Befehlsliste auf und tragen Sie im Pfad-Gadget "fonts:" ein. Bei Eintreten des Ereignisses würde der Inhalt des Fonts-Verzeichnis angezeigt. Auch das Ausgabegerät (z.B. das Ausgabefenster für den LIST-Befehl im vorherigen Beispiel) ist mit dem Pfad-Gadget explizit wählbar (Beispieleintrag: con:0/0/640/400). Sowohl Pfad als auch Verzeichnis gelten für alle Einträge in der Aktionsliste vom Typ "ARexx" oder "Shell". Im Zusammenhang mit internen Befehlen sind diese Einstellungen bedeutungslos.

Die Inhalte von Pfad/Ausgabegadget sowie die Einträge in der Aktionsliste (abgesehen von internen Befehlen) werden "interpretiert": Schlüsselworte wie \DATE werden zum Zeitpunkt des Ereignisses durch den aktuellen Wert ersetzt. Näheres hierzu unter

Platzhalter

.

Ist das "Shanghai"-Gadget aktiviert, werden alle fremden Fenster, die normalerweise auf dem gerade gültigen "Default-Public-Screen" (normalerweise die Workbench) öffnen würden, auf den Screen des Editors umgelenkt. Diese Umleitung gilt nur für eine einstellbare Zeit - danach kommt wieder die Workbench zu ihrem Recht. Möchten Sie fremde Fenster dauerhaft umleiten, kann dies unter

Konfig/Anzeige

eingestellt werden. Nicht alle Fenster können

umgeleitet werden.

Shell-Aktionen können mit dem "Async"-Gadget wahlweise synchron (Editor während Ablauf blockiert) oder asynchron (Editor läuft parallel weiter) gemacht werden. Für synchrone Ereignisse erzeugt GED zusätzliche Ausgaben

(z.B. Angabe der Laufzeit).

Für jede Ereignisdefinition kann ein Hilfstext in Form eines Verweises auf einen AmigaGuide-Node angegeben werden. Dieser Hilfstext ist über die

Menu-Hilfe

abrufbar. Tragen Sie dazu im Hyper-Gadget den Namen eines Nodes aus der Dokumentation ein. HyperGuide und die zugehörigen Begriffe (database, node, link) werden in der AmigaGuide-Dokumentation erklärt. Wird im Hyper-Gadget kein Nodename eingetragen, verwendet GoldED automatisch M<Menunummer>.<Itemnummer> (z.B. M0.3). Nodennamen beziehen sich normalerweise auf die global eingestellte AmigaGuide-Datei (siehe Konfig/Menu).

Prinzipiell kann jedem Ereignis ein beliebiger Node aus einer beliebigen Guide-Datei zugewiesen werden: Tragen Sie vor dem Nodennamen die Guide-Datei ein. Dateinamen und Nodename sind durch ein "@" zu trennen. Beispiel: GOLDED:GOLDED.GUIDE@MAIN.

## 1.147 Platzhalter

Platzhalter

Unter "Interpretieren" von Zeichenketten (siehe Ereignis-Definition) ist

das Ersetzen reservierter Schlüsselworte in Befehlsfolgen durch einen aktuellen Wert zu verstehen. Benötigt wird dies beispielsweise dann, wenn man das Datum in den Text einfügen möchte. In diesem Fall wäre der Platzhalter \DATE auf ein Event (z.B. Tastenkombination CTRL+D) vom Typ "Text" zu legen (siehe

Ereignis-Definition

). Platzhalter können mit konstanten Befehlsteilen gemischt werden, solange alle konstanten Zeichenketten in Anführungszeichen stehen; Beispiel: "Heute ist der " \DATE

Die folgenden Platzhalter sind GoldED bekannt:

```
"<irgendein Text>" ... fixer Text
%<code> ..... fügt ASCII-Code <code> ein
\n ..... fügt Zeilenvorschub ein
\t ..... fügt Tabulatorsprung ein
\b ..... bewegt den Cursor nach links
\" ..... fügt Anführungszeichen ein
\NAME ..... fügt aktuellen Dateinamen ein
\CON ..... fügt Fensterabmessungen ein
\DATE ..... fügt Datum ein
\TIME ..... fügt Zeit ein
\SCREEN ..... fügt Screen-Name ein
\HOST ..... fügt Name des ARexx-Ports ein
$<name> ..... fügt Environment-Variable <name> ein
```

## 1.148 Konfig/Wörterbuch

Konfig/Wörterbuch zu finden im

KONFIG-MENU

Öffnet einen Requester zum Editieren des dem Editor bekannten ↔

Vokabulars. Das

Wörterbuch wird sowohl zur automatischen Korrektur der Groß/Kleinschreibung (AutoCase) als auch für das Erkennen von Abkürzungen (

APC

) benutzt.

E-Wörterbuch ..... ©1994 Andreas Weiss

ARexx-Wörterbuch ..... ©1994 Andreas Weiss

C-Wörterbuch ..... ©1994 Dietmar Eilert

KickPascal Wörterbuch ... ©1994 Stefan Kraus

AutoCase

Ist diese Option eingeschaltet, wird der Editor jede (geänderte) Zeile auf korrekte Groß/Kleinschreibung überprüfen. Die Überprüfung findet spätestens statt, sobald Sie die Zeile mit dem Cursor verlassen. Taucht in Ihrem Wörterbuch beispielsweise "RastPort" auf und stößt GoldED in der Zeile auf ein "rastport", dann wird letzteres automatisch in "RastPort" umgewandelt.

Allgemeine Tips

Halten Sie das Wörterbuch möglichst klein. Nehmen Sie nur Begriffe auf, die sehr häufig in Ihren Programmen auftauchen. Je stärker das Wörterbuch wächst, desto ineffektiver wird das automatische Vervollständigung von Abkürzungen (

APC

) werden: Immer längere Abkürzungen sind vorzugeben, um noch ↔

eine

einwandfreie Identifizierung zu gewährleisten. Bei einem kleine Wörterbuch reichen dagegen oft schon die ersten zwei bis drei Buchstaben aus. Nehmen Sie nur eindeutige Phrasen auf, die immer auf dieselbe Arte und Weise geschrieben werden. Es wäre keine gute Idee, "RastPort" zum Bestandteil des Wörterbuchs zu machen, da Sie dann nicht mehr "rastport" als Variablenname in Ihren Programmen benutzen könnten (der Editor würde sofort gegen RastPort austauschen). Dagegen kann "struct RastPort" problemlos aufgenommen werden, da dies (für C-Programmierer) die einzig sinnvolle Scheibweise ist. Ein gutes Wörterbuch erkennen Sie daran, daß es nicht auffällt. Ein schlechtes Wörterbuch gibt sich dadurch zu erkennen, daß es häufig Begriffe korrigieren wird, die Sie gar nicht korrigiert haben möchten. Machen Sie bei Begriffen, denen immer ein Leerzeichen folgt, das Leerzeichen zum Bestandteil des Wörterbucheintrages. Beispielsweise sollte man "int" (C-Typ) nicht aufnehmen (GoldED würde dann aus INTERNATIONAL international machen). Mit "int " gäbe es diese Problem nicht. Ähnliches gilt auch für die Klammern nach einem Funktionsnamen: statt "Open" sollten Sie lieber "Open(" aufnehmen.

Klammern-Überprüfung

Ist die Überprüfung eingeschaltet, wird jede geänderte Zeile beim Verlassen auf korrekte Klammernung (inklusive sinnvoller Schachtelung) überprüft. Aufgrund des internen Programmdesigns läßt es sich leider nicht vermeiden, daß auch beim Shifting der Anzeige überprüft wird (vgl.

Suchen/Prüfe  
) .

## 1.149 Konfig/Templates

Konfig/Templates zu finden im  
KONFIG-MENU  
Öffnet einen Requester zum Vorgeben der vom Editor erkannten ←  
Suchmuster

(  
Templates  
) . Templates arbeiten wortorientiert, verwenden Sie nur einzelne  
Worte als Suchmuster. Jedem Suchmuster kann eine Aktion zugeordnet werden,  
die beim Auftreten des Musters in der Benutzereingabe ausgeführt wird. Der  
Editor überprüft (sofern die Templates mit  
Layout/Templates an/aus  
aktiviert  
wurden), ständig Ihre Eingaben. Gefundene Suchmuster werden entfernt,  
anschließend wird die zugeordnete Aktion ausgeführt. Sie können jedem  
Template wahlweise eine Sequenz (siehe  
Sequenzen  
) oder eine  
Ereignis-Definition  
(Pfeil-Gadget) zuordnen.

## 1.150 Konfig/Einrückungen

Konfig/Einrückungen zu finden im  
KONFIG-MENU  
Automatisches Einrücken , Kontextsensitives Einrücken

Ein Requester zum Einstellen des Einrückungsschemas wird geöffnet. Schalten  
Sie AutoEinrückung ein, wenn der Cursor nach einem RETURN die Einrückung der  
letzten Zeile übernehmen soll (vgl.

Return-Taste  
) . Schalten Sie die

Code-Einrückung ein, wenn nach einem Return in Abhängigkeit vom Inhalt der  
vorangehenden Zeile ein/ausgerückt werden soll. GoldED wird dann das  
erste/letzte Wort der letzten Zeile überprüfen. Taucht dieses Wort (z.B. IF)  
in der Liste dieses Requesters auf, wird ein- oder ausgerückt. Für jedes  
Schlüsselwort kann einzeln angegeben werden, ob ein- bzw. auszurücken ist.  
Folgende Operationen sind möglich:

--> Cursor in nächster Zeile einrücken  
<-- Cursor in nächster Zeile ausrücken  
>>> aktuellen Zeileninhalt nach rechts verschieben  
<<< aktuellen Zeileninhalt nach links verschieben

<<< -> nach links verschieben, nächste Zeile einrücken

## 1.151 Konfig/Tabulatoren

Konfig/Tabulatoren zu finden im  
KONFIG-MENU

Öffnet einen Requester zum Einstellen der Tabulatoren. GoldED ←  
kennt in dieser

Hinsicht verschiedene (teilweise kombinierbare) Betriebsarten: "Normale" TABs sind regelmäßig verteilte TABs; eingestellt wird mit "TAB-Tastatur" (allgemein üblich ist ein Abstand von vier Zeichen). Dagegen können "fixe" TAB's auf beliebige Positionen gesetzt werden. Die gewünschten Positionen sind in die angebotene Liste einzutragen. Fixe TABs bieten sich aufgrund der tabellenähnlichen Sourcecodes vor allem für Assembler-Programmierer an. Neben regulären und fixen TABs kennt GoldED noch dynamische TABs:

Dynamische TABs

In dieser Betriebsart gibt es keine festgelegten TAB-Positionen. Statt dessen orientiert sich der Editor bei Betätigung der TAB-Taste an den vorhergehenden Zeilen und den dort gefundenen Wortanfängen.

Alle bisher erwähnten TAB-Modi können entweder zur Cursorpositionierung (der unterliegende Text wird nicht beeinflusst) oder zur Formatierung (Text wird ein/ausgerückt) verwendet werden: Aktivieren Sie "Leerstellen einfügen", wenn Sie die letztere Art vorziehen.

GoldED verwaltet TAB-Codes (ASCII-9) intern als Sonderzeichen und nicht in der Bedeutung "TAB" (Ein/Ausrückung). Einige andere Editoren arbeiten dagegen mit diesem Code. TAB-Codes werden von GoldED beim Laden

Projekt/Laden  
durch

Leerstellen ersetzt, deren Anzahl pro TAB in diesem Requester einstellbar ist (TAB-Datei-Gadget). Üblich ist ein Wert von 8.

## 1.152 Konfig/Anzeige

Konfig/Anzeige zu finden im  
KONFIG-MENU  
Anzeigemodi , Fonts

In dem erscheinenden Fenster können diverse Displayparameter manipuliert werden: Auflösung, Fonts, Farben und mehr sind einstellbar. Änderungen in diesem Bereich sollten nicht vorgenommen werden, solange ein wichtiger Text geladen und wenig Speicher vorhanden ist: Da der Screen teilweise komplett geschlossen und wieder neu eingerichtet werden muß, kann es passieren, daß der Speicher dafür nicht mehr ausreicht. Hinsichtlich der Fonts kann für Screen (Menus), Fenster und Texte jeweils eine eigene Wahl getroffen

werden. Proportionalfonts sind nur für den Screen zugelassen. Für den Textfont kann ein Zeilenabstand angegeben werden.

### Preview

Zusätzlich zu dem gewünschten Standard-Font für die Textanzeige kann ein Preview-Font vorgegeben werden. Dieser Font wird vom Editor verwendet, wenn ein Fenster mit

Kontrolle/Übersicht

in den Preview-Modus umgeschaltet

wird. Wählen Sie hier einen Font, der deutlich kleiner als der sonst bevorzugte Textfont ist, um bei Preview-Aktivierung die gewünschte Übersichtlichkeit zu erhalten: Der Preview gibt ProgrammiererInnen eine Möglichkeit, schnell einen Überblick über größere Programmabschnitte zu erhalten.

### Icons

GoldED verwendet in einigen seiner Requester Symbole, die auf die typische OS2.0-Farbverteilung abgestimmt sind. Da dank einstellbarer Pens (s.u.) auch recht ausgefallene Farbverteilungen möglich sind, kann es aus optischen Gründen sinnvoll sein, die Symbole auszuschalten.

### 3D-Look

Schaltet den 3D-Look der Requester an/aus.

### Pens

Sie können die Stifte wählen, mit denen das Betriebssystem und teilweise auch der Editor selbst auf einem GoldED-Screen zeichnen. Der mit "helle Kanten" bezeichnete Stift wird vom OS beispielsweise zum Zeichnen der Gadgetkanten verwendet.

### Shanghai

Bei eingeschaltetem Shaghai-Modus werden Fenster anderer Programme auf den Bildschirm des Editors umgeleitet. Nicht alle Fenster lassen sich umleiten.

### Chunky pixel

Einige Grafikkarten benutzen als Organisationsform für ihre Grafikspeicher in den Modi mit 256 oder mehr Farben ein 'chunky pixel'-Modell. Im Gegensatz dazu baut die Amiga-Hardware auf Bitplanes auf. GoldED ist für Bitplanes optimiert; so wird wann immer möglich die Ausgabe per Maske auf eine Bitplane beschränkt. Nun werden Plane-Maskierungen auf Chunky-Pixel-Boards nicht nur keinen Geschwindigkeitsvorteil bringen, sondern u.U. die Ausgabe sogar verlangsamen - sie sind deshalb mit diesem Gadget auch abschaltbar. Eine falsche Einstellung kann erhebliche Performanceverluste bringen. Lassen Sie dieses Gadget im Zweifel ausgeschaltet.

### Ganzer Screen

Funktionen zum Arrangieren der Fenster  
Kontrolle/Arrangieren  
orientieren



sich üblicherweise am gerade sichtbaren Screen-Ausschnitt. Mit dieser Option kann der Editor angewiesen werden, sich alternativ an der Screengröße zu orientieren. Dies ist insbesondere dann sinnvoll, wenn eine Grafikkarte verwendet wird und die Software der Karte die OS-Funktionen QueryOverscan() und VideoControl() nicht korrekt unterstützt, so daß der sichtbare Screenteil nicht korrekt bestimmt werden kann.

## 1.153 Konfig/Oberfläche

Konfig/Oberfläche zu finden im  
 KONFIG-MENU  
 Einstellrequester für diverse Optionen der Benutzeroberfläche:

### Zentriert

Schalten Sie GoldED's AutoCenter-Funktion ("Fenster zentriert") ein, wenn Sie möchten, daß neu geöffnete Fenster zentriert am Bildschirm erscheinen. Schalten Sie AutoCenter aus, wenn Sie Fenster an der zuletzt abgespeicherten Position (  
 Konfig/Sichern  
 ) erscheinen lassen möchten.

### Fenster ordnen - AutoArrange

Ist "Fenster ordnen", aktiviert, so werden die Textfenster beim Öffnen eines neuen bzw. beim Schließen eines schon vorhandenen Fensters neu am Bildschirm arrangiert; vgl.

Kontrolle/Arrangieren  
 . Wünschen Sie auch beim

Wechseln der Fenster mit  
 Kontrolle/Nächstes Fenster  
 ein Neuordnen, so

wäre diesem Menüpunkt der Befehl WINDOW ARRANGE=0 hinzuzufügen (Umbelegen der Menus:

Konfig/Menus  
 ).

### Gewichtung

Einstellregler für eine besondere Berücksichtigung des aktuellen Fensters beim Anordnen der Fenster (z.B.

Kontrolle/Arrangieren  
 ); ein Wert von 2

würde dem aktuellen Fenster doppelt so viel Platz wie den anderen Fenstern zur Verfügung stellen.

### Rand

Einstellbarer oberer/rechter Rand, der beim Neuordnen der Fenster (beispielsweise durch

Kontrolle/Arrangieren  
 ) freigelassen wird. Nützlich,

um ein ggf. gleichzeitig angezeigtes ToolManager-Dock unverdeckt zu halten

(ToolManager ©1990-1995 Stefan Becker; vgl.  
Konfig/API  
).

#### FastScroll

Beschleunigt das Scrollen, sobald der Cursor einen Bildrand erreicht. In monochromen Modi und auf schnellen Rechnern (A4000) sollte FastScroll ausgeschaltet werden, um das Scrollen etwas langsamer zu machen.

#### kurze Meldungen

Veranlaßt GoldED, zur Anzeige einfacher Meldungen statt des üblichen Requesters die Status-Zeile des Fensters zu verwenden.

#### Fehlerton

Weist den Editor an, auf Fehlermeldungen mit einem zusätzlichen Warnton aufmerksam zu machen. Besonders zu empfehlen, wenn Sie mit der oben erwähnten Option "kurze Meldungen" die (leicht zu übersehende) Kurzform für Fehlermeldungen gewählt haben.

#### Scroll-Abstand

Mit diesen Gadgets kann der Abstand des Cursors zu den Fensterrändern eingestellt werden, ab dem der Text weitergescrollt wird. Steht der y-Abstand beispielsweise auf drei, so sorgt der Editor dafür, daß neben der aktuellen Zeile auch die drei vorangehenden Zeilen sichtbar sind.

#### Leerzeichen

Mit diesem Gadget kann für diverse Befehle vorgegeben werden, welche Zeichen als Leerzeichen und damit als Worttrenner zu gelten haben. Wird beispielsweise die Klammer "(" nicht als Leerzeichen deklariert, dann würde der Cursor bei einem Sprung zum nächsten Wort (SHIT + CURSOR RECHTS) bei dem folgenden Text "Argumente" nicht einzeln anspringen: Funktion(Argumente). Zum Aufbau der Liste: siehe  
GUI  
-Befehl (SPC-Option).

#### Unterer Balken

Schaltet den horizontalen Scrollbalken am unteren Fensterrand zu/ab. Das Abschalten des Scrollers bringt einen geringen Platzgewinn für die Anzeige von Text.

#### Zeilenende fix

Veranlaßt GoldED am Zeilenende (sobald der Cursor nach Betätigung von <CURSOR-RECHTS> den letzten Buchstaben passiert hat) zu einem Sprung an den Anfang der nächsten Zeile.

#### rechts->links

Schaltet die Texteingabe auf  
Rechts-Nach-Links  
-Betrieb um

ASL benutzen

Aktiviert den ASL-Dateirequester.

Konsole

Globales Standard-Ausgabegerät: Wird für einzelne Tasten- oder Menubelegungen kein Gerät und keine Datei für die eventuell erfolgenden Ausgaben festgelegt, so benutzt der Editor die hier angegebene Konsole. Ist auch hier keine Eintragung vorhanden, so wird ein Fenster auf dem Screen des Editors geöffnet. Die Angabe der Konsole wird vom Editor interpretiert, es können deshalb auch die üblichen

Platzhalter  
verwendet werden.

Beispieleintrag:

```
"CON:" \CON "/Ausgabe/SCREEN" \SCREEN
```

## 1.154 Konfig/Layout

Konfig/Layout zu finden im

KONFIG-MENU

Requester zum Setzen diverser Layout-Einstellungen. Die Randwerte ↔

werden von

den diversen Layout-Funktionen (siehe

Layout-Menu

) berücksichtigt. Sie sind

als Grenzen für die Layoutfunktionen zu verstehen. Sie sind nicht als Grenzen zu verstehen, in denen sich der Cursor bewegen kann. GoldED bietet ihnen zwei WordWrap-Stufen an: im normalen WordWrap-Betrieb fügt der Editor automatisch Zeilenumbrüche ein, sobald der eingestellte rechte Rand überschritten wird. Im erweiterten Modus (Umformatieren aktiviert) werden zusätzlich alle folgenden Zeilen bis zum Absatzende neu umgebrochen. Aktivieren sie "Bindestrich umbrechen", wenn GoldED Trennstriche am Zeilenende beim Formatieren anpassen soll. Sie vermeiden so, daß die Trennzeichen nach dem Umbruch innerhalb einer Zeile stehen: der Editor wird die Worthälften wieder zusammenziehen. Dies kann zu Probleme führen, da u.U. auch gewollte Bindestriche entfernt werden, so sie am Ende einer Zeile stehen.

## 1.155 Konfig/Drucker

Konfig/Drucker zu finden im

KONFIG-MENU

Einstellfenster für den Drucker. Die hier gemachten ↔

Vorgaben gelten

zusätzlich zu den Einstellungen der Drucker-Preferences Ihrer Workbench, so daß mit praktisch jedem Drucker gearbeitet werden kann (im Gegensatz dazu ist

Diverses/HiSpeed  
 auf PCL-Drucker wie den DeskJet beschränkt). Der Inhalt  
 des Init-Gadgets wird nach allen anderen Einstellungen an den Drucker  
 geschickt. Dieses Gadget kann dazu benutzt werden, druckerspezifische Befehle  
 einzubinden (um so die doch recht starren Grenzen des Printer-Devices zu  
 umgehen). Der Gadgetinhalt wird "interpretiert" (siehe  
 Platzhalter  
 ), so daß  
 auch Sondercodes (z.B. 27 = ESC) einfach eingebettet werden können. Zum  
 Durchschleusen "roher" (druckerspezifischer) Daten durch das Drucker-Device  
 wird die "aRaw"-Sequenz benötigt: 27 [ <Anzahl Bytes> 34 r. Um beispielsweise  
 den 7-Zeichen-String "0123456" zu senden, wäre einzutragen:

```
%27 "[7" %34 "r" "0123456"
```

## 1.156 Konfig/Diverses

Konfig/Diverses zu finden im  
 KONFIG-MENU  
 Öffnet das umfangreichste Einstellfenster dieses Editors. Hier ←  
 werden neben  
 diversen Auto(matik)-Optionen so verschiedene Dinge wie Backup-Erzeugung,  
 bevorzugter Packer (siehe  
 Projekt/Speichern XPK  
 ) oder Falmarker  
 eingestellt.

### Undo-Modus

Schaltet den Zurücknahme-Mechanismus (  
 Undo & Redo  
 ) zu/ab und erlaubt den  
 Wechsel vom normalen zum erweiterten ("hoch") Undo-Betrieb. Im erweiterten  
 Modus kann eine größere Anzahl von Operationen auf Kosten höheren  
 Speicherverbrauchs einzeln zurückgenommen werden (vgl.

Diverses/Zurücknehmen  
 ). Durch das Zuschalten des Undo-Mechanismus steigt  
 der Ressourcenbedarf und der Rechenzeitbedarf des Editor.

### Schritte, Bytes

Ist der Zurücknahme-Betrieb aktiviert (vgl. Undo-Modus), so führt der  
 Editor über die von Ihnen durchgeführten Operationen Buch und sichert  
 gelöschte oder veränderte Daten in einem Zwischenspeicher, um später eine  
 Rücknahme zu ermöglichen (  
 Diverses/Zurücknehmen  
 ). Die Anzahl der maximal

zwischengespeicherten und damit zurücknehmbaren Operationen kann von Ihnen  
 ebenso vorgegeben werden, wie der dafür zur Verfügung stehende  
 Speicherumfang: wird eine der beiden Grenzen überschritten, so löscht der  
 Editor die ältesten Operationen aus dem Rücknahmespeicher, um Platz für die  
 Zwischenspeicherung neuer Operationen zu gewinnen. Die Anzahl der

Undo-Schritte bezieht sich dabei auf den einzelnen Text, der Speicherverbrauch auf den summierten Verbrauch aller Texte. Durch Angabe großer Werte können beide oder kann eine der Schranken außer Kraft gesetzt werden. Unterdimensionierung des Undo-Buffer wirkt sich negativ auf die Performance des Editors aus. Werte unter 100 KB sollten vermieden werden. Die eingetragene Größe des Undo-Buffers wird vom Editor nur als Anhaltsgröße gewertet - kurzfristig kann mehr Speicher verbraucht werden. So wird der Editor einen Überlauf direkt nach einer Zurücknahme dulden, um ein Wiederherstellen zu ermöglichen.

#### Undo-Meldungen

Ist die gerade durchgeführte Operation zu umfangreich für den eingestellten Undo-Buffer, so weist Sie der Editor bei Aktivierung dieser Option auf die notwendige Freigabe aller Undo-Daten des aktuellen Textes hin: die Operation kann nicht zurückgenommen werden. Vergrößern Sie den Undo-Buffer, wenn diese Meldung häufiger auftritt.

#### AutoFalten

Schalten Sie AutoFalten ein, wenn Sie möchten, daß GoldED jede Datei nach dem Laden (und noch vor der Anzeige) nach Faltmarkierungen durchsucht und ggf. faltet. Die Faltmarkierungen sind mit den Falt-Start/Falt-Ende-Gadgets einstellbar. Sie müssen hier zwei unterschiedliche Markierungen eintragen, wenn Sie geschachtelt falten möchten. Für normales Falten können für Start bzw. Ende die gleichen Markierungen benutzt werden. Weiter Informationen zum Thema Falten finden Sie unter

Falten

.

#### AutoDesktop

Ist AutoDesktop zum Zeitpunkt des GoldED-Starts aktiviert und wurde beim Start keine zu edierende Datei übergeben, so versucht der Editor die Sitzungs-Konfiguration "golded:config/golded.env" zu laden und öffnet Dateien und Fenster entsprechend der dort vorgefundenen Beschreibung. Der aktuelle Editorzustand kann jederzeit mit

Makros/Sitzung speichern  
gesichert werden.

#### XPk-Pack-Modus/Passwort

In der XPk-Liste werden die auf Ihrem System verfügbaren XPk-Packer angezeigt (das sind alle Libraries, die sich in LIBS:COMPRESSORS befinden). Der ausgewählte Packer wird von

Projekt/Speichern XPk  
verwendet. XPk ist

ein als Freeware-Paket verfügbarer allgemeiner Standard zum (Ent-)Packen von Daten. Neben der Effizienz kann für einige XPk-Modi auch ein Passwort angegeben werden. Texte, die mit diesem Passwort gepackt wurden, können ohne dieses Passwort von niemandem mehr gelesen werden. Für weitere Informationen sei auf die XPk-Dokumentation verwiesen.

#### Backup-Erzeugung: AutoBackup

Der Editor wird beim Überschreiben von Texten eine Sicherheitskopie der bisherigen Fassung anlegen, wenn "\*.bak erzeugen" eingeschaltet ist. Die

Sicherheitskopie wird (nach Anhängen von ".bak" an den bisherigen Namen) im Backup-Verzeichnis abgelegt. Letzteres ist mit dem Backup-Pfad-Gadget vorzugeben. Wird kein Verzeichnis angegeben, entscheidet sich GoldED für den Ordner des Textes. Sie können AutoBak einschalten, wenn regelmäßige Sicherheitskopieen (etwa alle 10 Minuten) erwünscht sind. Derartige Backups werden ebenfalls im Backup-Pfad abgelegt. Aktivieren Sie das "fragen"-Gadget, wenn Sie vor dem automatischen Sichern noch um eine Bestätigung gebeten werden möchten.

#### \*.info erzeugen

Ist diese Option eingeschaltet ist, wird GoldED für Texte beim Abspeichern ein Icon erzeugen. Mit dem 'Standardprogramm'-Gadget kann ein Default-Tool gesetzt werden. Dieses Tool würde beim Anklicken des Gadgets gestartet. Der Editor wird kein Icon erzeugen (und kein Default-Tool eintragen), wenn unter dem entsprechenden Dateinamen schon ein Icon existiert.

#### Schutzbits

Diese Gadgets (Lesen, Schreib, Löschen, Skript) bezeichnen die Vorgaben für die Schutzbits der mit

Projekt/Neues Fenster  
neu erzeugten Texte. Später

können die Bits eines Textes mit  
Projekt/Schutzbits  
korrigiert werden.

#### Startup-Makro

Das Startup-Arexx-Makro wird während des GoldED-Starts (nachdem die ersten Fenster schon geöffnet sind) asynchron ausgeführt. Bezüglich ARExx sei auf den Abschnitt

ARexx-Port

verwiesen. Könnte dazu verwendet werden, eine dem geladenen File angemessene Konfiguration zu laden (eine C-Konfiguration, wenn der Dateiname auf ".c" endet).

#### HotKey-Unterstützung ('resident'-Gadget)

GoldED unterstützt HotKey-Aktivierung: Ist das 'resident'-Gadget aktiv, wird der Editor auch nach dem Schließen des letzten Fensters nicht aus dem Speicher entfernt. Er wartet statt dessen (ohne Rechenzeit zu verbrauchen) auf eine spezielle Tastenkombination: rechte SHIFT-Taste + rechte ALT-Taste + RETURN. Diese Kombination kann auch dazu verwendet werden, den GoldED-Screen nach vorne zu holen. HotKey-Aktivierung bietet den Vorteil eines ständig präsenten Editors; Ladezeiten entfallen. Nachteilig ist der höhere Speicherbedarf. Eingabe von QUIT UNLOAD (

Diverses/Kommando

)

entfernt GoldED komplett aus dem Speicher. Zum Aktivieren/Verbergen/Entfernen können Sie auch das Commodities-Exchange-Programm Ihrer Workbench verwenden.

#### Überschreiben

Beim Speichern (u.a.  
Projekt/Speichern

) werden schon vorhandene Fassungen eines Textes ohne eine Rückfrage überschrieben, wenn diese Option aktiviert ist.

#### Mehrfach laden

Schalten sie <mehrfach laden> ab, wenn GoldED vor dem Laden von Dateien prüfen soll, ob eine gleichnamige Datei schon im Speicher steht (auch die eingefrorenen Texte werden überprüft; siehe Kontrolle/Einfrieren). Sie erhalten einen entsprechenden Hinweis, wenn der Editor fündig wird.

#### Tabs speichern

Ist diese Option aktiviert, so werden beim abspeichern führende Leerstellen der einzelnen Zeilen durch Tabs ersetzt (die Anzahl der Leerstellen, die durch einen TAB-Code ersetzt werden, ist unter Konfig/Tabulatoren /Datei einstellbar); es wird weniger Platz auf dem Datenträger belegt. Da der Editor Dateien ohne TAB-Codes schneller laden kann, ist der Gebrauch dieser Option allerdings nicht zu empfehlen (vgl. Projekt/Laden schnell).

### 1.157 Konfig/Sichern

Konfig/Sichern zu finden im  
KONFIG-MENU

Speichert den aktuellen Zustand des Editors ab. Diese Funktion ↔ ist nach

Änderungen an den Einstellungen aufzurufen, wenn Sie die neuen Werte dauerhaft sichern möchte. Der Name der Einstellungsdatei ist frei wählbar. Normalerweise wird hier "golded:config/golded.prefs" benutzt, da diese Datei von GoldED beim Hochfahren gelesen wird. Sie können den Editor aber auch beliebige andere Einstellungsdateien laden lassen (CONFIG-Schlüsselwort).

### 1.158 Konfig/Laden

Konfig/Laden zu finden im  
KONFIG-MENU

Läd eine Gesamtkonfiguration und paßt den Editor entsprechend ↔ an. Im Zuge

dieser Operation wird der bisherige Screen geschlossen und ein neuer Screen geöffnet; bei wenig freiem Speicher können dadurch Probleme entstehen (u.U. zu wenig Speicher zum Öffnen der Fenster). Nach einem Update dürfen ältere Konfigurationsdateien NICHT MEHR VERWENDET WERDEN. Laden Sie statt dessen die einzelnen Einstellungen für Menus, Tastatur, etc. der bisherigen Version. Das

Install-Skript sollte von diesen Dateien Sicherheitskopien angelegt haben.

## 1.159 Benutzerdefinierbare Gadgets

### Benutzerdefinierbare Gadgets

GoldED kennt benutzerdefinierbare Gadgets in Fenstertiteln: hier können Sie häufig benötigte Funktionen für den schnellen Zugriff ablegen. Prinzipiell kann jeder beliebige Menüpunkt als Gadget "ausgelagert" werden (siehe auch

Konfig/Menus  
).

## 1.160 Tastatur

### Tastatur

Bitte lesen Sie die folgenden Abschnitte sorgfältig, da einige Tasten mit sehr nützlichen Funktionen belegt sind, die so in den Menus nicht auftauchen. Für einige Kombinationen (Zeile löschen) gibt es zwar auch äquivalente Menus, allerdings werden Menus und Menu-Shortcuts OS-bedingt deutlich langsamer abgearbeitet.

(Steuer-)Tasten sind in GoldED allgemeinen mehrfach belegt - in Abhängigkeit davon ob gleichzeitig SHIFT und/oder CTRL und/oder ALT gedrückt werden, kommt es zu unterschiedlichen Aktionen. So können Sie über die Cursortasten beispielsweise sieben verschiedene Funktionen erreichen. Die Belegung der Tasten mit Funktionen ist nicht fest vorgegeben: Eingestellt wird mit

Konfig/Tastatur

. Diese Anleitung beschreibt die mit GoldED ausgelieferten Einstellungen. Folgende Beschreibungen sind verfügbar:

Cursortasten

TAB-Taste

HELP-Taste

ESC-Taste

RETURN-Taste

F-Tasten

DEL-Taste



## 1.161 Cursortasten

### Cursortasten Scrollgeschwindigkeiten

CURSORTASTEN (PFEIL NACH OBEN/UNTEN) + ALT

Diese ist eine der nützlichsten Tastenkombinationen: der Text wird schnell nach oben bzw. unten gescrollt. Der Cursor bleibt dabei an der alten Bildschirmposition (z.B. in der Mitte der Anzeige).

CURSORTASTEN (PFEIL NACH OBEN/UNTEN) + SHIFT

Blättert zur nächsten bzw. zur vorherigen Seite. Die Seiten überlappen sich beim Blättern etwas, um Ihnen eine Orientierung im Text zu ermöglichen.

CURSORTASTEN (PFEIL NACH OBEN/UNTEN) + CTRL

Sprungfunktion: Der Cursor überspringt die nächsten 25% des Textes in Richtung Textanfang bzw. Textende. Dient der groben Orientierung.

CURSORTASTEN (PFEIL NACH LINKS/RECHTS) + ALT

Der Text wird nach links bzw. rechts gescrollt. Der Cursor bleibt dabei an der alten Bildschirmposition (z.B. in der Mitte der Anzeige).

CURSORTASTEN (PFEIL NACH LINKS/RECHTS) + CTRL

Ändert die Block-Einrückung: Die mit  
Block/Markieren  
ausgewählten Zeilen

werden buchstabenweise ein- bzw. ausgerückt. Eine Funktion hauptsächlich für ProgrammiererInnen. Halten Sie gleichzeitig die SHIFT-Taste gedrückt, um vom buchstabenweisen Einrücken auf schnelles Einrücken (um eine TAB-Position) umzuschalten.

CURSORTASTEN (PFEIL NACH LINKS/RECHTS) + SHIFT

Bewegt den Cursor an den Anfang des nächsten (rechts) bzw. des vorangehenden (links) Wortes.

CURSORTASTEN (PFEIL NACH LINKS/RECHTS) + SHIFT + ALT

Bewegt den Cursor an das Ende des nächsten (rechts) bzw. des vorangehenden (links) Wortes.

## 1.162 HELP-Taste

### HELP-Taste

HELP

(Ent-)faltet Zeilen: Es wird entfaltet, wenn sich der Cursor momentan über einem Faltkommentar befindet. Es wird nach Faltmarkierungen gesucht und

---

gefaltet (siehe Falten), wenn sich der Cursor in einer "normalen" Zeile befindet.

HELP + CTRL

(Ent-)faltet den ganzen Text: Es wird entfaltet, wenn sich der Cursor momentan über weggefalteten Zeilen befindet. Andernfalls wird der Text nach Faltmarkierungen durchsucht und entsprechend gefaltet (siehe Falten).

## 1.163 TAB-Taste

TAB-Taste

TAB (+ SHIFT)

Bewegt den Cursor zur nächsten TAB-Position. Dieser Editor kennt regelmäßige TABs (z.B. jede vierte Spalte), fixe TABs (beliebige Spalten) und dynamische TABs. Betriebsart und Positionen werden mit Konfig/Tabulatoren eingestellt.

Unabhängig davon kann man noch zwischen einfügenden oder positionierenden TAB's wählen: einfügende TAB's verändern den Text, indem Zeichen hinzugefügt oder (SHIFT) entfernt werden. Positionierende TABs bewegen nur den Cursor. Eingestellt wird ebenfalls mit Konfig/Tabulatoren (dort finden Sie auch ausführlichere Erläuterungen zu den verschiedenen Modi).

TAB + ALT (+ SHIFT)

Betätigen Sie zur TAB-Taste noch ALT, wird der momentan eingestellte TAB-Modus kurzzeitig ignoriert und fixe TABs benutzt.

## 1.164 RETURN-Taste

RETURN-Taste

RETURN

Die aktuelle Zeile wird an der Cursorposition aufgespalten. Der rechte Teil wird zusammen mit dem Cursor in die nächste Zeile gezogen. Ist AutoEinrücken (siehe

Konfig/Einrückungen) eingeschaltet, wird der abgespaltene Teil um denselben Betrag eingezogen, wie die letzte Zeile. Daneben kennt GoldED noch kontextsensitives Einrücken: wurde beispielsweise mit

Konfig/Einrückungen  
 das C-Schema geladen, erkennt GoldED Konstruktionen wie "switch". ↔  
 Enthält eine

Zeile ein bekanntes Schlüsselwort, wird dies bei einem RETURN durch  
 entsprechendes Ein/Ausrücken berücksichtigt.

RETURN + SHIFT

Bewegt den Cursor an den Anfang der nächsten Zeile, ohne die aktuelle Zeile  
 aufzuspalten.

RETURN + CTRL

Fügt eine leere Zeile vor der aktuellen Zeile in den Text ein. Der Cursor  
 wird dabei nicht bewegt.

## 1.165 DEL-Taste

DEL-Taste

DELETE (+ SHIFT)

Löscht den Buchstaben unter dem Cursor. Der Rest der Zeile wird um eine  
 Position nach links gezogen. Bei gleichzeitig niedergehaltenem SHIFT würde  
 bis zum Ende der Zeile gelöscht.

DELETE + CTRL

Entfernt die aktuelle Zeile aus dem Text. Diese Kombination entspricht  
 funktionell

Diverses/Zeile entfernen  
 , arbeitet aber schneller. Die 50  
 zuletzt gelöschten Zeilen können zurückgeholt werden.

DELETE + ALT

Löscht das Wort unter dem Cursor. Die hundert zuletzt gelöschten Worte können  
 mit DEL-ALT-SHIFT zurückgeholt werden.

DELETE + ALT + SHIFT

Fügt das zuletzt gelöschte Wort an der aktuellen Cursorposition ein; bis zu  
 100 Worte können zurückgeholt werden.

## 1.166 ESC-Taste

ESC-Taste

Versucht das Wort unter dem Cursor zu vervollständigen. Beispiel: Plazieren  
 Sie den Cursor über "TIG" und betätigen Sie dann die ESC-Taste: 'TIG' würde

durch 'TAG\_IGNORE' ersetzt (sofern das C-Wörterbuch präsent ist; siehe dazu

Konfig/Wörterbuch

). GoldED benutzt einfaches Pattern-Matching, um zu Abkürzungen einen passenden Wörterbucheintrag zu finden. Es ist deshalb nicht notwendig, sich bestimmte Abkürzungen zu merken. In dem obigen Beispiel hätte die Abkürzung "TAGI" zu demselben Ergebnis geführt. Einzige Bedingung ist, daß der erste Buchstabe der Abkürzung dem ersten Buchstaben der ausgeschriebenen Fassung entspricht. Je größer das Wörterbuch ist, desto längere Abkürzungen müssen verwendet werden, um eine eindeutige Identifizierung zu gewährleisten.

## 1.167 F-Tasten

### F-Tasten

Benutzen Sie den Tastatur-Requester  
Konfig/Tastatur  
, um Tasten mit

Kommandos, Texten, Makros oder Programmaufrufen zu belegen. Funktionstasten nehmen in diesem Zusammenhang keine Sonderstellung ein. Allerdings kann es passieren, daß ein im Hintergrund laufendes Programm die Funktionstasten abfängt, so daß diese innerhalb des Editors nicht belegbar sind. In diese Kategorie fällt auch das FKey-Commodity Ihrer Workbench. Normalerweise sind die Funktionstasten folgendermaßen belegt:

Taste	Beschreibung	Querverweis
F1	Datei laden	
	Projekt/Laden	
	F2	Datei einfügen
	Projekt/Einfügen	
	F3	Text drucken
	Projekt/Drucken	
	F4	Markierung aufheben
	Block/Markierung aus	
	F5	Zeile markieren
	Block/Markieren	
	F6	Weitersuchen
	Suchen/Weitersuchen	
	F7	nächste Seite
	Cursortasten	
	F8	Einfüge-Modus setzen
	Kontrolle/Einfügen an-aus	
	F9	TAB-Modus wechseln
	Kontrolle/TAB-Modus	
	F10	Sequenz abspielen
	Makros/Sequenz abspielen	
	SHIFT &	
Taste	Beschreibung	Querverweis
F1	Sichern als...	

Projekt/Speichern als  
     F2      Packen als...  
 Projekt/Speichern XPK  
     F3      Fenster schließen  
 Projekt/Ende (Fenster)  
     F4      Text löschen  
 Projekt/Text löschen  
     F5      Zeile markieren  
 Block/Markieren  
     F6      Ersetzen  
 Suchen/Ersetzen  
     F7      vorherige Seite  
 Cursorstasten  
     F8      Überschreib-Modus  
 Kontrolle/Einfügen an-aus  
     F9      Projektrequester  
 Diverses/Sourcefiles  
     F10     Sequenz aufnehmen  
 Makros/Sequenz aufnehmen

## 1.168 ARexx-Port

### ARexx-Port

ARexx Macros vs. aufgenommene Sequenzen

GoldED kennt zwei unterschiedliche Ansätze für automatisierte Abläufe: ARexx-Makros und

Sequenzen

. ARexx-Makros sind Programme in der Art vieler

Programmiersprachen: zeilenweise Aneinanderhängung von Befehlen. ARexx-Makros werden zwar oft durch GoldED gestartet (DMAKE aus

Makros/Makros C

ist

beispielsweise ein Makroaufruf), aber tatsächlich ausgeführt werden sie durch den ARexx-Server. Als ARexx-Server wird das im Hintergrund laufende Programm RexxMast bezeichnet, welches üblicherweise in der Startup-Sequenz gestartet wird. Der Server geht die Makros zeilenweise durch und führt die Befehle aus. Dabei können die dem ARexx-Server bekannten Befehle mit anwendungsspezifischen Kommandos gemischt werden. Stößt der Server auf einen ihm unbekanntem Befehl, reicht er diesen an den "Host" (in unserem Fall GoldED) weiter. Dank der Flexibilität von ARexx stellen Makros ein sehr mächtiges Mittel zur Ablaufkontrolle dar. In GoldED's Makro-Menu finden Sie einige Beispiele für die sich eröffnenden Möglichkeiten. Nachteilig ist das umfangreiche erforderliche Wissen. Wenn Sie automatisierte Kontrolle benötigen, an ARexx aber kein Interesse haben, bleibt Ihnen noch die Fähigkeit dieses Editors, Abläufe aufzuzeichnen und später beliebig oft abzuspielen. Mit anderen Worten: Sie bringen dem Editor neue Funktionen bei, indem Sie ihm den Ablauf vorspielen. Die Komplexität eines ARexx-Makros ist so zwar nicht zu erreichen, aber für einfache Probleme reicht dieser Ansatz manchmal aus. Gestartet und beendet wird die Aufnahme einer Sequenz mit

Makros/Sequenz aufnehmen  
 , abgespielt wird mit

Makros/Sequenz abspielen

.

Zum Speichern/Laden können

Makros/Sequenz laden

/

Makros/Sequenz speichern  
verwendet werden.

Die folgenden Passagen beschreiben den ARexx-Port dieses Editors. Basiswissen bezüglich der ARexx-Programmierung wird vorausgesetzt: Sie sollten wissen, wie ARexx-Programme üblicherweise aufgebaut sind, wie man diese Programme entwickelt und wie man Sie startet, usw. Einsteiger seien auf die einschlägige Literatur verwiesen (z.B. das ARexx-Handbuch vom Commodore, das einigen Amigamodellen beiliegt).

### ARexx-Grundlagen

Möchte ein Makro per ARexx die Kontrolle über den Editor übernehmen, so ist es sehr wichtig, daß dabei ein bestimmtes Protokoll eingehalten wird, um potentielle Kollisionen zu vermeiden. Damit soll beispielsweise verhindert werden, daß mehrere Makros gleichzeitig laufen und sich so gegenseitig stören. Oder daß Benutzer und Makro einen Text gleichzeitig verändern. Die dazu geforderten Schritte sind:

1.  
Host auswählen
2.  
Fenster anfordern
3.  
Arbeit erledigen
4.  
Fenster freigeben

## 1.169 Host auswählen

Host auswählen

Bei Aufruf eines ARexx-Makros über den Editor (etwa als Menu; siehe auch

Konfig/Menus

) ist der Host automatisch richtig gesetzt: alle dem Server unbekanntem Befehle werden an GoldED weitergereicht. Wird das Makro dagegen durch ein drittes Programm (beispielsweise durch "rx") gestartet, weiß der Server nicht, an wen die ihm unbekanntem GoldED-Befehle zu übergeben sind. Im Makro muß deshalb der Host explizit per ADDRESS <Port-Name> angegeben werden.

Port-Name

Als Portnamen verwendet dieser Editor "GOLDED.<Nummer>". Der erste gestartete GoldED würde einen ARexx-Port unter dem Namen "GOLDED.1" einrichten. Mit

Projekt/Über GoldED  
bzw. mit dem  
QUERY

```

-Kommando (
  Diverses/Kommando
)

```

kann der Name im Zweifelsfall abgefragt werden. Die meisten AnwenderInnen werden nie mehr als einen GoldED-Task gleichzeitig laufen haben, so daß man im allgemeinen von einem Port "GOLDED.1" ausgehen kann.

## 1.170 Fenster anfordern

Fenster anfordern

Ein Skript muß dem Editor per

```

LOCK
  -Befehl mitteilen, welches Fenster von

```

den folgenden Befehlen betroffen sein wird. In den meisten Fällen wird dies das aktuelle Fenster sein: LOCK CURRENT. Bis zum LOCK-Befehl läuft ein Makro parallel zum Editor. Der Benutzer kann in dieser Zeit weiter am Text arbeiten. Erst mit dem LOCK-Befehl wird der Editor für den Benutzer gesperrt. Das Makro kann sich von nun an darauf verlassen, daß der Ablauf nicht durch Anwenderaktionen gestört wird. GoldED befindet sich damit (bis zum nächsten

```

UNLOCK
) im Zustand der Makro-Ausführung. In dieser Phase ändert sich ↔
das

```

Verhalten des

```

QUERY
  -Befehls: Ergebnisse werden nicht mehr interaktiv

```

ausgegeben, sondern an den Server in Form der Variablen RESULT übergeben. Wenn Sie den Editor einmal erfolgreich per

```

LOCK
  angefordert haben

```

(Returncode RC = 0), müssen Sie ihn später auf jeden Fall per

```

UNLOCK
wieder

```

freischalten. Wird dies versäumt, verbleibt GoldED vollständig blockiert; näheres unter

```

Fenster freigeben
.

```

## 1.171 Arbeit erledigen

Arbeit erledigen

Innerhalb Ihres Makros können Sie jeden GoldED-Befehl (s.

```

Interne Befehle
)

```

verwenden. Beachten Sie, daß eine Makrozeile zweimal interpretiert wird: Erst vom Server, dann von GoldED per ReadArgs(). Diese macht insbesondere die Verwendung von Anführungszeichen und "" recht kompliziert. Vorschlag:

Schreiben Sie eine Makrozeile so, als ob sie direkt vom Editor ausgeführt würde (Schritt 1). Dann setzen die die ganze Zeile in "'", um sie dem ARexx-Server als Kommando kenntlich zu machen (Schritt 2). Nun müssen noch alle "'" innerhalb des Kommandos verdoppelt werden, damit der Server sie nicht für Kommando-Begrenzer hält (Schritt 3). Zum Abschluß wären noch alle Sternchen ("\*") zu verdoppeln ("\*\*"): Einzelne Sterne würden von ReadArgs() als Einleitung einer Spezialsequenz gewertet (z.B. \*n = Linefeed). Beispiel:

```
Schritt 1: REQUEST BODY "Hi, I'm an empty macro"
Schritt 2: 'REQUEST BODY "Hi, I'm an empty macro"'
Schritt 3: 'REQUEST BODY "Hi, I''m an empty macro"'
```

Normalerweise gibt GoldED Ergebnisse in der Variable RESULT zurück, einige Befehle (u.a.

```
QUERY
```

) gestatten aber auch die Angabe der gewünschten Variable. Beispiel: 'QUERY ABSLINE VAR LINE'. Zusätzlich wird RC bei fehlerfreier Abarbeitung auf 0, bei Fehlern je nach Schweregrad auf 5, 10 oder 20 gesetzt. RC2 enthält ggf. einen passenden Fehlertext.

## 1.172 Fenster freigeben

Fenster freigeben

Ein ARexx-Makro, das den Editor zuvor mit einem

```
LOCK
```

blockiert hat, muß die

Benutzeroberfläche per

```
UNLOCK
```

freigeben, bevor terminiert wird (

```
UNLOCK
```

ohne vorheriges

```
LOCK
```

ist nicht zulässig). Ohne

```
UNLOCK
```

würde der Editor

dauerhaft blockiert und damit unbenutzbar. Es ist deshalb unbedingt dafür zu sorgen, daß der UNLOCK-Befehl auch ausgeführt wird - und zwar auch dann, wenn das Makro aus unvorhergesehenen Gründen abbricht (ARexx bietet mit SIGNAL und OPTION FAILAT brauchbare Befehle zum Fehler-Handling an). Einige beispielhafte Makros finden Sie im Verzeichnis "GoldED:ARexx". Im schlimmsten Fall (Editor offensichtlich blockiert) können Sie versuchen, per Doppelklick auf "GoldED:ARexx/Unlock.ged" die Sperre aufzuheben.

## 1.173 Interne Befehle

Interne Befehle

GoldED bietet Ihnen insgesamt etwa 420 Kommandos und Optionen an (vergleiche



Befehlsliste  
 ), die über alle Schnittstellen des Editors angesprechbar sind:  
 Sie können in Makros eingesetzt, auf Tasten gelegt  
 Konfig/Tastatur  
 , an  
 Menus gebunden  
 Konfig/Menus  
 , oder einfach direkt eingeben werden

Diverses/Kommando  
 ). Hinsichtlich der Syntax gelten die üblichen DOS-Regeln,  
 da zum Auswerten der Befehle wie von den meisten DOS-Kommandos die Funktion  
 ReadArgs() verwendet wird: Zeichenketten, die Leerzeichen enthalten, müssen  
 in Anführungszeichen auftreten. Anführungszeichen in Zeichenketten können mit  
 "\*" übergeben werden (ein einzelnes Sternchen \* wäre als \*\* zu übergeben).  
 Kommandos und Optionen dürfen beliebig groß oder klein geschrieben werden.  
 Beispiel für eine auf den folgenden Seiten verwendete Befehlsbeschreibung:

```
PRINT FORCE/S,ITALICS/K,ALL/S,LPI/N,CONFIG/K
```

Dieses PRINT-Kommando akzeptiert offensichtlich fünf Optionen: force,  
 italics, all, lpi und config. Hinter jeder Option ist der "Optionstyp" über  
 Schrägstrich plus Buchstabe angegeben. Im allgemeinen ist es dem Benutzer  
 freigestellt, beliebig viele der angegebene Optionen gleichzeitig zu benutzen  
 (nur /A-Optionen müssen angegeben werden). Die Option force ist ein Schalter  
 (/S), der beim PRINT-Kommando ein bestimmtes Verhalten auslöst, WENN sie  
 angegeben wird (näheres dann in der entsprechenden Befehlsbeschreibung). Die  
 zweite Option (/K) führt ein Schlüsselwort-Wert-Paar ein; Beispiel: PRINT  
 ITALICS=TRUE. Das Gleichheitszeichen muß nicht angegeben werden. Der  
 zulässige Wertebereich (hier TRUE oder FALSE) wäre der jeweiligen  
 Befehlsbeschreibung zu entnehmen: Wird bei einer der Befehlsbeschreibungen  
 BOOL angegeben, sind TRUE, FALSE (und oft auch TOGGLE) möglich. STRING würde  
 beliebige Zeichenketten (ggf. in Anführungszeichen) zulassen. Die vierte  
 Option lpi des obigen Beispiels steht für ein numerische Argument (/N);  
 Beispiel: PRINT LPI=10. Der zulässige Bereich für das Argument ergibt sich  
 meist aus dem Zusammenhang und wird nur grob vorgegeben. Neben den bisher  
 vorgestellten Typen gibt es noch "/F" (akzeptiert Rest der Zeile) und "/M"  
 (akzeptiert beliebig viele Zeichenketten).

## 1.174 Befehlsliste

Befehlsliste (Benutzung: siehe  
 Interne Befehle  
 ):

API

ENDWORD

INDENT

NEW

REFRESH

TASK

BACK

EXALL

INFO

NEXT

REMAP

TEXT

BEEP

EXTRACT

INSERT

NOTIFY

REPLACE

TMP LATE

BIND

FDOWN

KEY

OPEN

REQLIST

UJUMP

BITS

FILE

LAYOUT

PATH

REQUEST

UNDO

BLOCK

FIND

---

LEFT  
PHRASE  
RIGHT  
UNLOCK  
BRACKET  
FIRST  
LINES  
PING  
RUN  
UP  
CLIP  
FIX  
LOCK  
PONG  
RX  
UPAGE  
CMD  
FOLD  
MACRO  
POP  
SAVE  
USE  
CODE  
FORMAT  
MARK  
PREFS  
SCREEN  
VIEW  
COLON

---

FREEZE

MAXDOWN

PREV

SESSION

VLEFT

CR

FUNC

MAXUP

PREVEND

SET

VRIGHT

DEL

FUP

MENUS

PRINT

SHIFT

WINDOW

DELETE

GOTO

MISC

PROJECT

SMARTCR

WORD

DIR

GREP

MODE

PUSH

SUFFIX

XREF  
 DJUMP  
 GUI  
 MORE  
 QUERY  
 SYNTAX  
 DOWN  
 HELP  
 MOUSE  
 QUIT  
 TAB  
 DPAGE  
 HUNTER  
 NAME  
 REDO  
 TABS

## 1.175 API

API

Beschreibung für  
 interne Befehle  
 :

Kommando	Option	Beschreibung
API	ASK/S	Konfig/API -Einstellrequester öffnen
	ADD/K	API-Client laden und starten (STRING: Executable)
	START/K	API-Client erneut starten (STRING: Executable)
	REMOVE/K	API-Client entfernen (STRING: Executable)
	STOP/K	laufenden Client stoppen (STRING: Client-Name)
	FIND/K	prüfen, ob Client aktiv (STRING: Client-Name)
	CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern
	PORT/N	Client: Zeiger auf MsgPort (struct MsgPort *)

CLASS/N            Notify-Maske (ULONG)

Bemerkung: Bei den Client-Namen ist zwischen Executable und dem tatsächlichen Namen des Clients zu unterscheiden. PORT/N und WAIT/N sind für die Benutzung in externen API-Clients reserviert. Dokumentation und Beispiele zum API-Interface finden Sie im Verzeichnis "GoldED:API".

## 1.176 BACK

BACK

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
BACK	(keine) SMART/S	Backspace: Zeichen links neben Cursor löschen Backspace über markiertem Wort löscht Wort

## 1.177 BEEP

BEEP

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
BEEP	(keine)	Signalton erzeugen

## 1.178 BIND

BIND

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
BIND	ASK/S CONFIG/K	Einstellrequester für Tastatur öffnen Name einer Konfigurationsdatei (STRING)

LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
OVERLAY/S	Konfigurationsdatei hinzuladen
SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern

## 1.179 BITS

BITS

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
BITS	ASK/S	Schutzbits/Dateikommentar edieren
	R/K	Schutzbit setzen: 'lesbar' (BOOL)
	W/K	Schutzbit setzen: 'schreibbar' (BOOL)
	D/K	Schutzbit setzen: 'löschar' (BOOL)
	S/K	Schutzbit setzen: 'Skript' (BOOL)
	COMMENT/K	Kommentar setzen (STRING)

## 1.180 BLOCK

BLOCK

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
BLOCK	UPPER/S	für markierte Zeilen Goßschreibung erzwingen
	LOWER/S	für markierte Zeilen Kleinschreibung erzwingen
	SORT/S	Block sortieren
	CURSOR/S	Block sortieren: Vergleich ab Cursorspalte
	COPY/S	Block vor Cursorposition kopieren
	MOVE/S	Block vor Cursorposition verschieben
	HIDE/S	Blockmarkierung nach Operation entfernen

Bemerkung: Ein Block kann mit  
DELETE  
gelöscht werden.

## 1.181 BRACKET

## BRACKET

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
BRACKET	MATCH/S	Cursor auf Gegenstück zu Klammer unter Cursor
	CHECK/S	Gebrauch von Klammern in aktueller Zeile prüfen
	TWINS/K	Klammerntyp (STRING, Vorgabe: "()")

**1.182 CLIP**

## CLIP

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
CLIP	CUT/S	Block ausschneiden und im Clipboard ablegen
	COPY/S	Kopie von Block im Clipboard ablegen
	PASTE/S	Clipboardinhalt vor aktueller Zeile einfügen
	VPASTE/S	Clipboardinhalt vertikal einfügen
	UNIT/N	zu benutzende Clipboard-Unit (UBYTE); Vorgabe 0

**1.183 CMD**

## CMD

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
CMD	(keine)	Kommando-Requester öffnen

**1.184 CODE**

## CODE



Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
CODE	SHOW/S	ASCII-Code des Zeichens unter Cursor anzeigen
	SET/N	ASCII-Code einfügen (UBYTE)
	ASK/S	fragt Benutzer nach einzufügendem ASCII-Code
	TABLE/S	Zeichentabelle anzeigen
	TOGGLE/S	tauscht Groß/Kleinschreibung unter Cursor
	UPPER/S	Zeichen unter Cursor umwandeln: groß
	LOWER/S	Zeichen unter Cursor umwandeln: klein

Bemerkung: Die SET-Option wird vom Schreibmodus beeinflusst: im Einfüge-Betrieb wird ein Zeichen eingefügt, sonst das Zeichen unter dem Cursor überschrieben.

## 1.185 COLON

COLON

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
COLON	(keine)	Fügt Semikolon und ggf. einen Zeilenvorschub ein

Bemerkung: Ist für C-ProgrammiererInnen als Zuweisung an die ;-Taste gedacht: Betätigung von RETURN nach einem ";" erübrigt sich dann. Erkennt Konstruktionen wie "for (;)" und fügt dann kein RETURN ein.

## 1.186 CR

CR

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
CR	(keine)	<RETURN>-Befehl; Umbruch an Cursorposition

Bemerkung: Wird durch die Liste der Schlüsselworte, nach denen automatisch eingerückt wird, beeinflusst (

Konfig/Einrückungen  
).

## 1.187 DEL

DEL

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
DEL	(keine)	Löscht Zeichen unter Cursor

## 1.188 DELETE

DELETE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
DELETE	WORD/S	Löscht Wort unter Cursor
	EOW/S	Löscht bis Wortende
	SMART/S	Leerzeichen-Einstellung beachten
	EOL/S	Löscht bis zum Ende der Zeile
	LEFT/S	Löscht bis zum Anfang der Zeile
	LINE/S	Löscht aktuelle Zeile
	BLOCK/S	Löscht den markierten Block
	COLUMN/S	Löscht Spalte (siehe AT/N-Option) aus dem Block
	AT/N	zu löschende Spalte (UWORD); Vorgabe: aktuelle

Bemerkung: GoldED merkt sich die 100 zuletzt gelöschten Worte (WORD/S); sie können mit  
INSERT  
zurückgeholt werden.

## 1.189 DIR

DIR

Beschreibung für

interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
DIR	ASK/S NEW/F	Interaktiv nach "aktuellem Verzeichnis" fragen "aktuelles Verzeichnis" setzen (STRING)

Bemerkung: Bedeutung siehe auch  
Projekt/Verzeichnis  
.

## 1.190 DJUMP

DJUMP

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
DJUMP	(keine)	Sprung zu letzter Fensterzeile/nächster Seite

Bemerkung: Springt zur letzten Fensterzeile, wenn sich der  
Cursor bisher oberhalb dieser Zeile befand, andernfalls wird zur  
nächsten Seite weitergeblättert. Siehe auch  
DPAGE  
.

## 1.191 DOWN

DOWN

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
DOWN	(keine)	Bewegt Cursor in nächste Zeile

## 1.192 DPAGE

## DPAGE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
DPAGE	(keine) DJUMP )	Sprung zur nächsten Seite (vgl.

**1.193 ENDWORD**

## ENDWORD

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
ENDWORD	(keine)	Bewegt Cursor zum Wortende

**1.194 EXALL**

## EXALL

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
EXALL	(keine)	Text untersuchen

Bemerkung: Zur Benutzung in ARexx-Makros; muß vor einigen  
QUERY-Befehlen aufgerufen werden (siehe  
QUERY  
).

**1.195 EXTRACT**

## EXTRACT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
EXTRACT	(keine)	Dateiname unter Cursor ausschneiden
	VAR/K	Name der ARexx-Variable für Ergebnis (STRING)
	LEFT/K	linke Begrenzer (STRING); z.B. "<[("
	RIGHT/K	rechte Begrenzer (STRING); z.B. ">]"

Bemerkung: Linke/rechte Begrenzer müssen paarweise auftreten.  
Auswertung der Strings erfolgt von links nach rechts.

**1.196 FDOWN**

## FDOWN

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
FDOWN	(keine)	Anzeige schnell nach unten srcollen (s. FUP)

**1.197 FILE**

## FILE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
FILE	NAME/K	Dateiname (STRING)
	DELETE/S	Datei löschen
	FORCE/S	Nicht um Löschbestätigung fragen
	SEARCH/K	Pfad, wo Datei gesucht werden soll (STRING)
	VAR/K	ARexx-Variable für Ablage des Ergebnisses (STRING)
	NEWDIR/K	Verzeichnis erzeugen (STRING)

Bemerkung: Löschgeschützte Dateien werden nur gelöscht, wenn die  
Option FORCE/S benutzt wird

## 1.198 FIND

FIND

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
FIND	STRING/K	Suchmuster (STRING)
	WILD/K	Wildcards benutzen ? (BOOL)
	COUNT/S	Muster zählen
	PREV/S	Muster suchen (in Richtung Textanfang)
	NEXT/S	Muster suchen (in Richtung Textende)
	FIRST/S	erstes Auftreten des Musters suchen
	ASK/S	Suchen-Requester öffnen
	CASE/K	Groß/Kleinschreibung beachten ? (BOOL)
	QUIET/S	Nicht-gefunden-Meldung unterdrücken
	WORDS/K	nur ganze Worte berücksichtigen ? (BOOL)

## 1.199 FIX

FIX

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
FIX	VAR/K/A	Name einer ARExx-Variable (STRING)

Bemerkung: Nur zum Gebrauch in ARExx-Makros. Verändert den Inhalt der angegebenen Zeichenkette so, daß Anführungszeichen und "\*" den Parser passieren können (s.a. interne Befehle).

## 1.200 FIRST

FIRST

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
FIRST	(keine)	Cursor zum Zeilenanfang (see

GOTO  
)

Bemerkung: Zum Zeilenende mit GOTO EOL (oder GOTO EOL STEP 1)

## 1.201 FOLD

FOLD

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
FOLD	OPEN/K	Falte bzw. Falten (ALL/S) öffnen/schließen (BOOL)
	TOGGLE/S	Falte bzw. Falten (ALL/S) öffnen/schließen
	ALL/S	alle Falten durchgehen

## 1.202 FORMAT

FORMAT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
FORMAT	LINES/S	Abschnitt formatieren
	MARK/S	Block formatieren
	LEFT/S	Formatierungsart: Linksbündig
	RIGHT/S	Formatierungsart: Rechtsbündig
	Block/S	Formatierungsart: Links- und rechtsbündig
	CENTER/S	Formatierungsart: zentriert

## 1.203 FREEZE

FREEZE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
----------	--------	--------------

FREEZE	CURRENT/S	Fenster einfrieren
	ASK/S	Fenster (über Requesterauswahl) zurückholen
	SWAP/S	aktuelles mit verstecktem Fenster austauschen
	ADD/M	Datei(en) im Hintergrund (ohne Fenster) laden

## 1.204 FUNC

FUNC

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
FUNC	C/S	Text scannen (Modus: C)
	BASIC/S	Text scannen (Modus: BASIC)
	A68K/S	Text scannen (Modus: Assembler)
	PASCAL/S	Text scannen (Modus: Pascal)
	AUTODOC/S	Text scannen (Modus: AutoDoc)
	STRUCT/S	Text scannen (Modus: C-Header)
	CURRENT/S	suche nach Wort/Funktion unter Cursor
	SMART/S	Modus automatisch wählen
	UNFOLD/K	gefaltete Passagen durchsuchen ? (BOOL)

## 1.205 FUP

FUP

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
FUP	(keine)	Anzeige schnell nach oben scrollen (siehe FDOWN)

## 1.206 GOTO

GOTO

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
----------	--------	--------------

---



---

GOTO	LINE/N	anzuspringende Zeile (ULONG: 1, ...)
	COLUMN/N	anzuspringende Spalte (UWORD: 1, ...)
	UNFOLD/K	entfalten (absolute Zeilennummern) ? (BOOL)
	TOP/S	springe in erste Textzeile
	BOTTOM/S	springe in letzte Textzeile
	OTHEREND/S	abwechselnd zum Textanfang/Ende springen
	CHANGE/S	zur letzten Änderung
	ASK/S	Sprungziel per Requester erfragen
	EOL/S	hinter letzten Buchstaben der Zeile
	INDENT/S	zum ersten Buchstaben der Zeile
	BFIRST/S	zum Blockanfang
	BLAST/S	zum Blockende
	STEP/N	Cursor nach links/rechts (WORD)
	TOF/S	springe zur ersten angezeigten Zeile
	BOF/S	springe zur letzten angezeigten Zeile
	BYTE/N	anzuspringender Byte-Offset (inclusive LF's)

Bemerkung: Zeilennummern werden bei UNFOLD=TRUE als absolute Angaben gewertet. Bei UNFOLD=FALSE beziehen sie sich nur auf die angezeigten (nicht weggefalteten) Zeilen.

## 1.207 GREP

GREP

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
GREP	STRING/K	in den Sourcefiles zu suchendes Muster (STRING)
	ASK/S	per Requester nach Suchmuster fragen
	case/K	Groß/Kleinschreibung beachten ? (BOOL)

## 1.208 GUI

GUI

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
GUI	ASK/S	'GUI'-Konfigurationsfenster öffnen
	CENTER/K	setze Fenster-Zentrieren-Modus (BOOL)
	X/N	vertikaler Scroll-Abstand (UWORD: 0, ...)
	Y/N	horizontaler Scroll-Abstand (UWORD: 0, ...)
	OVERWRITE/K	Dateien ohne Warnung überschreiben ? (BOOL)

---

CLOCK/K           Uhr ? (BOOL)  
 FAST/K            beschleunigt scrollen ? (BOOL)  
 TINYMSG/K         Statuszeile für Meldungen benutzen ? (BOOL)  
 SPC/K             Liste der 'white space'-Zeichen (STRING)  
 ARRANGE/K         Fenster beim Öffnen/Schließen ordnen ? (BOOL)  
 WEIGHT/N          Gewichtung beim Arrangieren (UWORD: 1...4)  
 CONFIG/K          Name einer Konfigurationsdatei (STRING)  
 LOAD/S            Konfigurationsdatei laden  
 SAVE/S            Konfigurationsdatei speichern  
 DATE/K            Datums-Format (STRING); benötigt OS3.0+  
 REVERSED/K        Recht-nach-Links-Eingabe aktivieren (BOOL)

Bemerkung: SPC/K kann gemischt und durch Kommata getrennt aus Strings, ASCII-Codes sowie Code-Bereichen aufgebaut werden. Beispiel: 0-" ",128-160,".,;()". Es ist dafür zu sorgen, daß die Anführungszeichen GED erreichen (vgl.

interne Befehle

).

Für DATE/K können neben normalen Buchstaben die folgenden Platzhalter verwendet werden:

%a - abgekürzter Wochentagsname  
 %A - Wochentagsname  
 %b - abgekürzter Monatsname  
 %B - Monatsname  
 %d - Tag mit führender Null  
 %D - wie "%m/%d/%y"  
 %e - Tag ohne führende Null  
 %j - Julianisches Datum  
 %m - Monatsnummer mit führender Null  
 %U - Wochennummer (erster Wochentag = Sonntag)  
 %W - Wochennummer (erster Wochentag = Montag)  
 %w - Wochentagsnummer  
 %x - wie "%m/%d/%y"  
 %y - Jahr zweistellig  
 %Y - Jahr vierstellig

## 1.209 HELP

HELP

Beschreibung für

interne Befehle

:

Kommando	Option	Beschreibung
HELP	CATALOG/K	zu benutzender Guide (STRING)
	TOPIC/K	zu suchender Node (STRING)

Bemerkung: es wird der Menu-Guide (  
 Konfig/Menus  
 ) benutzt, wenn  
 CATALOG/K nicht angeführt wird.

## 1.210 HUNTER

HUNTER

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
HUNTER	ASK/S	Konfigurationsfenster für Suchpfade öffnen
	CURRENT/S	Datei(name) unter Cursor suchen und laden
	NAME/K	Name der zu suchenden Datei
	DEEP/K	Unterverzeichnisse durchsuchen ? (BOOL)
	CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern

## 1.211 INDENT

INDENT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
INDENT	ASK/S	Konfigurationsfenster für Einrückungen öffnen
	AUTO/K	automatisches Einrücken ? (BOOL)
	SMART/K	kontextsensitives Einrücken ? (BOOL)
	IN/K	Schlüsselwort für Einrückung hinzufügen (STRING)
	OUT/K	Schlüsselwort für Ausrückung hinzufügen (STRING)
	CLR/S	Schlüsselwortliste löschen
	CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern

## 1.212 INFO

INFO

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
INFO	VERSION/S	Programmversion/Screen/Portname anzeigen
	USER/S	Copyright-Requester anzeigen
	TEXT/S	Textstatistik anzeigen
	ERROR/S	letzte Fehlermeldung anzeigen

## 1.213 INSERT

### INSERT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
INSERT	LINE/S	Zeile einfügen
	BLOCK/S	Text in Blockzeilen einfügen
	STRING/K	zu BLOCK/S: einzufügender Text (STRING)
	COLUMN/S	zu BLOCK/S: leere Spalte einfügen
	AT/N	zu BLOCK/S: Startspalte (UWORD)
	APPEND/S	zu BLOCK/S: Text an Blockzeilen anhängen
	WORD/S	zuletzt gelöscht Wort zurückholen (s.
	DELETE )	
PATH/S	fragt nach Dateinamen & fügt ihn in den Text ein	

## 1.214 KEY

### KEY

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
KEY	EVENT/K	Ereignisdefinition (STRING)
	RAW/S	Ereignis als einfachen Text einfügen

Bemerkung: Erläuterungen finden sie unter  
Input Events

## 1.215 LAYOUT

## LAYOUT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
LAYOUT	LEFT/N	linken Rand setzen (UWORD)
	RIGHT/N	rechten Rand setzen (UWORD)
	WRAP/K	WordWrap aktiv ? (BOOL)
	ASK/S	Layout-Requester öffnen
	AUTO/K	aktuelle Einrückung als linken Rand benutzen (BOOL)
	REFORMAT/K	während WordWrap ggf. neu umbrechen ? (BOOL)
	CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern

**1.216 LEFT**

## LEFT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
LEFT	(keine)	Cursor eine Splate nach links

**1.217 LINES**

## LINES

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
LINES	JOIN/S	aktuelle Zeile und nächste Zeile zusammenlegen
	SWAP/S	aktuelle Zeile mit nächster Zeile vertauschen
	DOUBLE/S	aktuelle Zeile verdoppeln

## 1.218 LOCK

LOCK

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
LOCK	CURRENT/S	aktuelles Fenster anfordern
	NAME/K	benanntes Fenster anfordern (STRING)
	QUIET/S	Fenster nicht aktivieren

Bemerkung: zur Benutzung in ARexx-Makros. Nach erfolgreichen LOCK (RC = 0) muß später unbedingt ein UNLOCK folgen. Siehe auch Fenster anfordern . LOCK s sind nicht schachtelbar: ein UNLOCK hebt alle LOCKS auf. Dieser Befehl holt den GoldED-Screen in den Vordergrund.

## 1.219 MACRO

MACRO

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
MACRO	RECORD/S	Sequenz-Aufnahme starten/beenden
	PLAY/S	letzte Sequenz abspielen
	LOOPS/N	Anzahl Durchläufe beim Abspielen (UWORD)
	ASK/S	per Requester Anzahl der Durchläufe erfragen
	FILE/K	Name einer Sequenzdatei (STRING); siehe LOAD/SAVE
	SAVE/S	aktuelle Sequenz abspeichern
	LOAD/S	Sequenzdatei laden

## 1.220 MARK

MARK

Beschreibung für  
interne Befehle

:

Kommando	Option	Beschreibung
MARK	HIDE/S	Blockmarkierung entfernen
	SET/S	Markierung setzen
	BEGIN/S	Markierungsanfang setzen
	END/S	Markierungsende setzen
	COLUMN/S	zeichenweise markieren
	LINE/S	zeilenweise markieren
	WORD/S	Wort unter Cursor markieren
	STRICT/S	nur Leerzeichen gelten als Wortbegrenzer

## 1.221 MAXDOWN

MAXDOWN

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
MAXDOWN	(keine)	25% des Textes in Richtung Anfang überspringen

## 1.222 MAXUP

MAXUP

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
MAXUP	(keine)	25% des Textes in Richtung Textende überspringen

## 1.223 MENUS

MENUS

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
MENUS	ASK/S	Konfigurationsfenster für Menus öffnen
	CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	APPEND/S	Konfigurationsdatei zu aktuellem Menu laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern

## 1.224 MISC

### MISC

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
MISC	ASK/S	'Diverses'-Konfigurationsfenster öffnen
	AUTOBAK/K	setze AutoBak-Modus (BOOL)
	CONFIRM/K	setze Backup-Bestätigen-Modus (BOOL)
	INFOS/K	setze Icons-Erzeugen-Modus (BOOL)
	AUTOLOAD/K	setze AutoDesktop-Modus (BOOL)
	AUTOFOLD/K	setze AutoFalten-Modus (BOOL)
	CENTERWIN/K	setze Fenster-Zentrieren-Modus (BOOL)
	PERIOD/N	setze Backup-Intervall (UWORD)
	PATH/K	setze Backup-Pfad (STRING)
	FOLDSTART/K	setze Falt-Start (STRING)
	FOLDEND/K	setze Falt-Ende (STRING)
	BACKUP/K	setze Backup-Erzeugung beim Speichern (BOOL)
	CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern

## 1.225 MODE

### MODE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
MODE	INSERT/K	setze Schreibmodus (BOOL)
	AUTOCASE/K	setze automatische Groß/Klein-Korrektur (BOOL)
	AUTOBRACKET/K	setze automatische ()-Überprüfung (BOOL)
	NUMPAD/K	NumPad-Belegung ein/ausschalten (BOOL)
	EOLWRAP/K	Zeilenende fix (BOOL)



## 1.226 MORE

MORE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
MORE	(keine) SMART/S	weiteres Fenster öffnen aktuelles Fenster benutzen, wenn dieses leer ist

## 1.227 MOUSE

MOUSE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
MOUSE	ASK/S SET/S MARK/S LINE/S CONFIG/K LOAD/S SAVE/S	Konfigurationsfenster für Maus öffnen Cursor positionieren mit Maus markieren (in Kombination mit SET/S) zeilenweise markieren Name einer Konfigurationsdatei (STRING) Konfigurationsdatei laden Konfigurationsdatei speichern

Bemerkung: SET/S, MARK/S und LINE/S reserviert für Mausbelegung

## 1.228 NAME

NAME

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
NAME	ASK/S NEW/F	Benutzer nach neuem Textname fragen Textname neu setzen (STRING)

## 1.229 NEW

NEW

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
NEW	(no option)	Text löschen; ggf. Bestätigung einholen
	FORCE/S	Text ohne Bestätigung löschen
	NONAME/S	Textname auf "OhneName" zurücksetzen

## 1.230 NEXT

NEXT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
NEXT	(keine)	Cursor zum nächsten Wortanfang

## 1.231 NOTIFY

NOTIFY

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
NOTIFY	FILE/K/A	zu beobachtende Datei (STRING)
	START/S	Beobachtung starten
	STOP/S	Beobachtung beenden
	CHECK/S	Anzahl der Zugriffe seit letzter Abfrage (UWORD)
	MACRO/K	bei Schreibzugriff auszuführendes Makro (STRING)

Bemerkung: Bietet Zugriffsmöglichkeit auf den Notification-Mechanismus von AmigaDOS. Der Dateiname wird als Argument an das Makro übergeben.

## 1.232 OPEN

OPEN

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
OPEN	NAME/M	zu öffnende Datei(n) (STRING or STRINGS)
	FAST/S	schnell laden (TAB's werden nicht erkannt)
	NEW/S	für jede Datei ein neues Fenster öffnen
	AGAIN/S	aktuellen Text neu laden
	APPEND/S	Datei(en) an aktuellen Text anhängen
	INSERT/S	Datei(en) an aktueller Position einfügen
	ASK/S	per Requester nach Datei(en) fragen
	QUIET/S	nicht über fehlende Datei beschweren
	PATH/K	Pfadvorgabe für Dateirequester (STRING)
	OLDPATH/S	Pfad des Textes als Pfadvorgabe benutzen
	SMART/S	aktuelles Fenster mitbenutzen, wenn leer
	RAW/S	TAB's nicht in Leerzeichen umwandeln

Bemerkung: Gibt Handle zurück, falls über ARexx aufgerufen (kann zum Aktivieren des Fensters benutzt werden; siehe WINDOW).

## 1.233 PATH

PATH

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
PATH	ASK/S	Konfigurationsfenster für Referenzsystem öffnen
	CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern

## 1.234 PHRASE

PHRASE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
PHRASE	CURRENT/S	aktuelles Wort vervollständigen
	ASK/S	Wörterbuch-Requester öffnen
	CLR/S	Wörterbuch löschen
	ADD/K	Begriff in Wörterbuch aufnehmen (STRING)
	CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern

## 1.235 PING

PING

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
PING	SLOT/N	Cursorposition im angegebenen Speicher merken

Bemerkung: GoldED bietet pro Text 10 Speicher (0-9) zum Merken von Positionen an; Abruf mit  
PING  
. Speicher 0 ist i.a. für den Gebrauch in Makros reserviert.

## 1.236 PONG

PONG

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
PONG	SLOT/A/N	Position aus Speicher abrufen & Cursor neu setzen

Bemerkung: GoldED bietet pro Text 10 Speicher (0-9) zum Merken von Positionen an; Speichern mit  
PING  
.

## 1.237 POP

## POP

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
POP	(keine)	Zeile ausschneiden & im Pick/Push-Buffer ablegen

Bemerkung: Dieser Buffer kann maximal 50 Zeilen aufnehmen. Abruf mit

PUSH  
. Es handelt sich um einen last-in-first-out-Speicher.

**1.238 PREFS**

## PREFS

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
PREFS	CONFIG/K	Dateiname einer Gesamtkonfiguration (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SMART/S	Konfiguration nicht laden, falls schon benutzt
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern
	SPLIT/K	Ausgabeprefix, etwa "RAM:Konfig" (STRING)

Bemerkung: SPLIT erzeugt aus der aktuellen Gesamteinstellungen alle GED bekannten Konfigurationsdateien (z.B. Menuedefinition).

**1.239 PREV**

## PREV

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
PREV	(keine)	Cursor zum Anfang des vorangehenden Wortes

## 1.240 PREVEND

PREVEND

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
PREVEND	(keine)	Cursor zum Ende des vorangehenden Wortes

## 1.241 PRINT

PRINT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
PRINT	FORCE/S	nicht um 'Drucken ?'-Bestätigung fragen
	BLOCK/S	Block drucken
	ALL/S	den ganzen Text drucken
	LPI/N	Zeilen-pro-Inch-Wert (UWORD): 0=6 lpi, 1=8 lpi
	LQ/K	Briefqualität ? (BOOL)
	ITALICS/K	Kursivdruck ? (BOOL)
	PROP/K	Proportionaldruck ? (BOOL)
	DOUBLE/K	doppelte Breite ? (BOOL)
	RESET/K	Reset des Druckers vor Ausdruck ? (BOOL)
	CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern
	ASK/S	Drucker-Konfigurationsfenster öffnen

## 1.242 PROJECT

PROJECT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
PROJECT	ASK/S	Projektrequester (Sourcefiles) öffnen
	ADD/K	Sourcefile hinzufügen (STRING)
	DEL/N	Sourcefile entfernen (UWORD: 0, ...)

CLR/S	Projektliste löschen
LIST/N	angegebene Liste kopieren (struct List *)
CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern

## 1.243 PUSH

PUSH

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
PUSH	(keine) POP )	Zeile aus Pick/Push-Buffer holen (siehe

## 1.244 QUERY

QUERY

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
QUERY	NAME/M VAR/K	Name(n) der abzufragenden Variable(n) (STRING) ARexx-Variable für Ergebnisablage (STRING)

Kommentar: Mit diesem Befehl können interne Variablen abgefragt werden. Im interaktiven Modus (z.B.

Diverses/Kommando  
) wird

das Ergebnis mit Variablenname angezeigt; Beispiel:  
'LINES=123'. ARexx-Makros erhalten das Ergebnis nach einem

LOCK

(oder bei Benutzung der VAR/K-Option) ohne Variablenname in RESULT bzw. in der mit VAR/K angegebene Variable. Sie können mehrere Variablen gleichzeitig abfragen; die Ergebnisse sind dann durch Leerzeichen getrennt. Zulässige Argumente für NAME/K:

ABAK..... AutoBackups eingeschaltet ? (BOOL)

ABSLINE..... absolute Zeilennummer (ULONG); siehe LINE

ABSLINES..... absolute Zeilenanzahl (ULONG); siehe LINES  
 ACENTER..... Zentrieren für Fenster eingeschaltet ?  
 AFOLD..... AutoFalten eingeschaltet ? (BOOL)  
 ALEFT ..... Layout: alten Rand benutzen ? (BOOL)  
 ALOAD..... AutoDesktop eingeschaltet ? (BOOL)  
 ANSI..... Anzahl der Nicht-ASCII-Zeichen (\*)  
 ANYCHAR ..... aktuelle Zeile nicht leer ? (BOOL)  
 ANYFOLDS..... enthält der Text Faltungen ? (BOOL)  
 ANYTEXT..... Text im aktuellen Fenster ? (BOOL)  
 ASKBAK..... Backups bestätigen ? (BOOL)  
 BACKUP..... Backups beim Abspeichern erzeugen ? (BOOL)  
 BAKDIR..... Backup-Pfad (STRING)  
 BITS..... Vorgabe (Bitmaske) für Schutzbits (ULONG)  
 BLOCK..... Blocktype (UWORD): 0=keiner 1=Zeilen 2=Zeichen  
 BLOCKX..... Blockanfang Spalte (UWORD)  
 BLOCKY..... Blockanfang Zeile (ULONG)  
 BLOCKR..... Blockende Spalte (UWORD)  
 BLOCKB..... Blockende Zeile (ULONG)  
 BOLD..... Fettdruck eingeschaltet ? (BOOL)  
 BRACKET..... automatische ()-Überprüfung aktiviert ? (BOOL)  
 BUFFER ..... Inhalt der aktuellen Zeile (STRING)  
 BYTES..... Textgröße in Bytes (ULONG) (\*)  
 CAT..... Name der geladenen Catalog-Datei (STRING)  
 CHKCASE..... automatische Groß/Klein-Wandlung ? (BOOL)  
 CODE..... ASCII-Code des Zeichens unter Cursor (UBYTE)  
 COLUMN..... aktuelle Spalte (UWORD: 1, ...)  
 COLUMNS..... Fensterbreite (UWORD)  
 CON..... "günstige" Fensterabmessungen (STRING)  
 CURRENT..... Speicherbereich der aktuellen Zeile (char \*)  
 DIR..... Pfad des Filerequesters (STRING)  
 DOC..... Fenstertitel (= Dateiname) (STRING)  
 DOUBLE..... Doppeldruck ? (BOOL)  
 DTABS..... fixe TABs ? (BOOL)  
 ERR..... letzte Fehlermeldung (STRING)  
 FILE..... Textname ohne Pfad (STRING)  
 FIND..... Suchmuster (STRING)  
 FOLDA..... Markierung für Falt-Start (STRING)  
 FOLDB..... Markierung für Falt-Ende (STRING)  
 FOLDS..... Anzahl gefalteter Passagen (\*)  
 FONTX..... Breite des Textfonts (UWORD)  
 FONTY..... Höhe des Textfonts (UWORD)  
 FUNC..... QuickFunc-Modus (UWORD: 0, ...)  
 HANDLE..... interne Handle des aktuellen Fensters (ULONG)  
 HMI..... Druckervorschub: Elite, ... (UWORD: 0 - 2)  
 HOST..... Name des ARexx-Ports (STRING)  
 INBLOCK..... Cursor innerhalb Block (BOOL)  
 INDENT..... AutoEinrückung ? (BOOL)  
 INFOS..... \*.info-Dateien erzeugen ? (BOOL)  
 INSERT..... Scheibmodus = 'Einfügen' ? (BOOL)  
 ITALICS..... Kursivdruck ? (BOOL)  
 LEFT..... Layout: linker Rand (UWORD)  
 LEN..... Länge der aktuellen Zeile (UWORD)  
 LINE..... relative Zeilennummer (ULONG); s. ABSLINE  
 LINES..... relative Zeilenanzahl (ULONG); s. ABSLINES  
 LPI..... Zeilen/Inch: 6 lpi or 8 lpi (UWORD: 0, 1)  
 LQ..... Druck mit höchster Qualität ? (BOOL)  
 MARKED..... Block markiert ? (BOOL)



MAXLEN..... Länge der längsten Zeile (UWORD) (\*)  
 MODIFY..... Text geändert ? (BOOL)  
 ORDINAL..... Liefert Fensternummer (UWORD: 0, ...)  
 PATH..... Pfad des aktuellen Textes (STRING)  
 PICKED..... Anzahl Zeilen im Pick/Push-Buffer (UWORD)  
 PREVIEW ..... Preview-Darstellung im aktuellen Fenster ? (BOOL)  
 PROG..... Programmname incl. Pfad (STRING)  
 PRJLIST ..... Liste der Projektdateien (struct List \*)  
 READONLY..... Fenster schreibgeschützt ? (BOOL)  
 REM..... (Datei-)Kommentar des Textes (STRING)  
 REMAP..... zuletzt benutzte Zeichensatz-Tabelle (STRING)  
 RESET..... Druckerreset vor Ausgabe ? (BOOL)  
 RIGHT..... Layout: rechter Rand (UWORD)  
 ROWS..... Fensterhöhe (UWORD)  
 RPLC..... Ersatz-Text aus dem Ersetzen-Requesters (STRING)  
 SCREEN..... Screen-Name (STRING)  
 SCREENW..... Screen-Breite (UWORD)  
 SCREENH..... Screen-Höhe (UWORD)  
 SCRMODE..... Screen-Modus-ID (ULONG)  
 SCRTYPE..... fremder oder eigener Screen ? (UWORD: 0, 1)  
 SHANGHAI..... Shanghai-Modus eingestellt ? (BOOL)  
 SINDENT..... kontextsensitives Einrücken ? (BOOL)  
 SOLID..... fügen TABs Leerstellen ein ? (BOOL)  
 SPC ..... Liste der Trennzeichen ('white space') (STRING)  
 STDLINE..... aktuelle Zeile "normal" (nicht gefaltet) ? (BOOL)  
 TAB..... TAB-Wert für Tastatur (UWORD)  
 TABFILE..... TAB-Wert während Laden (UWORD)  
 TEMPLATES .... Templates aktiviert ? (BOOL)  
 TIMER..... Backup-Intervall (UWORD)  
 TOPLINE..... rel. Nummer der ersten Zeile im Fenster (ULONG)  
 UNFOLD..... absolutes (entfaltendes) GOTO ? (BOOL)  
 USECASE..... Groß/klein bei Suche beachten ? (BOOL)  
 USER..... Benutzername (STRING)  
 USER1-USER20.. User-Variable 1-20 abfragen  
 VER..... Versions-String (STRING); Vgl. VERSION  
 VERSION..... Version ID (ULONG); Vgl. VER  
 WILDCARDS .... Wildcard-Suche aktiviert ? (BOOL)  
 WINDOWS..... Anzahl offener Fenster (UWORD)  
 WINH..... Fensterhöhe (UWORD)  
 WINW..... Fensterbreite (UWORD)  
 WORDS..... Anzahl Worte im Text (ULONG) (\*)  
 WORD..... Wort unter Cursor (STRING)  
 WRAP..... WordWrap aktiviert ? (BOOL)  
 X..... X-Koordinate des Fensters (UWORD)  
 XPK..... XPK-Modus (STRING)  
 Y..... Y-Koordinate des Fensters (UWORD)

(\*): Werte sind erst nach

EXAll  
gültig.

## 1.245 QUIT

## QUIT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
QUIT	(no option)	Fenster schließen (ggf. zu bestätigen)
	FORCE/S	Fenster ohne Bestätigung schließen
	UNLOAD/S	Fenster schließen, Editor nicht resident lassen
	ALL/S	Alle Texte schließen
	NOSAVE/S	Modifizierte Texte nicht speichern

**1.246 REDO**

## REDO

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
REDO	LAST/S	das letzte
	UNDO	zurücknehmen

**1.247 REFRESH**

## REFRESH

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
REFRESH	PAGE/S	Text neu anzeigen
	LINE/S	Zeile neu anzeigen

**1.248 REMAP**

## REMAP

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
REMAP	TABLE/K	Zeichensatztabelle für Textumwandlung (STRING)
	ASK/S	Benutzer per Requester nach Tabelle fragen

## 1.249 REPLACE

REPLACE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
REPLACE	STRING/K	Suchmuster (STRING)
	WILD/K	Wildcards benutzen ? (BOOL)
	BY/K	Ersatz für Suchmuster (STRING)
	PREV/S	in Richtung Anfang suchen & einmal ersetzen (*)
	NEXT/S	in Richtung Ende suchen & einmal ersetzen (*)
	ALL/S	alle gefundenen Suchmuster ersetzen (*)
	BLOCK/S	nur markierte Zeilen durchsuchen (*)
	ASK/S	Ersetzen-Requester öffnen
	CASE/K	Groß/Kleinschreibung beachten
	QUIET/S	Nicht-gefunden-Meldung unterdrücken
	WORDS/K	nur ganze Worte berücksichtigen ? (BOOL)
	CONFIRM/K	nach Bestätigung fragen ? (BOOL)

(\*) nur eine dieser Optionen darf gleichzeitig benutzt werden

## 1.250 REQLIST

REQLIST

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
REQLIST	ENTRY/M/A	Auswahl der Optionen für Listview (STRINGS)
	VAR/K	ARexx-Variable für Ergebnis (STRING)
	TITLE/K	Requestertitel (STRING)

Bemerkung: Zur Verwendung in ARexx-Makros. Zeigt übergebene Zeichenketten als Liste an und fordert BenutzerIn zur Auswahl

auf. Rückgabe der Nummer des ausgewählten Eintrages oder Fehlercode bei Abbruch.

## 1.251 REQUEST

### REQUEST

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
REQUEST	HIDE/K	Requester allgemein ausschalten (BOOL)
	DEFAULT/K	Default, wenn Requester ausgeschaltet (UWORD)
	BODY/K	Requestertext, Zeilen durch   getrennt (STRING)
	BUTTON/K	Gadgettexte, durch   getrennt (STRING)
	TITLE/K	Requestertitel (STRING)
	LONG/S	Benutzer nach Zahl fragen
	MIN/N	untere Grenze für Zahl (WORD)
	MAX/N	obere Grenze für Zahl/Buchstaben (WORD)
	OLD/K	Vorgabe (STRING)
	FILE/S	Benutzer nach Datei fragen
	SAVE/S	ASL-Requester im SAVE-Modus öffnen
	PATH/K	Pfad für Dateirequester (STRING)
	MASK/K	Maske (z.B. "#?.c") für Dateirequester (STRING)
	VAR/K	ARexx-Variable für Ergebnis (STRING)
	STRING/S	Benutzer nach Zeichenkette fragen
	STATUS/K	Text für Statuszeile (STRING)
	STAY/S	Statuszeile nicht automatisch löschen
	KEY/S	Benutzer um Tastendruck bitten
	PROBLEM/K	anzuweisender Fehlertext (STRING)

Bemerkung: HIDE/K nur in Makros benutzbar; Requester müssen vor Makroende wieder eingeschaltet werden. Kann benutzt werden, um Requester wie "Muster nicht gefunden" zu unterdrücken (Makro würde stattdessen RC auswerten, um Erfolg festzustellen).

## 1.252 RIGHT

### RIGHT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
RIGHT	(keine)	Cursor eine Spalte nach rechts

## 1.253 RUN

RUN

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
RUN	CMD/K	auszuführendes Programm (STRING)
	LINE/S	aktuelle Textzeile als Kommando ausführen
	PRIO/N	Priorität des Programmaufrufs (WORD: -3...3)
	STACK/N	Stack für Programm (ULONG)
	ASYN/S	asynchron ausführen
	OUTPUT/K	Ausgabe (STRING)
	SHANGHAI/N	temporärer Shanghai in Sekunden (UWORD)
	WAITPORT/K	auf Erscheinen dieses Ports warten (STRING)
	SECONDS/N	maximale Wartezeit; Default: 5 Sekunden (UWORD)

## 1.254 RX

RX

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
RX	CMD/K	als Message zu verschickendes Kommando (STRING)
	SYNC/S	synchron verschicken (Default: asynchron)
	ASK/S	Benutzer nach Kommando fragen
	FILE/S	Benutzer nach AREXX-Makro fragen
	PORT/K	Adressat (Port); Vorgabe: AREXX-Server (STRING)
	MACRO/K	auszuführendes Makro, wenn PORT ungültig (STRING)
	CON/K	Ausgabe (STRING)

Bemerkung: Dem Makro (sofern es ausgeführt wird) wird der Befehl CMD als Argument übergeben. Verhält sich wie der DOS-Befehl RX, wenn kein spezieller PORT/K angegeben ist, also an AREXX gesendet wird: Befehl in '...' gilt als Kommandos für den AREXX-Server, Befehl in "..." gilt als Makro-Name.

## 1.255 SAVE

## SAVE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
SAVE	BLOCK/S	nur Block sichern
	ALL/S	ganzen Text sichern
	SMART/S	nur speichern, wenn Text verändert wurde
	NAME/K	Dateiname, unter dem gesichert wird (STRING)
	ASK/S	Sichern-als-Requester öffnen
	EXIT/S	Fenster schließen, wenn Speichern erfolgreich
	CRUNCH/S	gepackt (XPK) speichern
	XPKMODE/K	XPK-Kompressionsmodus (STRING, z.B. "IMPL")
	PASS/K	XPK-Passwort (STRING)

**1.256 SCREEN**

## SCREEN

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
SCREEN	ASK/S	Konfigurationsfenster für Anzeige öffnen
	USE/K	Public-Screen, der benutzt werden soll (STRING)
	ICONIFY/K	Anzeige schließen/öffnen (BOOL)
	FRONT/S	GoldED's Screen nach vorne
	BACK/S	GoldED's Screen nach hinten
	CLOSE/S	Anzeige schließen, auf
	HotKey	warten
	NOSIZE/K	keine fixen Screen-Abmessungen ? (BOOL)
	CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern

Bemerkung: Nach NOSIZE=TRUE werden Display-Presets ohne Angaben für Screenabmessungen abgespeichert. Wird ein solcher Preset später geladen, werden Standard-Overscan-Abmessungen benutzt.

**1.257 SESSION**

## SESSION

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
SESSION	CONFIG/K	Name einer Session-Konfiguration (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern
	QUIET/S	Speichern modifizierter Texte ohne Bestätigung
	NOSAVE/S	Modifizierte Texte nicht sichern

## 1.258 SET

SET

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
SET	USER/N	zu setzende USER-Variable (UWORD 1...20)
	VALUE/K	gewünschter Wert (BOOL)

## 1.259 SHIFT

SHIFT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
SHIFT	COLUMNS/N	Spalten, um die eingerückt werden soll (UWORD)
	TAB/S	um TAB-Wert ein- bzw. ausrücken
	ASK/S	interaktiv ein/ausrücken
	LEFT/S	einrücken
	RIGHT/S	ausrücken
	LINE/S	aktuelle Zeile ein/ausrücken (Default: Block)

## 1.260 SMARTCR

SMARTCR

Beschreibung für  
interne Befehle

:

Kommando	Option	Beschreibung
SMARTCR	(keine)	Return ohne Auftrennen der Zeile

## 1.261 SUFFIX

SUFFIX

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
SUFFIX	VAR/K SUFFIX/K	zu überprüfende ARexx-Variable (STRING) gewünschter Suffix (STRING, z.B. ".c")

## 1.262 SYNTAX

SYNTAX

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
SYNTAX	(keine)	Z.Zt. nicht unterstützt

## 1.263 TAB

TAB

Kommando	Option	Beschreibung
TAB	BACK/S SOLID/K FIXED/S DYNAMIC/S REGULAR/S	TAB nach links Leerstellen einfügen (BOOL) fixe TAB-Positionen anspringen TAB-Positionen dynamisch bestimmen reguläre TAB-Positionen benutzen

Bemerkung: Die hier angegebenen Optionen setzen den TAB-Modus nur für die Dauer des Kommandos. Globale Einstellungen sind mit



TABS  
zu setzen.

## 1.264 TABS

TABS

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
TABS	FIXED/S	fixe TAB's einschalten
	REGULAR/S	reguläre TAB's einschalten
	DYNAMIC/S	dynamische TAB's einschalten
	FILE/N	Anzahl SPC für TAB-Ersatz beim Laden (UWORD)
	KEY/N	TAB-Distanz am Bildschirm (reguläre TAB's) (UWORD)
	ASK/S	Konfigurationsfenster für TAB's öffnen
	SET/N	fixe TAB-Position hinzufügen (UWORD)
	CLR/S	alle fixen TAB-Positionen löschen
	SOLID/K	sollen TAB's Leerzeichen einfügen ? (BOOL)
	CONFIG/K	Name einer Konfigurationsdatei (STRING)
	LOAD/S	Konfigurationsdatei laden
	SAVE/S	Konfigurationsdatei speichern

## 1.265 TASK

TASK

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
TASK	PRI/N	Taskpriorität des Editors (WORD, -3 to 3)
	DEBUG/K	Debug-Informationen ausgeben ? (BOOL)
	WAIT/N	Wartezeit [1/50 sec] (UWORD)

Bemerkung: Mit DEBUG/K kann die Ausgabe eintreffender ARexx-Kommandos über die Standardausgabe (Shell-Fenster) erzwungen werden.

## 1.266 TEXT

## TEXT

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
TEXT	T/K VAR/K QUERY (STRING)	an Cursorposition einzufügender Text (STRING) einzufügende Variable; vgl.
	STAY/S	Cursor an bisheriger Position halten
	CR/S	Zeilenvorschub an Ausgabe anhängen

Bemerkung: Mit "\*" können Anführungszeichen in den Text eingefügt werden (einzelne \* müssen zur Unterscheidung verdoppelt werden).  
Beispiel: TEXT T="He said \*"Bye !\*" and left the room."

**1.267 TMLATE**

## TMLATE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
TMLATE	ASK/S USE/K CHECK/S CONFIG/K LOAD/S SAVE/S	Konfigurationsfenster für Templates öffnen Templates aktivieren (BOOL) Wort unter Cursor überprüfen Name einer Konfigurationsdatei (STRING) Konfigurationsdatei laden Konfigurationsdatei speichern

**1.268 UJUMP**

## UJUMP

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
UJUMP	(keine)	zur ersten Fensterzeile/vorherigen Seite

Bemerkung: Springt zur ersten Fensterzeile, wenn sich der Cursor

bisher unterhalb dieser Zeile befand. Andernfalls wird zur vorherigen Seite weitergeblättert. Siehe auch  
 UPAGE  
 .

## 1.269 UNDO

UNDO

Beschreibung für  
 interne Befehle  
 :

Kommando	Option	Beschreibung
UNDO	LAST/S	letzte Operation zurücknehmen
	ACTIVE/K	Undo ein/ausschalten (BOOL)
	HIGH/S	kombiniert mit ACTIVE/K: Modus 'high' aktivieren
	FLUSH/S	Undo-Daten des aktuellen Textes freigeben

## 1.270 UNLOCK

UNLOCK

Beschreibung für  
 interne Befehle  
 :

Kommando	Option	Beschreibung
UNLOCK	(no option) LOCK freigeben	GUI nach einem früheren
	DELAY/S	GUI freigeben. Antwort bis GoldED-Ende verzögern
	STICKY/S	GUI freigeben. Antwort verzögern, bis Text beendet

Bemerkung: DELAY und STICKY sind für externe Programme wie ED (QuickStarter) reserviert und dienen der Synchronisation mit dem Editor. Nicht in Makros verwenden.

## 1.271 UP

UP

Beschreibung für  
 interne Befehle  
 :

Kommando	Option	Beschreibung
UP	(keine)	bewegt Cursor eine Zeile nach oben

## 1.272 UPAGE

UPAGE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
UPAGE	(keine) UJUMP )	zur vorherigen Seite (vgl.

## 1.273 USE

USE

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
USE	(keine)	aktuelle Zeile übernehmen

Bemerkung: Nur für AREXX-Makros. Muß aufgerufen werden, nachdem direkt in den Speicherbereich der aktuellen Zeile geschrieben wurde. Einen Zeiger auf diesen Bereich erhalten Sie mit QUERY CURRENT (siehe QUERY). Die Zeilenlänge kann nicht durch Schreiben in diesen Speicherbereich verändert werden.

## 1.274 VIEW

VIEW

Beschreibung für  
interne Befehle

:

Kommando	Option	Beschreibung
VIEW	LEFT/S	Textausschnitt nach links verschieben
	RIGHT/S	Textausschnitt nach rechts verschieben
	COLUMNS/N	Anzahl der Spalten, um die verschoben wird (UWORD)
	PREVIEW/K	Preview-Darstellung aktivieren (BOOL)

Bemerkung: Die ähnlichen Befehle  
 VLEFT  
 und  
 VRIGHT  
 sind aus  
 Geschwindigkeitsgründen vorzuziehen.

## 1.275 VLEFT

VLEFT

Beschreibung für  
 interne Befehle  
 :

Kommando	Option	Beschreibung
VLEFT	(keine)	Textausschnitt 5 Spalten nach links verschieben

## 1.276 VRIGHT

VRIGHT

Beschreibung für  
 interne Befehle  
 :

Kommando	Option	Beschreibung
VRIGHT	(keine)	Textausschnitt 5 Spalten nach rechts verschieben

## 1.277 WINDOW

WINDOW

Beschreibung für

---

interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
WINDOW	MAX/S	aktuelles Fenster maximieren
	CENTER/S	aktuelles Fenster am Bildschirm zentrieren
	ARRANGE/N	Fenster arrangieren (0: vertikal, 1: horizontal)
	ZIP/S	Betätigung des Zip-Gadgets simulieren
	USE/K	benanntes Fenster aktivieren (STRING); s. FORCE/S
	FORCE/S	Datei laden, falls Fenster nicht vorhanden
	WIDTH/N	Fensterbreite setzen (UWORD)
	HEIGHT/N	Fensterhöhe setzen (UWORD)
	X/N	X-Position des Fensters setzen (UWORD)
	Y/N	Y-Position des Fensters setzen (UWORD)
	NEXT/S	nächstes Fenster aktivieren
	PREV/S	vorangehendes Fenster aktivieren
	RECOVER/S	Fenster neu zeichnen
	HANDLE/N	Fenster über Handle aktivieren (ULONG)
	ORDINAL/N	1., 2., ... Fenster aktivieren (ULONG: 0, ...)
	QUIET/S	NEXT/USE/ORDINAL: Fenster nicht nach vorne holen
	SNAP/S	Aktuelle Fenstermaße als Defaultwerte übernehmen

Kommentar: eine Fensterhandle für HANDLE/N erhalten Sie beim Öffnen des Fensters oder über QUERY HANDLE ( QUERY ).

## 1.278 WORD

WORD

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
WORD	UPPER/S	Wort unter Cursor in Großschreibung umwandeln
	LOWER/S	Wort unter Cursor in Kleinschreibung umwandeln

## 1.279 XREF

XREF

Beschreibung für  
interne Befehle  
:

Kommando	Option	Beschreibung
----------	--------	--------------

---

XREF	CURRENT/S	Referenz-Text für Wort unter Cursor
	PHRASE/K	Referenz-Text für diesen Begriff (STRING)
	ASK/S	Benutzer nach Begriff fragen
	CHECK/S	nur prüfen, ob Referenz vorhanden (nicht laden)

## 1.280 Input Events

### Input Events

Einfügen von Ereignissen (vorgeschlagen von Markus Aretz):

GoldED's

KEY

-Befehl kann dazu benutzt werden, "Ereignisse" ("Input events"; beispielsweise einen Tastendruck) in den globalen Eingabestrom einzufügen. Das zur Zeit benutzte Anwendungsprogramm (i.a. das aktive GoldED-Fenster) wird auf diese Ereignisse wie auf normale Benutzereingaben reagieren. Ein Ereignis wird über die EVENT-Option des KEY-Befehls als String beschrieben. In der Beschreibung können einfache Buchstaben, die als Tastendrücke in den Ereignisstrom eingereicht werden, mit "Ereignisbeschreibungen" in spitzen Klammern (beispielsweise "<shift>") gemischt werden. Die RAW/S-Option ist anzugeben, wenn der einfache Text spitze Klammern enthält. Beispiele:

```
KEY EVENT="Hallo Welt"
KEY EVENT="Hallo Welt<return>"
KEY EVENT="--->" RAW
```

Wird RAW nicht benutzt, so werden die Ereignisdefinitionen in spitzen Klammern in Ereignisse übersetzt, also nicht wortwörtlich als Text in den Eingabestrom übergeben (<return> würde als "Die Return-Taste wurde gedrückt"-Meldung das aktuelle Fenster erreichen). Ereignisdefinitionen sind nach dem folgenden Muster aufgebaut: <CLASS QUALIFIER KEY>

A) CLASS kann einen der folgenden Werte annehmen (Vorgabe ist rawkey):

```
rawkey ..... dies ist ein Tastaturereignis
rawmouse ..... dies ist ein Maus-Ereignis
```

B) QUALIFIER(s) kann einen oder mehrere der folgenden Werte annehmen ...

```
shift ..... Shift
control ..... Control
capslock ..... Caps-Lock
alt ..... Alt
lcommand ..... linke Amiga-Taste
rcommand ..... rechte Amiga-Taste
numericpad ..... numerischer Tastenblock
leftbutton ..... linke Maustaste
rbutton ..... rechte Maustaste
```

C) KEY ist entweder ein einfacher Buchstabe oder ...

---

```

space ..... Leertaste
backspace ..... Backspace
tab ..... TAB
enter ..... Enter
return ..... Return
esc ..... ESC
del ..... Delete
up ..... Cursor rauf
down ..... Cursor runter
right ..... Cursor rechts
left ..... Cursor links
f1 - f10 ..... Funktionstaste
help ..... Help

```

```

Beispiele: KEY EVENT="<rawkey shift down>"
           KEY EVENT="<rawkey f1>"
           KEY EVENT="<rawkey rcommand o>"

```

## 1.281 ALLGEMEINE TIPS

### ALLGEMEINE TIPS

Ändern Sie keine grundlegenden Displayparameter (Auflösung, etc.), wenn wenig freier Speicher vorhanden ist und der Editor dadurch Probleme bekommen könnte, seine Anzeige neu aufzubauen.

Schalten Sie AutoFalten ( Konfig/Diverses ) aus, wenn Sie die Falt-Fähigkeiten von GoldED nicht nutzen. Dann wird nach dem Laden eine Datei nicht unnötigerweise nach Faltmarkierungen durchsucht.

Benutzen gleicher Markierung für Falt-Start und Falt-Ende beschleunigt die Suche nach wegzufaltenden Zeilen. Allerdings wird man verschiedene Zeichenketten benutzen müssen, wenn man geschachtelt falten möchte (siehe

```

        Falten
    ).

```

Pfad für Backup und Text sollten auf eine Partition weisen, da sonst im Zuge der Backup-Erzeugung statt schnellen Umbenennens der alten Fassung aufwendig kopiert werden muß (Umbenennen über Device-Grenzen ist nicht möglich).

Benutzen Sie keine Links auf Textdateien. Wenn der Editor zu Backuperzeugung die alte Datei umbenennt, wird der Link weiterhin auf die alte (jetzt überholte) Datei zeigen.

Projekt/Laden schnell sollte nicht für große Dateien oder bei wenig freiem Speicher benutzt werden. Normales Laden ist wesentlich speichereffizienter und deshalb in den angesprochenen Situationen vorzuziehen.



Der Editor kann sich (OS-bedingt) die Position des Sleep-Icons nicht merken. Dennoch gibt es eine Möglichkeit, die bevorzugte Lage dauerhaft zu setzen: gehen Sie über die Workbench in den Ordner "golded:config". Ziehen Sie das dort vorgefundene 'AppIcon' an die gewünschte Stelle und fixieren Sie die Position mit "fixieren" aus dem Piktogramm-Menü der Workbench. Legen Sie das Icon dann in seinen Ordner zurück. Nach dem nächsten Booten wird GoldED die neue Position verwenden.

Das Amiga-Betriebssystem bietet Font/Library-Caching: diese Ressourcen werden nach dem Ausstieg aus GoldED als unbenutzt markiert, bleiben aber vorläufig im Speicher. Nach Programmende wird deshalb weniger freier Speicher als zuvor angezeigt. Dieser Speicher ist aber nicht verloren, da er automatisch freigegeben wird, sobald das RAM zur Neige geht. Testweise können Sie die Freigabe mit dem Shell-Befehl "avail flush" überprüfen.

## 1.282 DANKSAGUNG

### DANKSAGUNG

\* DICE \* Reqtools \* XPK \* ARexxBox \* GadToolsBox \*

Dieses Programm wurde mit Matt Dillon's Dice geschrieben. Die meisten Requester sind mit der GadToolsBox von Jan van den Baard entworfen worden. Ich möchte mich bei Nico Fraçois für seine Reqtools-Library und bei den XPK-Entwicklern für ihren (Ent-)Packerstandard bedanken. Einige der ARexx-Routinen in GoldED haben Ähnlichkeit mit Code, der durch Michael Balzer's ARexx-Box erzeugt wurde. Dank geht an Stefan Zeiger für Boopsi-Beispielcode. Danke auch an Joerg Gutzke, Dario Fava und Thomas 'Tom' Lechner, Sysops der Mowgli/Mailway/Tomate - Quellen für den größten Teil der oben erwähnten FD-Pakete. GUIMake ist von Rico Krasowski entwickelt worden; vielen Dank für dieses schöne Programm, Rico. Für Vorschläge, Übersetzungen, Ideen & Unterstützung ein Dankeschön an Henric Andersson, Markus Aretz, Cristian Castellari, Martin Fay, David 'Edi' Göhler, Christian Gottschling, Serge Hammouche, Andreas Harrenberg, Henning Hucke, Martin Korndörfer, René Laederach, Lieven Leme, Rodolphe Sanderson (französische Übersetzungen) und Stefan Schor. Für Unterstützung des Editors in Form unzähliger ARexx-Makros bedanke ich mich bei Eric Burghard, Oliver Clouth, Leu Simon Gris, Francois Helsen, Tattoo Mabonzo, Krzysztof P. Jasiutowicz, Fin Schuppenhauer und Markus Zahn.

## 1.283 REGISTRIEREN

### REGISTRIEREN

Falls Sie die unregistrierte Fassung benutzen (Speichern/Drucken auf 1000 Zeilen beschränkt), aber Interesse besteht, auf die Vollversion umzusteigen, dann finden Sie hier die notwendigen Informationen. Ein Keyfile bzw. das GoldED-Paket plus Keyfile werden Ihnen bei Bestellung auf Disketten oder über

das Netz zugeschickt. Richten Sie die Bestellung an einen der unten aufgeführten Anbieter. Die Bearbeitung kann im schlimmsten Fall bis zu 8 Wochen dauern, in der Regel wird aber innerhalb von drei Wochen geliefert. Die folgenden Personen oder Firmen bieten einen Registrierungs-Service an (Preise variieren; einige Übersetzungen der Anleitung sind nicht überall erhältlich):

Registrierungs-Service Deutschland

Registrierungs-Service Belgien

Registrierungs-Service Frankreich

## 1.284 Registrierungs-Service Deutschland

Registrierungs-Service Deutschland

Über den deutschen Registrierungs-Service (Adresse: siehe  
Adresse  
) können

Sie die unten angeführten Pakete erhalten. Zur Bezahlung werden Euro(!)schecks, Einschreiben und Bargeld akzeptiert. Neben Euroschecks werden keine anderen Schecks akzeptiert. Keine Nachnahmesendungen. Und mit Ausnahme der Pro/NET-Version des Editors: keine Überweisungen. Bitte schreiben Sie deutlich. Angebote gültig bis Ende Juni 1995:

GoldED Light (29.90 DM Deutschland, 35 DM Europa, 25\$ international)

-----  
Dieses Paket besteht aus einer oder zwei Disketten, auf denen die neuste Fassung des Programmpaketes ausgeliefert wird - inklusive einem Keyfile (nur) für GoldED. Die Standarddokumentation wird als Datei bereitgestellt. Bitte geben Sie an, ob bei Ihnen ein 1.7 MB-HD-Laufwerk vorhanden ist.

GoldED Pro (39.90 DM Deutschland, 45 DM Europa, 35\$ international)

-----  
Die Sendung besteht aus einer oder zwei Disketten und einer gedruckten, etwa 70-seitigen Anleitung. Beinhaltet die neuste Fassung des Paketes inklusive einem Keyfile für GoldED und HiSpeed. Wahlweise eine deutsche oder englische Anleitung (französische Anleitungen sind ausschließlich über den

Registrierungs-Service Frankreich  
erhältlich). Bitte geben Sie an, ob ein  
1.7 MB-HD-Laufwerk vorhanden ist.

GoldED Pro/NET (25 DM international)

-----  
Die Netz-Version: Sie erhalten bei Bestellung ein PGP-verschlüsseltes Keyfile für GoldED und HiSpeed über Z-Netz/Internet zugeschickt; ein schon vorhandenes GoldED-Paket (ab v0.99) kann damit ohne Einschränkungen benutzt werden. In der an DIETMAR@TOMATE.MBP.OCHE.DE zu richtenden Bestellung ist neben der vollen Anschrift der eigene PGP-Key anzugeben (PGP -kxa). Die Lieferung ist innerhalb von 14 Tagen mit einer Überweisung zu bezahlen:

Dietmar Eilert, Konto 5129 92-505, Postbank Köln, BLZ 370 100 50

Im allgemeinen sind FD-Programme und Libraries Dritter nicht Bestandteil der Lieferung (es sei denn, wir erhalten eine entsprechende Erlaubnis). Porto und Verpackung werden gestellt - daher die etwas höheren Preise für Bestellungen aus dem Ausland. Für Sammelbestellungen gibt es größere Preisnachlässe. Unbedingt für jeden einzelnen Besteller Name und Adresse angeben !

2 Pakete ..... jeweils minus 20%  
mehr (just joking :-) ..... jeweils minus 30%

## 1.285 Registrierungs-Service Belgien

### Registrierungs-Service Belgien

AUGFL bietet einen belgischen Registrierungs-Service über Lieven Lema an: Lieven Lema, Sint-Amandsstraat 61, 1853 Strombeek, Belgien. Bank-Konto ASLK 001-1869832-39. Sie können Lieven Lema unter der folgenden Netz-Adresse erreichen: Compuserve 100343,241. (Internet: 100343.241@compuserve.com). Die Bestellbedingungen folgen weiter unten. Die folgenden Pakete sind erhältlich; Angebote gültig bis Ende Juni 1995:

GoldED Light (AUGFL 550 BEF, Belgien 650 BEF, Europa 750 BEF, Welt 850 BEF)

-----  
Dieses Paket besteht aus einer Diskette, auf der die neuste Fassung des Programmpaketes ausgeliefert wird - inklusive einem Keyfile (nur) für GoldED. Die Standarddokumentation wird als Datei bereitgestellt. Bitte geben Sie an, ob bei Ihnen ein 1.7 MB-HD-Laufwerk vorhanden ist.

GoldED Pro (AUGFL 750 BEF, Belgien 850 BEF, Europa 950 BEF, Welt 1150 BEF)

-----  
Die Sendung besteht aus einer oder zwei Disketten und einer gedruckten, etwa 70-seitigen Anleitung. Bitte geben Sie an, ob bei Ihnen ein 1.7 MB-HD-Laufwerk vorhanden ist. Beinhaltet die neuste Fassung des Paketes inklusive einem Keyfile für GoldED und HiSpeed. Die Anleitung ist in den folgenden Sprachen verfügbar (französische Anleitungen sind ausschließlich über den

Registrierungs-Service Frankreich  
erhältlich):

- o Englisch (Vorgabe)
- o Deutsch (auf Wunsch)

GoldED Pro/NET (AUGFL-Mitglieder 450 BEF, Welt 550 BEF)

-----  
Die Netz-Version: Sie erhalten bei Bestellung ein PGP-verschlüsseltes Keyfile für GoldED und HiSpeed über Internet/FidoNet zugeschickt; ein schon vorhandenes GoldED-Paket (ab v0.99) kann damit ohne Einschränkungen benutzt werden. Richten Sie die Bestellung an Compuserve 100343,241 (Internet: 100343.241@compuserve.com) Geben Sie in der Bestellung neben der vollen Adresse den eigene PGP-Key an (PGP -kxa). Die Lieferung ist innerhalb von 14 Tagen mit einer Überweisung zu bezahlen: Lieven Lema, Sint-Amandsstraat 61,

1853 Strombeek. Bank Account ASLK 001-1869832-39

Im allgemeinen sind FD-Programme und Libraries Dritter nicht Bestandteil der Lieferung (es sei denn, wir erhalten eine entsprechende Erlaubnis). Porto und Verpackung werden gestellt - daher die etwas höheren Preise für Bestellungen aus dem Ausland. Für Sammelbestellungen gibt es größere Preisnachlässe. Unbedingt für jeden einzelnen Besteller Name und Adresse angeben !

2 Pakete ..... jeweils minus 20%  
mehr (just joking :-) ..... jeweils minus 30%

## 1.286 Registrierungs-Service Frankreich

### Registrierungs-Service Frankreich

Die französische Firma FFD (France Festival Distribution) bietet in Frankreich Vollversionen des Editors in Form von GoldED PRO-Paketen an. Hier erhalten Sie auch exklusiv eine gedruckte, professionelle, etwa 100-seitige französische Übersetzung der Anleitung. In dem Preis von 250 Francs sind Steuern & Versand enthalten. Bezugsadresse:

France Festival Distribution  
3, rue Anatole France  
13220 Chateuaneuf Les Martigues  
FRANCE  
Fax: +33.42.76.18.70

## 1.287 WO GIBT ES UPDATES ?

### WO GIBT ES UPDATES ?

Die einzige Quelle für GoldED-Updates (unabhängig davon, ob Sie registriert haben), sind BBS-Systeme: Sie sollten eine aktuelle GoldED-Version in allen größeren Mailboxen finden. Von Zeit zu Zeit erscheinen neue Fassungen vmtl. auch auf FD-Serien/Fish. Registrierte Benutzer erhalten ein Keyfile, mit dem alle Demo-Versionen als Vollversionen benutzt werden können. Ein Rechtsanspruch auf Updates und/oder auf kostenlosen Update-Zugriff besteht nicht. Schicken Sie auf keinen Fall irgendwelche Disketten (es sei denn, Sie haben welche zu verschenken ;-). Uploads gehen bevorzugt in die Tomate - dort ist auch ein Ansprechpartner für Anfragen zu erreichen (vgl.

Adresse  
) . Alle

Angaben ohne Gewähr:

TOMATE (Aachen); Sysop: Thomas 'Tom' Lechner - SYSOP@TOMATE.MBP.OCHE.DE

-----  
+49-(0)2408-7788 (ZyXEL). Den Editor finden Sie im GoldED-Brett. Gastzugang.

MOWGLI (Aachen); Sysop: Joerg Gutzke

-----  
 +49-(0)241-405949. Anmeldung erforderlich. GED ist unter <Files>/<Utilities>  
 zu finden. Fido-Filerequest unter dem Magic GoldED.

DOOM (bei Bremen)

-----  
 Ports: +49-(0)4223-8355, +49-(0)4223-3256, +49-(0)4223-3313 (ZyXEL). Filearea  
 FILESERVER-AMIGA/SUPPORT/GOLDED. Anmeldung erforderlich.

SUNBURN (Westfalen-Lippe)

-----  
 +49-(0)5231-18626 USR DS, ISDN +49-(0)5231-969661, SUPPORT-Brett.

TAURUS ALPHA 1/Österreich; Sysop Lothar Lindinger

-----  
 Ports: 43-732-611243, 43-732-609032, 43-732-663090. Fido 2:314/20 - 2:314/22;  
 FREQ unter dem Magic GOLDED.

## 1.288 ADRESSE

### ADRESSE

Bugreports, Kommentare oder Vorschläge per E-Mail oder FAX werden jederzeit  
 gerne entgegengenommen. Bitte schicken Sie abgesehen von Registrierungen  
 keine Briefe. Wir können auf keinen Fall schriftliche Fragen zum Programm  
 beantworten, wenn kein frankierter und adressierter Rückumschlag gestellt  
 wird. Im allgemeinen kann man den Support über eine der folgenden Adressen  
 erreichen. Diese Adressen sind für Update-Anfragen *\*nicht\** gültig für (siehe

Wo gibt es Updates ?

). Es ist unbedingt zu empfehlen, telefonisch  
 nachzufragen, welche der angegebenen Adresse gültig ist; andernfalls kann es  
 zu größeren Verzögerungen kommen.

Dietmar Eilert  
 Mies-v-d-Rohe-Str. 31  
 52074 Aachen (Deutschland)  
 Telefon: 0241/81665

FAX: +49-(0)241-81665  
 +49-(0)241-81665-(Pause)-22

Dietmar Eilert  
 Kampstraße 28  
 59269 Beckum (Deutschland)  
 Telefon: 02525/7776

E-Mail: DIETMAR@TOMATE.MBP.OCHE.DE

## 1.289 GoldED

3D-LOOK

HELP

POP

---

ADRESSE

HELP-TASTE

PREFS

ALLGEMEINE TIPS

HISTORY

PREV

ANZEIGEMODI

HOST AUSWÄHLEN

PREVEND

APC

HOTKEY

PREVIEW

API

HUNTER

PRINT

APPICON

INDENT

PROGRAMMSTART

APPLICATION INTERFACE

INDEX

PROJECT

APPWINDOWS

INFO

PROJEKT-MENU

ARBEIT ERLEDIGEN

INPUT EVENTS

PROJEKT/ANHÄNGEN

AREXX-PORT

INSERT

---

PROJEKT/BENUTZER

AREXXBOX

INTERNE BEFEHLE

PROJEKT/DRUCKEN

ARGUMENTE

KEY

PROJEKT/EINFÜGEN

ASL BENUTZEN

KLAMMERN-ÜBERPRÜFUNG

PROJEKT/ENDE & ENTFERNEN

ASSEMBLIEREN

KONFIG-MENU

PROJEKT/ENDE (FENSTER)

AUTOARRANGE

KONFIG/ANZEIGE

PROJEKT/LADEN

AUTOBACKUP

KONFIG/API

PROJEKT/LADEN NEU

AUTOCASE

KONFIG/DIVERSES

PROJEKT/LADEN ORIGINAL

AUTODESKTOP

KONFIG/DRUCKER

PROJEKT/LADEN SCHNELL

AUTOFALTEN

KONFIG/EINRÜCKUNGEN

PROJEKT/NEUER NAME

---

AUTOMATISCHES EINRÜCKEN

KONFIG/LADEN

PROJEKT/NEUES FENSTER

BACK

KONFIG/LAYOUT

PROJEKT/SCHUTZBITS

BEEP

KONFIG/MAUS

PROJEKT/SPEICHERN

BEFEHLSERWEITERUNG

KONFIG/MENUS

PROJEKT/SPEICHERN & ENDE

BEFEHLSLISTE

KONFIG/OBERFLÄCHE

PROJEKT/SPEICHERN ALS

BENUTZERDEFINIERBARE GADG

KONFIG/PFADE

PROJEKT/SPEICHERN XPK

BIND

KONFIG/REFERENZEN

PROJEKT/TEXT LÖSCHEN

BITS

KONFIG/SICHERN

PROJEKT/VERZEICHNIS

BLOCK

KONFIG/TABULATOREN

PROJEKT/ÜBER GOLDED

BLOCK FALTEN

KONFIG/TASTATUR

---



---

PUSH

BLOCK-MENU

KONFIG/TEMPLATES

QUERY

BLOCK/AUSSCHNEIDEN

KONFIG/WÖRTERBUCH

QUICKFUNC

BLOCK/DRUCKEN

KONSOLE

QUICKREFERENZ

BLOCK/EINFÜGEN

KONTEXTSENSITIVES EINRÜCK

QUIT

BLOCK/EINFÜGEN VERTIKAL

KONTROLLE-MENU

RAND

BLOCK/EINRÜCKEN

KONTROLLE/ALLES ENTFALTEN

RECHTS->LINKS

BLOCK/GROß

KONTROLLE/ALLES FALTEN

RECHTS-NACH-LINKS

BLOCK/KLEIN

KONTROLLE/ALTE POSITION

RECHTSCHREIBPRÜFUNG

BLOCK/KOPIE ANLEGEN

KONTROLLE/ANFANG-ENDE

REDO

---

---

BLOCK/KOPIEREN  
KONTROLLE/ARRANGIEREN  
REFRESH  
BLOCK/LÖSCHEN  
KONTROLLE/EINFRIEREN  
REGISTRIEREN  
BLOCK/MARKIEREN  
KONTROLLE/EINFÜGEN AN-AUS  
REGISTRIERUNGS-SERVICE BE  
BLOCK/MARKIERUNG AUS  
KONTROLLE/GEHE ZU  
REGISTRIERUNGS-SERVICE DE  
BLOCK/SICHERN ALS  
KONTROLLE/GROß-KLEIN  
REGISTRIERUNGS-SERVICE FR  
BLOCK/SORTIEREN  
KONTROLLE/ICONIFY  
REMAP  
BLOCK/SPALTE EINFÜGEN  
KONTROLLE/LETZTE ÄNDERUNG  
REPLACE  
BLOCK/SPALTE LÖSCHEN  
KONTROLLE/NUMPAD = BEWEGU  
REQLIST  
BLOCK/SPALTENTEXT  
KONTROLLE/NÄCHSTES FENSTE  
REQTOOLS  
BLOCK/TEXT ANHÄNGEN  
KONTROLLE/POSITION MERKEN

---

---

REQUEST

BLOCK/VERSCHIEBEN

KONTROLLE/TAB-MODUS

RETURN-TASTE

BRACKET

KONTROLLE/VERGRÖßERN

REVISION

C-FUNKTION

KONTROLLE/VORHERIGES FENS

RIGHT

CASE

KONTROLLE/ZENTRIEREN

RUN

CHUNKY PIXEL

KONTROLLE/ÜBERSICHT

RX

CLIP

KURZE MELDUNGEN

SAVE

CLIPBOARD

LAYOUT

SCHNELLES LADEN

CMD

LAYOUT-MENU

SCHNELLSTARTER

CODE

LAYOUT/AUTOM. GROß-KLEIN

SCREEN

---

---

COLON

LAYOUT/BLOCK BÜNDIG

SCROLL-ABSTAND

CR

LAYOUT/BLOCK LINKS

SCROLLGESCHSCHWINDIGKEITE

CURSORTASTEN

LAYOUT/BLOCK RECHTS

SEQUENZEN

DANKSAGUNG

LAYOUT/BLOCK ZENTRIERT

SESSION

DATEILISTE

LAYOUT/BLOCKSATZ

SET

DCC

LAYOUT/LINKSBÜNDIG

SHANGHAI

DEL

LAYOUT/RAND ÜBERNEHMEN

SHIFT

DEL-TASTE

LAYOUT/RECHTEN RAND SETZE

SMARTCR

DELETE

LAYOUT/RECHTS->LINKS

SPALTEN EINFÜGEN

DICE

LAYOUT/RECHTSBÜNDIG

---

SPALTEN LÖSCHEN

DIR

LAYOUT/TEMPLATES AN/AUS

SPRACHE

DIVERSES-MENU

LAYOUT/WORDWRAP AN/AUS

STARTUP-MAKRO

DIVERSES/DATEI SUCHEN

LAYOUT/ZEILENENDE FIX

SUCHEN-MENU

DIVERSES/DATEIEN

LAYOUT/ZENTRIERT

SUCHEN/ASCII EINFÜGEN

DIVERSES/DATUM EINFÜGEN

LEERZEICHEN

SUCHEN/ASCII-CODE ZEIGEN

DIVERSES/FILTER

LEFT

SUCHEN/ASCII-TABELLE

DIVERSES/HISPEED

LINES

SUCHEN/CODE EINFÜGEN

DIVERSES/KOMMANDO

LIZENZ

SUCHEN/ERGÄNZEN

DIVERSES/PFAD EINFÜGEN

LOCK

SUCHEN/ERSETZEN

---

DIVERSES/RECHNER  
MACRO  
SUCHEN/FUNKTIONEN  
DIVERSES/SHELL  
MAIN  
SUCHEN/PASSENDE KLAMMER  
DIVERSES/SOURCEFILES  
MAKROS-MENU  
SUCHEN/PRÜFE  
DIVERSES/STATISTIK  
MAKROS/GUIMAKE  
SUCHEN/REFERENZ  
DIVERSES/WIEDER EINFÜGEN  
MAKROS/HILFE  
SUCHEN/REFERENZ . . .  
DIVERSES/WIEDERHERSTELLEN  
MAKROS/MAKRO AUSFÜHREN  
SUCHEN/SUCHEN  
DIVERSES/ZEILE ENTFERNEN  
MAKROS/MAKRO EDIEREN  
SUCHEN/VORHERIGES  
DIVERSES/ZEILE TAUSCHEN  
MAKROS/MAKRO STARTEN  
SUCHEN/WEITER  
DIVERSES/ZEILE VERDOPPELN  
MAKROS/MAKROS ALLGEMEIN  
SUCHEN/WEITERSUCHEN  
DIVERSES/ZEIT EINFÜGEN  
MAKROS/MAKROS C

---

SUCHEN/ZEICHEN GROß-KLEIN

DIVERSES/ZURÜCKNEHMEN

MAKROS/SEQUENZ ABSPIELEN

SUCHEN/ZEICHENSATZ

DJUMP

MAKROS/SEQUENZ AUFNEHMEN

SUCHEN/ZÄHLEN

DMAKE

MAKROS/SEQUENZ LADEN

SUFFIX

DOCK

MAKROS/SEQUENZ SPEICHERN

SWITCH

DOWN

MAKROS/SITZUNG LADEN

SYNTAX

DPAGE

MAKROS/SITZUNG SPEICHERN

SYSTEMANFORDERUNGEN

DYNAMISCHE TABS

MAKROS/ÖFTER ABSPIELEN

TAB

EINFÜHRUNG

MARK

TAB-TASTE

EINRÜCKEN

MAUS

TABS

---

ENDWORD  
MAXDOWN  
TASK  
EREIGNIS-DEFINITION  
MAXUP  
TASTATUR  
ESC-TASTE  
MEHRFACHAUSWAHL  
TEMPLATES  
EXALL  
MEHRFACHE BEFEHLE  
TEXT  
EXTRACT  
MENU-HILFE  
TMPLATE  
F-TASTEN  
MENUBAUM DES BLOCK-MENUS  
UJUMP  
FALTEN  
MENUBAUM DES DIVERSES-MEN  
UNDO  
FASTSCROLL  
MENUBAUM DES KONFIG-MENUS  
UNDO & REDO  
FDOWN  
MENUBAUM DES KONTROLLE-ME  
UNDO-MODUS  
FEATURES  
MENUBAUM DES LAYOUT

---



UNLOCK

FEHLERTON

MENUBAUM DES MAKROS-MENU

UNTERER BALKEN

FENSTER ANFORDERN

MENUBAUM DES PROJEKT-MENU

UP

FENSTER FREIGEBEN

MENUBAUM DES SUCHEN-MENUS

UPAGE

FILE

MENUEINTRÄGE AUSLAGERN

USE

FILEHUNTER

MENUS

USER-VARIABLEN

FIND

MENUS IM ÜBERBLICK

VIEW

FIRST

MISC

VLEFT

FIX

MODE

VRIGHT

FOLD

MODULE

WIE WIRD GEFALTET ?

FONTS

MORE

WILDCARDS

FORMAT

MOUSE

WINDOW

FORMATIERFUNKTIONEN

NAME

WO GIBT ES UPDATES ?

FREEZE

NEW

WORD

FUNC

NEXT

WORDWRAP

FUP

NOTIFY

XPX

GADTOOLSBOX

NUMERIEREN

XPX-UNTERSTÜTZUNG

GANZER SCREEN

OPEN

XREF

GEWICHTUNG

PARAGRAPH VS. BLOCK

ZEICHENSATZ-UMWANDLUNG

GLOBALE SUCHE

PATH

ZEILE AUSFÜHREN

GOTO

PFAD

ZEILENENDE FIX

GREP

PHRASE

ZENTRIERT

GUI

PING

ÜBERSETZEN-LINKEN

GUIMAKE

PLATZHALTER

HELP

PONG

---